

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025



1

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

4

1. Vorwort	6
2. FMTG at a glance	8
3. ESG Highlights & Achievements	11
4. Kontext & Rahmenwerke	17
5. Grundlagen für die Erstellung	22
6. Governance	24
7. Sorgfaltspflicht und Risikomanagement	30
8. Strategie und Geschäftsmodell der FMTG	32
9. Interessenträger_innen / Stakeholder	40
10. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der FMTG	42
11. Mindestangabepflichten MDR	56

2

UMWELT- INFORMATIONEN

58

1. EU-Taxonomie-Verordnung	60
2. Klimawandel	64
3. Wasser- und Meeresressourcen	82
4. Biologische Vielfalt und Ökosysteme	92
5. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	100

3

SOZIAL- INFORMATIONEN

110

1. Arbeitskräfte des Unternehmens	112
2. Betroffene Gemeinschaften	132
3. Verbraucher_innen und Endnutzer_innen	140

4

GOVERNANCE- INFORMATIONEN

148

Unternehmensführung	150
---------------------	-----

AUSBLICK	160
----------	-----

ANHANG	164
--------	-----

1

ALLGEMEINE
INFORMATIONEN

1. VORWORT

Liebe Leser_innen,

seit 1957 denken wir Tourismus ganzheitlich – von der ersten Projektidee über Planung und Bau bis zum laufenden Betrieb. Dieser integrierte Ansatz ist bis heute Grundlage unseres Handelns: Wir übernehmen Verantwortung nicht punktuell, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Verantwortung bedeutet für uns: alle einzubeziehen, die mit und für uns arbeiten – Gäste, Mitarbeitende, Partner und die Regionen, in denen wir tätig sind. Respektvolles Miteinander, transparente Zusammenarbeit und verlässliche Partnerschaften sind für uns keine Ergänzung des wirtschaftlichen Erfolgs – sie sind seine Grundlage.

Unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie umfasst Projektentwicklung und Hotelbetrieb gleichermaßen. Wir bauen die regionale Zusammenarbeit kontinuierlich aus, haben ein gruppenweites Energiemonitoring eingeführt und unsere Standorte anhand anerkannter Standards kontinuierlich überprüft. Daraus entstehen klare Ziele und messbare Fortschritte.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt: Geopolitische Unsicherheiten und steigende Energiepreise beeinflussen den Tourismus unmittelbar. Gleichzeitig bleibt die Reiselust ungebrochen – die Prioritäten verschieben sich hin zu Sicherheit, Erreichbarkeit und regionaler Nähe. Für uns bedeutet das: flexibel reagieren und zugleich langfristig in resiliente Strukturen investieren. Nachhaltiges Wirtschaften ist dabei kein isoliertes Thema, sondern Voraussetzung unternehmerischer Stabilität.

Dieser Bericht zeigt, wo wir stehen, was wir erreicht haben – und wo wir weiter ansetzen müssen. Wir laden Sie ein, ihn zu lesen.



Erich Falkensteiner
Aufsichtsratsvorsitzender



Otmar Michaeler
Chief Executive Officer (CEO)



Andreas Falkensteiner
Mitglied des Aufsichtsrats

Erich Falkensteiner
Aufsichtsratsvorsitzender

Otmar Michaeler
Chief Executive Officer (CEO)

2. FMTG AT A GLANCE

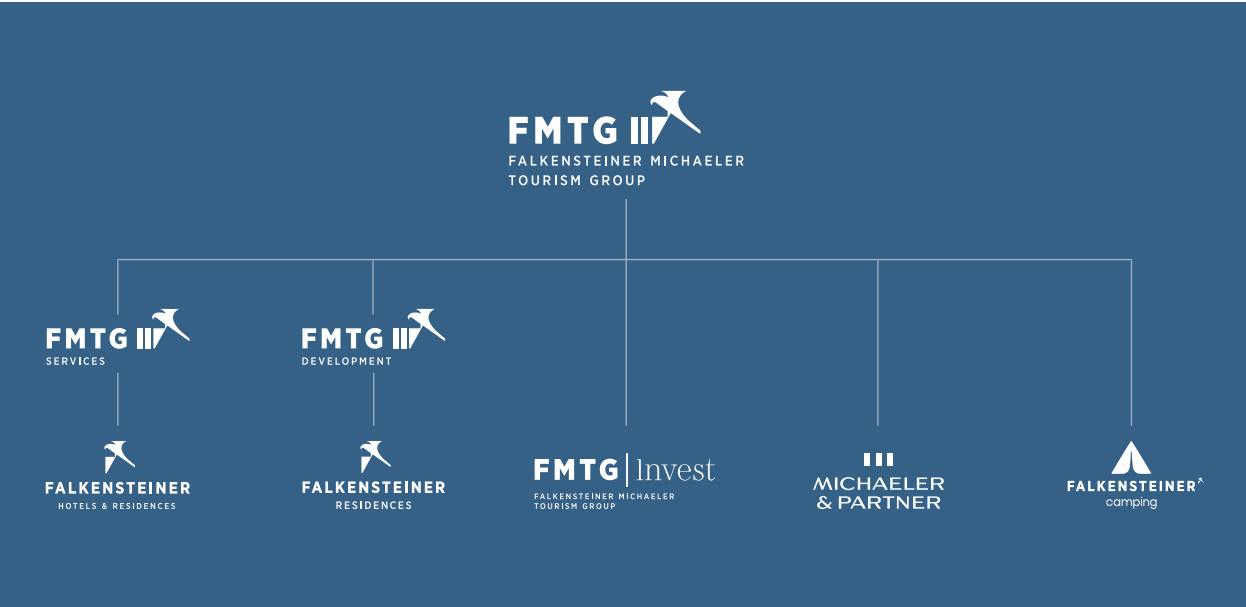


Abb. 1 – Geschäftseinheiten FMTG

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

- **Otmar Michaeler** – Vorstand/CEO

Aufsichtsrat

- **Erich Falkensteiner** – Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates
- **Andreas Falkensteiner** – Aufsichtsratsmitglied
- **Thomas Döring** – Aufsichtsratsmitglied
- **Bianca Stojka-Davis** – Beirätin
- **Beat Blaser** – Beirat

Executive Board

- **Christoph Crepaz** – Managing Director Marketing & Sales FMTG Services
- **Till Schäfer** – Managing Director Finance, FMTG Services
- **Norbert Ratzinger** – Director Corporate Finance, Treasure & Group Reporting, FMTG AG
- **Roland Presetschnik** – Managing Director of Finance Development, FMTG Development

Unsere Vision, Mission, Werte und Grundsätze

Unsere Vision ist es, die führende 360°-Tourismusgruppe in Mittel- und Südosteuropa zu sein.

Unsere Mission ist es, einen nachhaltigen und innovativen Tourismus zu leben – von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung. Dies macht uns zu einem verlässlichen Partner für Projektentwickler_innen, Investor_innen und Banken. Unser Ziel ist es, unvergessliche Urlaubserlebnisse zu schaffen, die Gäste zu treuen Fans unserer Marke machen.

Unsere Werte basieren auf 68 Jahren Erfahrung und unserer tiefen Verwurzelung im Gastgewerbe:

- **Erfolgshungrig** – Wir setzen unsere Ziele hoch, denken groß und entwickeln uns kontinuierlich weiter.
- **Bodenständig** – Wir sind stolz auf unsere Wurzeln, gehen verantwortungsbewusst mit Ressourcen um und respektieren die Menschenrechte.
- **Mutig** – Wir nehmen Herausforderungen an, bleiben neugierig und verbessern uns stetig.
- **Beziehungsstark** – Wir pflegen starke, vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Gästen, Partnern und Mitarbeitenden.

Unsere Grundsätze leiten unser tägliches Handeln und stellen sicher, dass unsere Werte konsequent umgesetzt werden:

- **Herzlichkeit** – Wir begegnen unseren Kolleg_innen, Gästen und Partner_innen mit Offenheit, Freundlichkeit und Respekt.
- **Begeisterung** – Wir setzen uns mit Leidenschaft und Engagement für das Wohl unserer Gäste und Mitarbeitenden ein.
- **Perfektion** – Wir streben stets nach höchster

Qualität und Exzellenz in allen Bereichen unseres Unternehmens.

- **Kreativität** – Wir fördern Innovation und kreative Lösungen für nachhaltiges Wachstum.
- **Verantwortung** – Wir übernehmen Verantwortung für die Umwelt, unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft.
- **Effizienz** – Wir arbeiten effizient und ressourcenschonend, um nachhaltige Erfolge zu erzielen.
- **Authentizität** – Wir bleiben unseren Wurzeln und Traditionen treu und handeln stets ehrlich und transparent.

Unternehmenskultur

Ein respektvoller Umgang miteinander ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir legen Wert auf ein familiäres Arbeitsklima, das von Vertrauen, Offenheit und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Unser Unternehmen fördert Vielfalt und Gleichberechtigung, indem wir alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Religion oder sexueller Orientierung fair behandeln.

Wir achten darauf, dass unsere Geschäftsbeziehungen und Partnerschaften von gegenseitigem Respekt, Integrität und Vertrauen geprägt sind. Wir lehnen jede Form von Diskriminierung, Korruption oder unethischem Verhalten ab. Wir halten uns an geltende Gesetze und Regeln und setzen uns für verantwortungsvolles Handeln in unserer Branche ein.

Wir fordern auch alle Mitarbeiter_innen auf, sich aktiv für eine respektvolle und offene Unternehmenskultur einzusetzen.

Weiterführende Informationen zum Themenbereich „Unternehmenskultur“ sind im Kapitel zu den Governance-Informationen enthalten.

Roomnights

853.728*

(inkl. Hotels, Camping + Residences)

Bednights

2.058.566*

Gemanagtes
Asset-Volumen:
rund

1
Mrd.

Residences-Projekte

3

Campingplätze

6

FACTS &
FIGURES
2025

4- & 5-Sterne-Hotels

27

Gemanagter Umsatz

261 Mio.*

Development Pipeline bis 2028/2029

400 Mio.

CO₂-Emissionen**

5,7*
kgCO₂/BN

* exkl. Belgrad & Falkensteiner Hotels Lido, Antholz, Falkensteinerhof & Sonnenparadies

** (Scope 1 & 2) pro Bednight

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

3. ESG HIGHLIGHTS & ACHIEVEMENTS

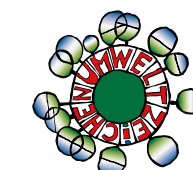
ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN & EU ECOLABEL

Die FMTG arbeitet kontinuierlich daran, ihre ökologischen und sozialen Leistungen im Rahmen ihres Beherbergungsbetriebs weiterzuentwickeln. Ein zentraler Hebel hierfür ist die fortlaufende sowie schrittweise Ausweitung anerkannter Nachhaltigkeitszertifizierungen, insbesondere des EU Ecolabels und des Österreichischen Umweltzeichens, um Fortschritte messbar und nachvollziehbar zu gestalten.

Das EU Ecolabel ist ein freiwilliges Umweltzeichen der Europäischen Union, das Beherbergungsbetriebe mit hohen Standards in den Bereichen Energieeffizienz, Ressourcenschonung, Wassermanagement und Abfallvermeidung auszeichnet. Die zugrunde liegenden Kriterien werden regelmäßig aktualisiert und fördern eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung entlang zentraler Betriebsprozesse. Im Berichtsjahr 2024 waren das Falkensteiner Resort Punta Skala mit den zweiten Betrieben Falkensteiner Hotel & Spa Iadera und Falkensteiner Hotel Diadora sowie das Falkensteiner Hotel Montafon mit dem EU Ecolabel zertifiziert. Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Hotelbetriebe zertifiziert:

- Falkensteiner Schlosshotel Velden
- Falkensteiner Hotel & Spa Carinzia
- Falkensteiner Club Funimation Katschberg
- Falkensteiner Hotel Cristallo
- Falkensteiner Hotel Bad Leonfelden
- Falkensteiner Hotel Schladming
- Falkensteiner Hotel Sonnenalpe
- Falkensteiner Balance Resort Stegersbach

Ergänzend dazu setzt die FMTG auf das Österreichische Umweltzeichen, ein etabliertes Gütesiegel, das neben ökologischen auch soziale Aspekte wie faire Arbeitsbedingungen und regionale Wertschöpfung berücksichtigt. Die Zertifizierung umfasst umfangreiche Anforderungen an eine nachhaltige Betriebsführung und beinhaltet regelmäßige Überprüfungen. In 2025 wurde die Zertifizierung auf sämtliche österreichische Hotelbetriebe ausgeweitet.



Links: Abb. 2 – Fakten & Zahlen 2025

Mit der Zertifizierung sämtlicher österreichischen Hotels nach dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU Ecolabel setzt die FMTG einen wichtigen Meilenstein zu einem nachhaltigen Hotelbetrieb.

Folgende Betriebe wurden im Jahr 2025 zertifiziert:

- Falkensteiner Schlosshotel Velden
- Falkensteiner Hotel & Spa Carinzia (Rezertifizierung)
- Falkensteiner Club Funimation Katschberg (Rezertifizierung)
- Falkensteiner Hotel Cristallo (Rezertifizierung)
- Falkensteiner Hotel Bad Leonfelden
- Falkensteiner Hotel Schladming
- Falkensteiner Hotel Sonnenalpe
- Falkensteiner Balance Resort Stegersbach

Zwei Hotelbetriebe der FMTG, das Falkensteiner Schlosshotel Velden und das Falkensteiner Hotel Montafon, sind Teil der Leading Hotels of the World (LHW), einer internationalen Vereinigung unabhängiger Luxushotels, die strenge Qualitätsstandards erfüllen und sich durch Individualität sowie hohe Servicequalität auszeichnen.

Mit der Kategorie „Sustainability Leaders“ hebt LHW jene Mitglieds-hotels hervor, die sich durch ein besonders umfassendes Engagement im Bereich Nachhaltigkeit auszeichnen. Grundlage dafür sind definierte Kriterien in den Bereichen Umweltmanagement, soziale Verantwortung und Governance, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistung sicherzustellen. Das Falkensteiner Hotel Montafon ist bereits als Sustainability Leader anerkannt, aufgrund der Erreichung des Österreichischen Umweltzeichens durch das Falkensteiner Schlosshotel Velden wird erwartet, dass auch dieses zukünftig als Sustainability Leader anerkannt wird.

Durch den gezielten Ausbau sowie die Erneuerung dieser Zertifizierungen schafft die FMTG eine belastbare Grundlage, um ihre Nachhaltigkeitsleistung strukturiert weiterzuentwickeln und transparent zu dokumentieren. Mit der erfolgreichen Zertifizierung des gesamten österreichischen Hotelportfolios hat die FMTG einen Meilenstein erreicht und zeigt ihr klares Bekenntnis zu einem nachhaltigen Hotelbetrieb.

SOCIAL ACHIEVEMENTS & AWARDS

BEST-PRACTISE-HIGHLIGHTS IN UNSEREN HOTEL-BETRIEBEN IM BEREICH PEOPLE DEVELOPMENT

Im Geschäftsjahr 2025 hat die FMTG ihre Aktivitäten im Bereich **People Development (PD)**, Talentförderung und operative Qualitätsentwicklung weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt standen die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität, die gezielte Entwicklung interner Talente sowie die Sicherstellung gruppenweiter Qualitätsstandards in den operativen Bereichen.

Highlights:

- Die FMTG stärkte 2025 ihre Arbeitgeberattraktivität durch den Ausbau von **People Development (PD)**, Youngstar-Programmen, Leadership-Trainings und gruppenweiten On-the-Job-Coachings.
- Die Zahl der Youngstars stieg von **22 im Jahr 2021 auf 41 im Jahr 2025**, was einem Plus von **19 Youngstars bzw. rund 86 %** entspricht. Gegenüber 2024 bedeutet dies einen Anstieg um **rund 17 %**.
- Die Wirksamkeit der Maßnahmen zeigte sich unter anderem in **sieben Junior-Skills-Medaillen** sowie in renommierten **Human-Resources-Auszeichnungen (HR Awards)**, darunter der **1. Platz beim HR Inside Award** und der **2. Platz beim Constantinus Award**.
- Gleichzeitig wurden gruppenweite Qualitätsanforderungen über Mystery Checks, Brand Standards, **Leading Quality Assurance (LQA)**, Guest-Journey-Trainings und operative Coachings weiter gefestigt.

Insgesamt zeigen die Social Achievements 2025, dass die FMTG ihre soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeiter_innen durch strukturierte Entwicklung, Nachwuchsförderung, interne Karrierepfade, Führungskräfteentwicklung und Qualitätsbefähigung aktiv wahrnimmt. Die Entwicklung der Youngstar-Zahlen, die erzielten HR-Auszeichnungen und die Ausbildungserfolge bestätigen den eingeschlagenen Weg und stärken die Positionierung der FMTG als attraktive Arbeitgeberin in der Tourismus- und Hospitality-Branche.



FALKENSTEINER YOUNGSTARS- PROGRAMM

Ein besonderer Schwerpunkt liegt jährlich und somit auch 2025 auf dem **Youngstars-Programm**, mit dem junge Talente frühzeitig gefördert, begleitet und in die Unternehmenskultur integriert werden. Die Zahl der Youngstars stieg von **22 im Jahr 2021 auf 41 im Jahr 2025**. Dies entspricht einem Anstieg um **19 Youngstars bzw. rund 86 %**. Gegenüber 2024 erhöhte sich die Zahl von 35 auf 41 Youngstars, somit um **6 Personen bzw. rund 17 %**.

Das Programm umfasst Trainings, Team Days, Austauschprogramme und gezielte Entwicklungsformate für Lehrlinge und Nachwuchskräfte. Inhaltlich stehen Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, persönliche Weiterentwicklung, Selbstvertrauen, Lernkompetenz, Wertorientierung und gruppenweiter Austausch im Fokus. Ergänzend wurden internationale Austauschformate umgesetzt, die jungen Mitarbeiter_innen zusätzliche Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe bieten.



LEADERSHIP- UND HOD-ENTWICKLUNG

Darüber hinaus wurde die **Leadership- und HOD-Entwicklung (Head of Department)** weiter professionalisiert. Die FMTG verfolgt dabei einen strukturierten Entwicklungsansatz, der vom Onboarding über Trainings on the Job bis hin zu Leadership Development, Leadership Expertise und Ideathons reicht. Ziel ist es, Führungskompetenzen zu stärken, interne Entwicklungspfade auszubauen und Wissen innerhalb der Gruppe systematisch weiterzugeben. Die Programme unterstützen insbesondere **HODs (Heads of Department)**, **GMs (General Managers)** und operative Führungskräfte dabei, Teams wirksam zu führen, Servicequalität zu sichern und die "Falkensteiner-Werte" im Arbeitsalltag zu verankern.



TRAINING UND UNTERSTÜTZUNG IM OPERATIVEN BETRIEB

Auch im Bereich Training und operative Unterstützung wurden 2025 umfangreiche Maßnahmen umgesetzt. Das **Quality-, People-Development- und Operations-Team (QPD & Ops)** war gruppenweit mit mehr als 900 Reisetagen im Einsatz. Die Aktivitäten umfassten Trainings, Youngstar-Trainings und Ideathons, On-the-Job-Coachings sowie operative Unterstützung bei Neueröffnungen, saisonalen Öffnungen und der Implementierung von Standards. Damit wurde die kontinuierliche Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter_innen direkt mit operativer Qualitätssicherung und Gästefokus verbunden.



AWARDS UND AUSZEICHNUNGEN

Die FMTG konnte 2025 zudem renommierte **Human-Resources-Auszeichnungen (HR Awards)** erzielen. Hervorzuheben sind der **1. Platz beim HR Inside Award** sowie der **2. Platz beim Constantinus Award**. Zusätzlich wird im Youngstar-Kontext der **Employer Branding Award** als weiterer Erfolg ausgewiesen. Diese Auszeichnungen bestätigen die strategische Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke, die Investitionen in Nachwuchsförderung und die gruppenweite Bedeutung von People Development als zentralem Bestandteil der ESG-Agenda.

Ein weiterer Erfolg zeigt sich in den fachlichen Leistungen der Nachwuchskräfte: Im Rahmen der Youngstar Success Stories werden **sieben Medaillen bei Junior Skills** angeführt. Diese Ergebnisse unterstreichen die Wirksamkeit der Ausbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen und zeigen, dass die FMTG junge Talente nicht nur begleitet, sondern aktiv befähigt, fachliche Exzellenz zu erreichen.



WEITERE QUALITÄTS- ANFORDERUNGEN UND -INSTRUMENTE

Parallel dazu wurden gruppenweite **Qualitätsanforderungen und -instrumente** weiter eingesetzt und geschärft. Dazu zählen unter anderem **Mystery Checks**, **Brand Standards**, **Action Plans**, die **Falkensteiner Guest Journey**, **Leading Quality Assurance Standards (LQA-Standards)**, **Brand Implementation Standards (BIS)**, operative Qualitätschecks sowie departmentsspezifische Trainings in Front Office, Housekeeping, Food & Beverage (F&B), Culinary, Spa, Animation & Entertainment (A&E) sowie Sport & Active. Diese Maßnahmen dienen der systematischen Sicherstellung von Servicequalität, Prozessklarheit, Hygiene, Gästekommunikation, Beschwerdemanagement und operativer Exzellenz.



Abb. 3 – Relevante SDGs der FMTG

4. KONTEXT & RAHMENWERKE

SDGS UND EUROPÄISCHER GREEN DEAL

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden 2015 von den Vereinten Nationen (UN) im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedet. Sie dienen als globaler, universeller Aktionsplan zur Förderung von Wohlstand, sozialem Fortschritt und Umweltschutz, mit dem übergeordneten Ziel, bis 2030 Armut in all ihren Formen zu beenden und eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen.

Die FMTG fokussiert sich bei ihrem Handeln auf die SDGs 3, 5, 6, 7, 9, 12 und 17, welche in der Grafik farblich hervorgehoben sind:

Der Europäische Green Deal

Der Europäische Green Deal ist die umfassende Wachstumsstrategie der Europäischen Union, die im Dezember 2019 vorgestellt wurde. Er zielt darauf ab, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen, indem wirtschaftliches Wachstum von der Ressourcennutzung entkoppelt und dabei niemand zurückgelassen wird.

Grundsätze des Europäischen Green Deals:

- **Klimaneutralität bis 2050:** Erreichung von Netto-Null-Treibhausgasen („net-zero“) in der gesamten EU bis zur Mitte des Jahrhunderts
- **Wachstum und Umweltschutz:** Förderung einer ressourceneffizienten, wettbewerbsfähigen Wirtschaft mit gleichzeitiger Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen

- **Gerechter Übergang:** Sicherstellung, dass soziale Gerechtigkeit, Inklusion und wirtschaftliche Möglichkeiten für alle gewährleistet sind, während der Transformation hin zu einer grünen Wirtschaft
- **Schutz natürlicher Ressourcen:** Wiederherstellung und Erhaltung von Biodiversität und Ökosystemen als Grundlage eines widerstandsfähigen Planeten

Ziele des Europäischen Green Deals:

- **Reduzierung der Netto-Treibhausgasemissionen** bis 2030 um mindestens 55 % im Vergleich zu 1990
- **Förderung sauberer Energiequellen** und Verbesserung der Energieeffizienz
- **Entwicklung** einer wettbewerbsfähigen, klimafreundlichen **Kreislaufwirtschaft**
- **Schutz von Ökosystemen** und Biodiversität durch nachhaltige Landnutzung und Forstwirtschaft
- **Förderung nachhaltiger Mobilität** und intelligenter Verkehrssysteme
- **Verbesserung der Luft- und Wasserqualität** sowie Reduktion von Umweltverschmutzung
- **Finanzierung nachhaltiger Investitionen** und Unterstützung innovativer Technologien

Unser Beitrag zur Erreichung der SDGs und des Europäischen Green Deals

Die Initiativen und die Strategie der FMTG sind gezielt darauf ausgerichtet, zur Erreichung der SDGs sowie der Ziele des Europäischen Green Deals beizutragen. Indem wir nachhaltige Praktiken in unseren gesamten Geschäftsprozessen verankern, streben wir danach, messbare ökologische, soziale und wirtschaftliche Wirkungen zu erzielen.

Wir erkennen unsere Verantwortung als international tätiges Tourismusunternehmen an, innovative Lösungen zu entwickeln und umzusetzen, die sowohl zum Klimaschutz als auch zu einer gerechten und nachhaltigen Zukunft beitragen. Diese Verpflichtung ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unseres kontinuierlichen Engagements für Nachhaltigkeit.

EU-REGULATORIK

Die FMTG orientiert sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung maßgeblich an der Regulatorik, die seitens der Europäischen Union im Rahmen des Green Deals erlassen wurde.

Der Fokus liegt dabei auf den folgenden gesetzlichen Rahmenwerken:

- Richtlinie (EU) 2022/2464 vom 14. Dezember 2022, konkret die Corporate Sustainability Reporting Directive (kurz CSRD) hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen,
- Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 mit ihren Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (kurz EU-Taxonomie-Verordnung)

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verfolgt das Ziel, die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen innerhalb der Europäischen Union zu harmonisieren, vergleichbar zu machen und die Transparenz zu erhöhen. Im Mittelpunkt stehen sowohl allgemeine als auch themenspezifische Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (ESG), sofern diese als wesentlich eingestuft werden. Während die CSRD als Richtlinie den übergeordneten Rahmen vorgibt, erfolgt die konkrete Ausgestaltung der Berichtsinhalte durch die Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Im Zuge der sogenannten Omnibus-Pakete im Jahr 2025 wurden mit dem Ziel der Vereinfachung der EU-Regulatorik sowie der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit weitreichende Anpassungen an der CSRD beschlossen. Diese betreffen insbesondere den Anwendungsbereich sowie die inhaltlichen Anforderungen der ESRS. Neben einer zeitlichen Verschiebung des Inkrafttretens für Unternehmen der zweiten Berichtswelle („Stop-the-Clock“-Mechanismus), von der auch die FMTG betroffen war, wurden auch die Schwellenwerte für die Berichtspflicht sowie der Umfang der Offenlegungspflichten überarbeitet.

Aufgrund der angepassten Größenkriterien fällt die FMTG derzeit nicht mehr verpflichtend in den Anwendungsbereich der CSRD. Ungeachtet dessen hat sich die Gruppe – in Fortsetzung der Berichterstattung 2024 – dazu entschieden, für das Geschäftsjahr 2025 abermals freiwillig und in Anlehnung an die ESRS in den zum Stichtag gültigen Fassungen zu berichten.

Parallel dazu läuft auf europäischer Ebene eine Überarbeitung der ESRS im Sinne einer Vereinfachung („Simplified ESRS“). Zum Zeitpunkt der Berichterstellung liegt hierzu lediglich ein Entwurf vor. Die darin vorgesehenen inhaltlichen Anpassungen wurden im vorliegenden Bericht teilweise bereits berücksichtigt. Eine vollständige Integration erfolgt nach Finalisierung und offizieller Verabschiedung der überarbeiteten Standards.

EU-Taxonomie-Verordnung

Die EU-Taxonomie stellt einen weiteren wichtigen Pfeiler des Europäischen Green Deals dar. Es handelt sich dabei um ein Klassifizierungssystem, welches es Unternehmen ermöglichen soll, gewisse in der Verordnung definierte, von ihnen ausgeführte Wirtschaftsaktivitäten bei Erfüllung bestimmter Kriterien als „ökologisch nachhaltig“, somit als „taxonomie-konform“, einzustufen. Das übergeordnete Ziel besteht darin, Finanzströme in eine ökologisch nachhaltige Richtung zu lenken und dadurch „grüne“ Investitionen zu forcieren. Die Taxonomie verfolgt grundsätzlich sechs Umweltziele¹.

Um eine etwaige Taxonomie-Konformität relevanter Wirtschaftsaktivitäten erreichen zu können, ist es erforderlich, dass ein wesentlicher Beitrag („substantial

contribution“) zu einem der Ziele geleistet wird und die übrigen dabei nicht erheblich beeinträchtigt werden. Zusätzlich müssen auch noch gewisse soziale Mindestschutzkriterien erfüllt werden.

Das Vorhandensein vontaxonomiekonformen Aktivitäten soll wiederum dazu führen, bei Kund_innen, Geschäftspartner_innen und Investor_innen an Attraktivität zu gewinnen und Finanzierungsvorteile sowie langfristig Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Auch die EU-Taxonomie ist von Änderungen in Bezug auf die bereits erwähnte „Omnibus“-Initiative der EU-Kommission betroffen. Im Zuge dessen wurden ebenfalls Einschränkungen des Anwendungsbereiches, Erleichterungen bei der Erfüllung der technischen Bewertungskriterien sowie Vereinfachungen der Berichterstattung zu taxonomierelevanten Kennzahlen beschlossen, bzw. werden manche Punkte derzeit noch final überarbeitet.

Details zur EU-Taxonomie und zu den taxonomie-relevanten Wirtschaftsaktivitäten der FMTG finden sich in weiterer Folge im Kapitel „Umweltinformationen“.

¹ 1. Klimaschutz, 2. Anpassung an den Klimawandel, 3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, 4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, 5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, 6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Der Corporate Carbon Footprint der FMTG geht über eine reine Bestandsaufnahme hinaus – er liefert die Datenbasis, um die eigenen Emissionen zu verstehen, Handlungsfelder zu identifizieren und gezielte Reduktionsmaßnahmen abzuleiten.

TREIBHAUSGASBILANZIERUNG NACH DEM GREENHOUSE GAS (GHG) PROTOCOL

Die transparente und konsistente Erfassung von Treibhausgas-(THG-) Emissionen ist eine zentrale Grundlage wirksamer Klimastrategien und ein wesentliches Element der unternehmerischen Nachhaltigkeitsverantwortung seitens der FMTG. In diesem Zusammenhang hat sich das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) als international anerkanntes Rahmenwerk für die Treibhausgasbilanzierung etabliert. Es wurde gemeinschaftlich vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelt und bildet heute wohl den anerkanntesten globalen Standard für die Ermittlung, Klassifizierung und Berichterstattung von THG-Emissionen auf Unternehmensebene ab.

Vor dem Hintergrund zunehmender regulatorischer Anforderungen sowie wachsender Erwartungen von Investor_innen, Kund_innen und weiteren Stakeholdern gewinnt die THG-Bilanzierung nach dem GHG Protocol an Relevanz. Die Anwendung des GHG Protocol ist für die FMTG somit nicht nur ein Instrument zur Erfüllung regulatorischer Verpflichtungen, sondern zugleich ein strategisches Steuerungswerkzeug zur Identifikation von Reduktionspotenzialen, zur Ableitung belastbarer Klimaziele und zur kontinuierlichen Verbesserung der Klimaleistung.

Das GHG Protocol gliedert Emissionen systematisch in die drei Kategorien:

- Scope 1 (direkte Emissionen),
- Scope 2 (indirekte energiebezogene Emissionen) und
- Scope 3 (sonstige indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette).

Diese Struktur ermöglicht eine umfassende und vergleichbare Erfassung klimarelevanter Emissionen entlang aller unternehmerischen Tätigkeiten und Lieferbeziehungen. Für die FMTG stellt das GHG Protocol die methodische Grundlage dar, um ihre Emissionsbilanz regelkonform und prüfbar darzustellen.

Der gruppenweite Corporate Carbon Footprint (CCF) der FMTG wird im Detail im 2. Kapitel – „Umweltinformationen“ abgebildet.



2025 verbessert die FMTG konsequent ihre Datengrundlage – und macht ihre Kennzahlen damit belastbarer und nachvollziehbarer.

5. GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

ERSTELLUNGSBASIS

[ESRS 2 BP-1]

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG umfasst das Geschäftsjahr 2025 und wurde auf konsolidierter Basis erstellt.

In der Folge wird die gesamte, von der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckte Unternehmensgruppe mit der Bezeichnung „FMTG“ abgekürzt.

ERLÄUTERUNGEN FÜR KONSOLIDIERTE NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNGEN

Von der Nachhaltigkeitserklärung sind alle vollkonsolidierten Unternehmen mit der Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG als Mutterunternehmen umfasst. Der Konsolidierungskreis entspricht jenem der Finanzberichterstattung.

Die FMTG Services GmbH wird als (voll-)konsolidiertes Tochterunternehmen von der jährlichen bzw. konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgenommen.

ABDECKUNG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Gemäß Anforderungen der ESRS wurde im Rahmen der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, insbesondere bei Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette abgedeckt.

Bei Berechnung der Scope 1-3 Emissionen gemäß ESRS E1 sowie den sozialen Kennzahlen gemäß ESRS S-Standards wurden zudem Konzerngesellschaften mitberücksichtigt, die nicht auf (voll-)konsolidierter Basis von der Nachhaltigkeitserklärung umfasst sind, sondern insbesondere aufgrund von operativer Kontrolle miteinbezogen wurden.

Bei der Miteinbeziehung und Analyse der Wertschöpfungskette wurde ergänzend der EFRAG-Leitfaden bzw. die Implementation Guidance „EFRAG IG 2 – Value Chain“ von Mai 2024 herangezogen, die bei der Determinierung der Berichtsgrenzen und des Umfangs der Emissionen gemäß GHG Protocol eine gute Hilfestellung ermöglicht.

ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT KONKRETEN UMSTÄNDEN

[ESRS 2 BP-2]

SCHÄTZUNGEN ZUR WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSICHERHEIT

[ESRS 2 BP-2.10 f.]

Für die Berechnung der nachfolgenden Umwelt-, Sozial- und Governance-Kennzahlen wurde – soweit verfügbar – auf belastbare Datenquellen innerhalb des Einflussbereichs der FMTG zurückgegriffen.

Im Bereich „Environmental“ wurden die Kennzahlen zu Strom-, Wärme-, Kälte- und Wasserverbräuchen wie bereits im Vorjahr aus dem gruppenweit eingesetzten Verbrauchsdatenmonitoring-System „EUDT“ entnommen und vor Übermittlung auch von der

Haustechnik an jedem Standort überprüft. In jenen Hotel- oder Campingbetrieben, in denen das System (noch) nicht implementiert oder technisch nicht verfügbar ist, erfolgte die Datenerhebung durch manuelle Zählerstandablesungen oder auf Basis von Lieferant_innen rechnungen.

Erfassung der CO₂-Emissionen aus Geschäftsreisen:

Die Geschäftsreisen aller Mitarbeiter_innen der FMTG wurden im Geschäftsjahr 2025 gruppenweit erhoben und in die ESG-Software *Code Gaia* eingepflegt. Auf Basis der zurückgelegten Kilometer – differenziert nach Verkehrsmitteln (Pkw, Flugzeug, Bahn, öffentlicher Personennahverkehr) – wurden die daraus resultierenden CO₂-Emissionen berechnet. Die Erhebung der Reisedistanzen erfolgte manuell durch Abfragen in den jeweiligen Betrieben und wurde nach bestem Wissen und Gewissen dokumentiert und ausgewertet.

Erhebung und Auswertung der Abfalldaten gemäß ESRS E5:

Die im Rahmen von ESRS E5 *Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft* offengelegten Kennzahlen zum Ressourcenverbrauch – insbesondere im Bereich Abfall – wurden mithilfe unterschiedlicher Methoden erhoben.

Abfalldaten waren auch im Jahr 2025 nicht flächendeckend digital erfasst, daher erfolgte die Erhebung in sämtlichen Hotel- und Campingbetrieben der FMTG manuell. Die Auswertung stützt sich auf eine Kombination verschiedener Datenquellen: gemeldete Abfalldaten der Beherbergungsbetriebe, Rechnungen von Abfallentsorgungsunternehmen sowie Hochrech-

nungen auf Basis vergleichbarer FMTG-Betriebe. Auf ausgabenbasierte Daten wurde für das Geschäftsjahr 2025 nicht zurückgegriffen, um ausschließlich mit mengenbasierten Angaben zu arbeiten.

Die Qualität der Abfalldaten variiert je nach Markt erheblich, da die nationalen Abfallwirtschaftssysteme unterschiedlich entwickelt und strukturiert sind. An manchen Standorten, speziell in Italien und Kroatien, werden Mengenangaben nicht mit Beherbergungsbetrieben geteilt oder die Kosten für Abfallentsorgung gemäß einem Quadratmeterschlüssel verrechnet und nicht basierend auf tatsächlich angefallenen Abfallmengen. Angaben zu Recyclingquoten lagen in Betrieben in Österreich und Italien teilweise vor; in anderen Märkten waren diese Informationen nicht verfügbar.

In Fällen, in denen die konkrete Art der Abfallentsorgung nicht bekannt war, wurde vorsorglich eine globale Entsorgungsart per Deponie ohne energetische Verwertung angenommen. Damit wurde bewusst eine Besserstellung der FMTG vermieden und ein konservativer Ansatz gewählt.

Die tatsächliche Recyclingquote dürfte realistisch betrachtet höher liegen, doch hat sich die FMTG dazu entschieden, ausschließlich belastbare und nachvollziehbare Datenquellen für die Berichterstattung gemäß ESRS E5-5 *Ressourcenabflüsse* zu verwenden.

Klare Zuständigkeiten, regelmäßige
Berichterstattung und gebündelte
Fachkompetenz bilden das Fundament der
Nachhaltigkeitssteuerung in der FMTG.

6. GOVERNANCE

EINLEITUNG

Ziel dieses Kapitels ist es, ein Verständnis davon zu vermitteln, wie Nachhaltigkeitsaspekte innerhalb der FMTG organisatorisch verankert sind und auf welcher Grundlage sie überwacht, gesteuert und verantwortet werden.

Im Fokus stehen dabei die organisatorische Struktur, Zuständigkeiten und interne Kontrollprozesse, die sicherstellen, dass ökologische, soziale und Governance-Themen systematisch in die unternehmerischen Entscheidungen, das Risikomanagement und die strategische Steuerung der FMTG einfließen.

DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-,
LEITUNGS- UND
AUFSICHTSORGANE

[ESRS 2 GOV-1]

VIelfalt der OBERSTEN ORGANE

Vorstand

Der Vorstand stellt das oberste Leitungsorgan der FMTG AG dar und besteht aus einem männlichen Alleinvorstand.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus drei ständigen Mitgliedern, davon zwei regulären Mitgliedern und dem Vorsitzenden. Sämtliche Mitglieder sind männlich. Sämtliche Mitglieder dieses Gremiums, somit 100 %, sind unabhängig und weisungsfrei.

Ergänzend steht dem Aufsichtsrat ein Beirat beratend zur Seite. Dieser besteht aus zwei Mitgliedern, einer weiblichen Beirätin sowie einem männlichen Beirat.

Sonstiges

Vertreter_innen von Beschäftigten und anderen Arbeitskräften gehören nicht den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens an.

Sämtliche Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates können zudem jahre- bzw. jahrzehntelange Erfahrungen in der Freizeit- und Tourismuswirtschaft vorweisen.

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN
DER VERWALTUNGS-, LEITUNGS-
UND AUFSICHTSORGANE

[ESRS 2 GOV-1.22 a) & b); G1-GOV-1]

Der Vorstand sowie der Aufsichtsrat überwachen regelmäßig die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich ESG der FMTG. Gleichzeitig verantwortet der Vorstand die strategische Gesamtführung des Unternehmens, inklusive der Umsetzung der ESG- und Nachhaltigkeitsstrategie unter Berücksichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen.

ENTWICKLUNG VON FÄHIGKEITEN
UND FACHWISSEN IM BEREICH
NACHHALTIGKEIT

[ESRS 2 GOV-1.23]

Der Vorstand, das Management sowie der gesamte Aufsichtsrat verfügen einerseits über ein grundlegendes Verständnis in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte, welches im Rahmen von mindestens halbjährlichen Sitzungen erweitert wird. Andererseits werden auch sämtliche Aspekte der Unternehmensführung in den beiden Organen regelmäßig behandelt.

Die beiden Organe können auch jederzeit das Fachwissen der in der FMTG für ESG- und Nachhaltigkeitsbelange zuständigen Stabsstelle, der Michaeler & Partner GmbH, gleichzeitig ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen der FMTG, in Anspruch nehmen. Im Rahmen der regelmäßigen, mindestens halbjährlichen Sitzungen sowie gemeinsamer Workshops mit Begleitung durch Michaeler & Partner, wie z. B. der im GJ 2024 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, wird zudem ein Verständnis von nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Sinne der CSRD bzw. ESRS vermittelt.

THEMENBEZOGENE ANFORDERUNGEN

[ESRS 2 Anlage C iVm GOV-1]

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

[G1-GOV-1.5]

Die themenspezifischen Anforderungen gemäß ESRS G1-GOV-1 wurden bereits in den obenstehenden Angaben zu ESRS 2 GOV-1 erfüllt.





AUFSICHTS- UND
MANAGEMENT-
EBENE

AUFSICHTSRAT	VORSTAND + EXECUTIVE BOARD
--------------	-------------------------------

- Genehmigung und Überwachung der ESG-Strategie
- Informationsempfänger über Status der ESG-Strategie-Umsetzung

ESG-TEAM

- Erarbeitung der ESG-Strategie & Reporting an Vorstand, ExCo & Aufsichtsrat
- Lenkung der ESG-Strategie, Umsetzung & Korrektur nach Anpassungen bei Regulatorik oder Marktanforderungen
- Begleitung bei ESG-Strategie-Umsetzung der Corporate-Abteilungen & Hotel- & Campingbetriebe
- Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD für FMTG AG

ESG OPERATIONAL TEAM M & P ESG, HR, Marketing, Communications, Purchasing, Hotels, Camping, Development

- Unterstützung bei Erarbeitung der ESG-Strategie bzw. von Teilkonzepten für die jeweiligen Bereiche
- Umsetzung & Lenkung der ESG-Strategie-Umsetzung im jeweiligen Bereich

FMTG CORPORATE- ABTEILUNGEN Verantwortlich: Head of Department Umsetzung: ESG Lead	FMTG HOTEL- & CAMPINGBETRIEBE Verantwortlich: General Manager Umsetzung: ESG Lead
---	--

- Umsetzung der Detailkonzepte mit Maßnahmen auf Ebene der Hotel- & Campingbetriebe & Corporate-Ebene
- Input bei Erarbeitung von Detailkonzepten (GM und/oder ESG Lead)



STRATEGISCH-
OPERATIVE EBENE



OPERATIVE EBENE

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

INFORMATIONEN UND NACHHALTIGKEITSASPEKTE, MIT DENEN
SICH DIE VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE
DES UNTERNEHMENS BEFASSEN

[ESRS 2 GOV-2]

Die in der Grafik dargestellte Governance-Struktur zeigt auf, wie der Themenbereich „ESG und Nachhaltigkeit“ innerhalb der FMTG verankert ist. Die Struktur stellt sicher, dass ökologische, soziale und Governance-Themen systematisch in unternehmerische Entscheidungen, Risikomanagement und strategische Steuerung einfließen.

- Der Themenbereich „ESG und Nachhaltigkeit“ ist auf Ebene des Aufsichtsrates, auf Managementebene und auf strategisch-operativer Ebene verankert. Dadurch werden die Ressourcen, das Wissen und der Input auf höchster Ebene sichergestellt, die erforderlich sind, um mit den wichtigsten internen und externen Stakeholdern in Kontakt zu treten und die nachhaltigkeitsbezogene Leistung kontinuierlich zu verbessern.
- Der Vorstand als oberstes Leitungsorgan wird in regelmäßigen Abständen, mindestens aber halbjährlich, über die Entwicklung und Fortschritte der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte informiert. Im Berichtszeitraum 2025 lag der Fokus auf der Verabschiedung und der Implementierung der gruppenweiten FMTG ESG-Strategie, der Weiterentwicklung von operativen Maßnahmen,

der Ausweitung der Zertifizierung der österreichischen Hotelbetriebe mit dem Österreichischen Umweltzeichen samt EU Ecolabel sowie der erfolgreichen Fortsetzung einer qualitativ hochwertigen und transparenten Nachhaltigkeitsberichterstattung.

- Die Mitglieder des Aufsichtsrates, die in ihrer Gesamtheit als Aufsichtsorgan des Vorstandes der FMTG AG fungieren, werden grundsätzlich im Rahmen der ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrates, mindestens jedoch halbjährlich, über die Bestrebungen und Entwicklungen in Bezug auf ESG- und Nachhaltigkeitsaspekte informiert.
- Damit einhergehend werden die beiden Organe über die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (siehe Angabepflicht ESRS 2 SBM-3), die Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit und die Ergebnisse sowie die Wirksamkeit der beschlossenen Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele informiert. Sie erhalten zudem regelmäßig Updates zu nachhaltigkeitsrelevanter Regulatorik, welche die FMTG direkt oder indirekt betreffen.

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

ESG wird bei FMTG nicht von oben verordnet, sondern als gemeinsamer Prozess gelebt – vom Vorstand bis zu den Hotelmitarbeiter_innen sind alle eingeladen, den Transformationsweg aktiv mitzugestalten.

- Der Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates haben sich zudem im Berichtszeitraum mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen der FMTG befasst und diese bei der Überwachung der Strategie, der Entscheidungen über wichtige Akquisitionen und Transaktionen sowie des Risikomanagementverfahrens berücksichtigt. Eine entsprechende, vollständige Liste findet sich im Rahmen der Angabepflicht ESRS 2 SBM-3 und in den themenbezogenen Angaben.
- Zur Umsetzung von ESG- und Nachhaltigkeitsbelangen der FMTG wurde die interne Geschäftseinheit Michaeler & Partner ESG beauftragt, die sich aus ausgewiesenen Expert_innen mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Strategie, operative Umsetzung und Nachhaltigkeitsberichterstattung zusammensetzt. Gleichzeitig erfolgt die stetige Weiterentwicklung der FMTG ESG-Strategie und die Einbeziehung aller relevanten Abteilungen und Beherbergungsbetriebe. Gemeinsam bilden diese das ESG Operational Team.
- Alle Hotel- und Campingbetriebe verfügen über jeweils einen ESG Lead. Diese sind für die Umsetzung von Maßnahmen, aber auch für die Erarbeitung von Detailkonzepten und Maßnahmen essenziell. Sie sind daher für die Umsetzung wichtig, spielen aber auch eine wichtige Rolle, um Impulse und Maßnahmen aus den Betrieben für die stetige Weiterentwicklung der Strategie zu liefern.

EINBEZIEHUNG DER NACHHALTIGKEITSBEZOGENEN LEISTUNG IN ANREIZSYSTEME

[ESRS 2 GOV-3]

THEMENBEZOGENE ANFORDERUNGEN

[ESRS 2 Anlage C iVm GOV-3]

KLIMAWANDEL

[E1-GOV-3.13]

In der Berichtsperiode wurden keine klimabezogenen Erwägungen in die Vergütung der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane einbezogen. Die Leistung wurde auch nicht anhand der THG-Emissionsreduktionsziele (E1-4) bewertet.



Sorgfalt und eine vorausschauende Risikobewertung stärken die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells – gegenüber Klimarisiken ebenso wie gegenüber regulatorischen und marktseitigen Veränderungen.

7. SORGFALTSPFLICHT UND RISIKOMANAGEMENT

ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTSPFLICHT

[ESRS 2 GOV-4]

Die FMTG bekennt sich zu ihrer unternehmerischen Sorgfaltspflicht und verpflichtet sich, Menschenrechte sowie soziale und ökologische Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu wahren. Im Einklang mit ihrem Code of Conduct identifiziert die Gruppe potenzielle Risiken, sensibilisiert Mitarbeitende durch Schulungen und bindet

Geschäftspartner an ihre Grundsätze. Hinweise auf mögliche Verstöße werden vertraulich entgegengenommen, sorgfältig geprüft und erforderliche Maßnahmen eingeleitet. So stellt die FMTG sicher, dass verantwortungsvolles Handeln integraler Bestandteil ihrer Geschäftstätigkeit ist.

KERNELEMENTE DER SORGFALTSPFLICHT	REFERENZ IN DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Beschreibung in GOV-1 und GOV-2 des Nachhaltigkeitsberichts
b) Einbindung betroffener Interessenträger_innen	IRO-1 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	IRO-1 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Berichtsinhalte zu wesentlichen Themen in Environmental, Social & Governance
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Berichtsinhalte zu wesentlichen Themen in Environmental, Social & Governance

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

[ESRS 2 GOV-5]

Klimarisiken

Die FMTG nutzt für die Identifikation und anschließende Bewertung der physischen Klimarisiken ein Online-Tool der global tätigen Rückversicherung Munich RE, welches es der Gruppe ermöglicht, die Exposition gegenüber Klimarisiken und Naturkatastrophen zu ermitteln. Diese Analysen dienen unter anderem als Basis für die Ermittlung von Maßnahmen auf Ebene der Hotel- und Campingbetriebe, um die Resilienz der Wirtschaftstätigkeit zu erhöhen.

Transitorische Risiken

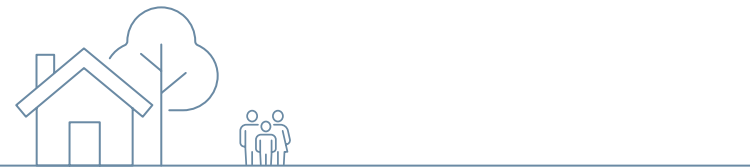
Um die relevanten transitorischen Risiken (= Übergangsrisiken, die durch den Wandel hin zu einer klimaneutralen und nachhaltigeren Wirtschaft entstehen) zu erheben, wurde folgender Ansatz verfolgt:

Zunächst wurden im Rahmen der im Jahr 2024 durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse interne und externe Stakeholder befragt, um deren Erwartungen und Risikoabschätzung zu verstehen. Ebenfalls wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die Finanzabteilung für die Abschätzung der finanziellen Effekte von Übergangsrisiken herangezogen, immer unter Einbeziehung eines festgesetzten Schwellenwertes, um ausschließlich relevante und wesentliche finanzielle Effekte zu erheben.

Im Berichtszeitraum hat Michaeler & Partner begonnen, die Erhebung transitorischer Risiken für die FMTG gezielt auszubauen und zentrale Einflussfaktoren aus Regulierung, Markt und Technologie strukturiert zu analysieren. Dies unterstützt die FMTG dabei, den Wandel zu einer klimaneutralen und nachhaltigeren Wirtschaft vorausschauend zu adressieren.

Interne Kontrolle

Das Berichtswesen wurde von Michaeler & Partner in enger Abstimmung mit allen Corporate-Abteilungen sowie den Beherbergungsbetrieben erstellt. Durch den laufenden gemeinsamen Austausch werden Daten und Inhalte kontinuierlich validiert.



8. STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL DER FMTG

STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

[ESRS 2 SBM-1]

STRATEGIE

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die besondere Stärke der FMTG liegt darin, die gesamte Wertschöpfungskette abzudecken. So wird bereits bei der Konzeption eines Projekts der Fokus auf das zukünftige Management gelegt. Die Erfahrungen aus dem Hotelbetrieb fließen wiederum in die Entwicklung neuer Projekte ein. Zusammen mit dem profunden Branchen-Know-how aus unserer langjährigen Praxis und unserer starken Verwurzelung im Gastgewerbe ermöglicht uns diese vertikale Integration, Erfahrungen in allen Bereichen der Wertschöpfungskette zu sammeln und Synergien zu schaffen, die uns und unseren Kund_innen einen Vorsprung gegenüber Mitbewerber_innen verschaffen. Wir sind ein „One-Stop-Shop“ mit einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz, sowohl in der Stadt- als auch in der Ferienhotellerie. Das macht uns zu einem attraktiven Partner für Projektentwickler_innen, Investor_innen und Banken und ermöglicht uns, das zu erreichen, was für unseren Geschäftserfolg entscheidend ist: Produkte zu kreieren, die all unsere Stakeholder zu treuen Fans unserer Marke machen.

ESG-STRATEGIE

Nachhaltigkeit ist für die FMTG kein Nebenaspekt, sondern eine zentrale strategische Leitlinie für die zukunftsfähige Entwicklung der gesamten Unternehmensgruppe. Die 2025 formell verabschiedete ESG-Strategie der FMTG legt die wesentlichen Handlungsfelder, Zielsetzungen und Umsetzungsansätze

in den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) dar. Sie dient als Orientierungsrahmen für operative und strategische Entscheidungen und bildet zugleich die Grundlage für ein messbares, integriertes Nachhaltigkeitsmanagement.

Die ESG-Strategie ist darauf ausgerichtet, ökologische und soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg in Einklang zu bringen. Sie unterstützt die langfristige Resilienz der FMTG, fördert das Vertrauen von Stakeholdern und trägt zur Erfüllung gesetzlicher wie auch gesellschaftlicher Erwartungen bei.

Die Strategie folgt einer thematischen Gliederung entlang der drei ESG-Dimensionen, beginnt mit einer vorrangigen strategischen Einordnung und fokussiert anschließend auf jene Themenfelder, die für die FMTG als besonders wesentlich identifiziert wurden.

Die im Rahmen der Strategie festgesetzten Ziele sind einerseits quantitative Ziele, bei denen die Umsetzung durch klare Kennzahlen gemessen wird, andererseits aber auch qualitative Ziele, welche die Haltung der FMTG und ihre grundsätzliche Ausrichtung aufzeigen. Die stetige Weiterentwicklung der Bereiche Environment, Social und Governance erfordert dynamische Ziele, daher werden die in dieser Strategie festgehaltenen Ziele kontinuierlich adaptiert, um ihre Treffsicherheit und Umsetzbarkeit sicherzustellen.

Die relevanten strategischen Inhalte je ESG-Themenbereich finden sich in den thematischen Abschnitten weiter unten.

DAS GESCHÄFTSMODELL UND DIE GESCHÄFTSFELDER DER FMTG AG

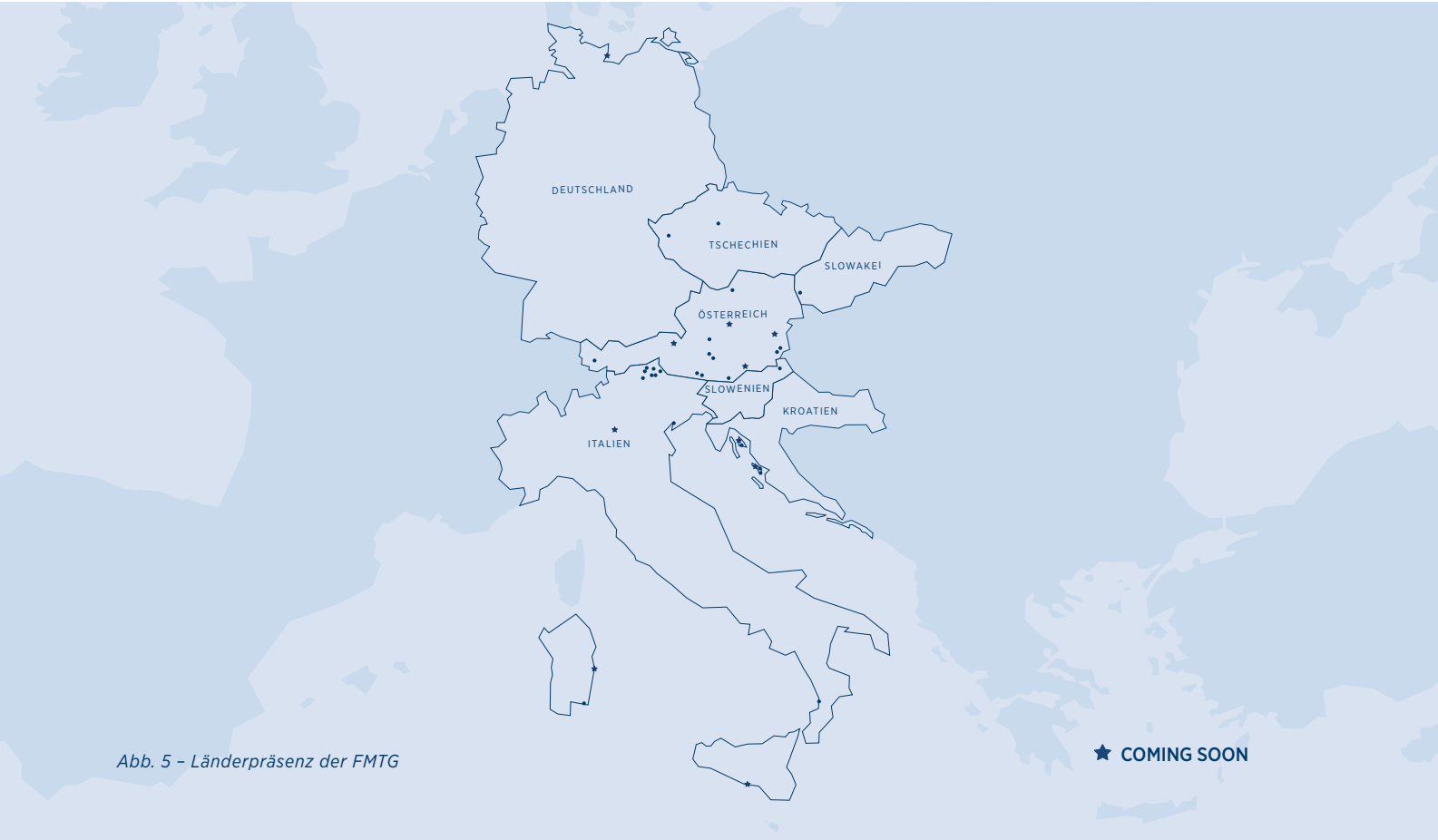
FALKENSTEINER MICHAELER TOURISM GROUP AG

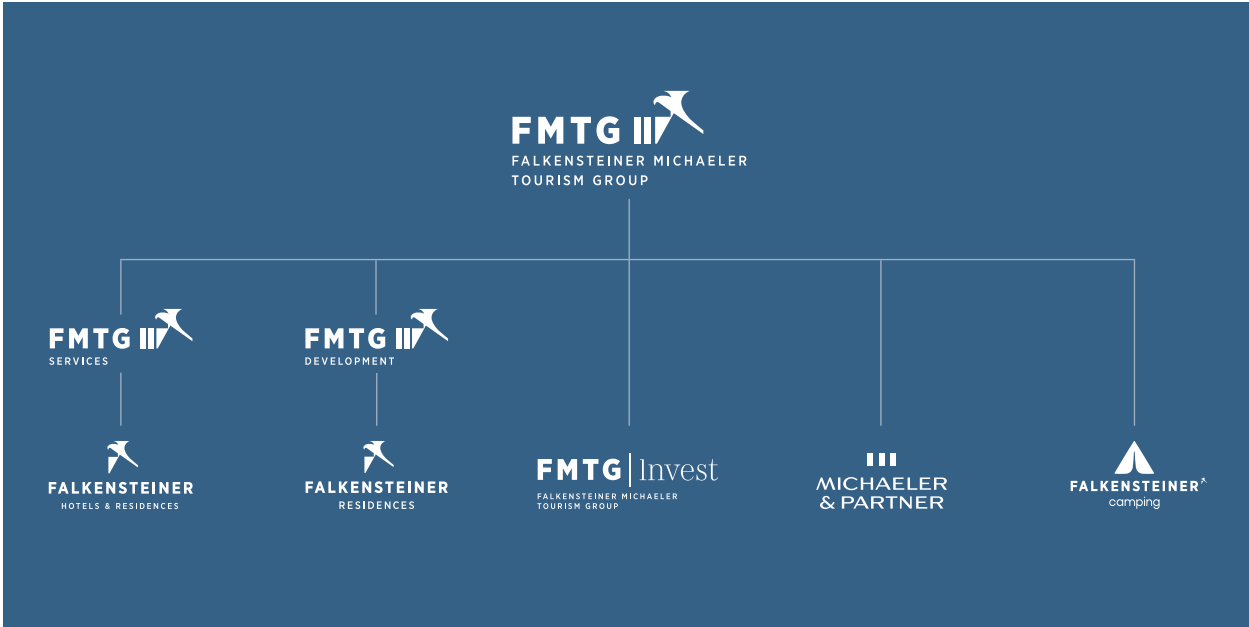
Die FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG ist eines der führenden österreichischen Beherbergungs- und Tourismusunternehmen in privater Hand. Im Geschäftsjahr 2025 vereint sie unter ihrem Dach die Bereiche Falkensteiner Hotels & Residences mit derzeit 27 Vier- und Fünf-Sterne-Hotels, drei Residences-Anlagen und zwei Premium-Campingplätzen, die FMTG Development, die FMTG Invest sowie das Beratungsunternehmen Michaeler & Partner. Ihre Tätigkeit erstreckt sich über 6 europäische Länder.

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte die FMTG durchschnittlich **2.428 Mitarbeitende**. Die regionale Verteilung der Beschäftigten stellt sich wie folgt dar:

- **Österreich:** 956 Mitarbeitende
- **Kroatien:** 805 Mitarbeitende
- **Italien:** 487 Mitarbeitende
- **Tschechien:** 144 Mitarbeitende
- **Slowakei:** 32 Mitarbeitende
- **Slowenien:** 4 Mitarbeitende

Nähere Details zu den Mitarbeitenden der FMTG finden sich im Abschnitt Sozialinformationen – 1. Arbeitskräfte des Unternehmens.





Die Organisationseinheiten, die das Geschäftsmodell der FMTG formen, lauten wie folgt:



Die FMTG Services umfasst drei Hotelmanagement-Gesellschaften in Österreich, Italien und Kroatien, die Betriebsverträge mit den Hotels, Apartment-Anlagen und Campingplätzen halten. Sie deckt alle betrieblichen Aktivitäten der Hotels, Residences und derzeit auch Camping-Resorts ab. Des Weiteren umfasst sie alle Management- und Unterstützungsfunktionen für die Gruppe (z. B. Buchhaltung und Controlling, Markenstrategie, Marketing und Sales, Reservierung, Revenue Management, Qualitätsmanagement, IT, Beschaffung etc.) und führt Hotelbetriebe unter der Marke „Falkensteiner Hotels & Residences“ oder als Private Label. Eine weitere Aufgabe der Services ist das Führen von Hotelbetrieben im eigenen Namen und im Auftrag Dritter mittels Management- oder Pachtverträgen. Dafür hebt sie eine Service- und Managementgebühr ein, die von der jährlichen Umsatzentwicklung abhängig ist (7 – 12 %).



Falkensteiner Hotels & Residences führt Hotelbetriebe im eigenen Namen und im Auftrag Dritter. Der Fokus liegt auf der gehobenen 4-Sterne- und 5-Sterne-Kategorie. Falkensteiner Hotels & Residences waren im Jahr 2025 in 6 Ländern vertreten: Österreich, Italien, Kroatien, Tschechien, Slowakei und Slowenien. Unter der Marke werden 27 Hotels, 3 Apartment-Residences sowie zwei Campingplätze betrieben.

Das Falkensteiner Hotel Belgrade wurde im April 2025 verkauft.



Die Entwicklungssparte der FMTG sucht Standorte, entwickelt Projekte, kauft Immobilien, sucht Partner_innen und Investor_innen und sondiert Geschäftsmöglichkeiten. Die Tätigkeitsbereiche umfassen die Bewertung und Auswahl von Entwicklungsstandorten, die Bauherrenvertretung und die Planungsoptimierung, die Konzeptentwicklung für Hotel- und Mixed-Use-Projekte, die Projektvermarktung und -finanzierung sowie den Immobilienvertrieb, einschließlich des Verkaufs von Branded Residences.



Mit den Falkensteiner Residences hat die FMTG ein Ferienimmobilienkonzept geschaffen, das innovative Architektur, hochwertiges Design, luxuriöse Ausstattung sowie Investitionssicherheit in besten Lagen vereint und dem Motto „There’s no place like home“ eine neue Dimension verleiht. Unter dem Claim „Effortless Luxury Living“ steht ein komfortabler, sorgloser Lebensstil im Mittelpunkt. Eigentümer_innen genießen die umfassende Infrastruktur sowie sämtliche Services der angrenzenden Falkensteiner Hotels. Zudem wird das Property Management übernommen und die FMTG stellt ein gemanagtes Vermietungsprogramm mit flexiblen Modellen bereit, das attraktive Renditen ermöglicht.



Seit 2017 verfolgt die FMTG den Pfad der alternativen Unternehmensfinanzierung über Crowdinvestment. Im Juni 2022 folgte mit der Gründung der FMTG Invest als eines eigenen Geschäftsbereichs der nächste Schritt. Über die eigene digitale Investmentplattform www.fmtg-invest.com sind einfache, direkte und digitale Investments in die FMTG und ihre Tourismusprojekte möglich. FMTG Invest stellt dabei alle relevanten Informationen aus erster Hand bereit und stärkt so die vertrauensvolle Verbindung zwischen der FMTG und ihrer Anleger_innen-Community.

Als Besonderheit bietet FMTG Invest die Möglichkeit, zwischen zwei Zinszahlungsoptionen – entweder cash oder in Form von Falkensteiner-Gutscheinen – zu wählen. Diese Gutscheine können 30 Jahre lang in jedem Falkensteiner-Tourismusbetrieb eingelöst werden.

Mit Stand März 2026 haben über 6.390 Investor_innen insgesamt mehr als 11.500-mal bei FMTG Invest investiert.



Das Beratungsunternehmen Michaeler & Partner bietet interne und externe Beratungsleistungen für den Bau, die Sanierung, die Gestaltung und den Betrieb von touristischen Immobilien. Diese Business Unit der FMTG gliedert sich in vier Geschäftsfelder: Projektentwicklung, Baumanagement, Unternehmensberatung sowie Nachhaltigkeit & ESG. Dazu gehören die strategische Beratung und Betreuung von Investor_innen, Banken, Immobilienunternehmen, Tourismusdestinationen etc. sowie umfassende Dienstleistungen bei der Entwicklung von Tourismusprojekten. Mehr als 300 realisierte internationale Projekte in der Privathotellerie sowie in Institutionen bestätigen die umfangreiche Branchenerfahrung des Unternehmens.



Falkensteiner Camping steht für ein Premium-Naturcamping-Konzept, das naturnahes Reisen mit hohem Komfort, qualitätsvoller Infrastruktur und smarten Serviceelementen verbindet. Im Fokus stehen dabei zwei zentrale Angebotsformen: hochwertig gestaltete Tiny Homes bzw. Mobile Homes als komfortable, designorientierte Unterkunftslösung sowie Premium-Stellplätze für Wohnmobile, Wohnwägen, Camper und Zelte. Damit schafft Falkensteiner Camping ein Angebot, das unterschiedliche Reisebedürfnisse adressiert und gleichzeitig einen bewussten Umgang mit Raum unterstützt, das Naturerlebnis fördert und die Aufenthaltsqualität steigert. Ergänzt wird dieses Konzept durch zeitgemäße Gastronomie, familienorientierte Angebote und digitale Services entlang der Guest Journey. Mit bestehenden Standorten in Zadar und Grubhof sowie der Eröffnung von Falkensteiner Camping Wörthersee am 1. Juni 2026 und weiteren Projekten in Pila, am Hafnersee und in Punat entwickelt Falkensteiner Camping seinen Geschäftsbereich konsequent entlang von Qualität, Naturverbundenheit und nachhaltiger Entwicklung weiter. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Anspruchs ist auch die angestrebte EU-Ecolabel-Zertifizierung für alle Standorte im Verlauf der folgenden Berichtsperioden. Der Campingplatz Grubhof ist bereits zertifiziert, Zadar befindet sich im Zertifizierungsprozess.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE
DER FMTG

Die FMTG deckt als vertikal integriertes Tourismus-unternehmen sämtliche Stufen der touristischen Wertschöpfungskette ab – von der Standortentwicklung bis zum Gästeservice. Im Folgenden wird die Struktur entlang der Hauptphasen erläutert:

Projektentwicklung und Investitionsphase

Der vorgelagerte Bereich umfasst die Standortidentifikation, Planung, Konzeptentwicklung sowie das Projektmanagement. Diese Aufgaben werden durch spezialisierte Unternehmenseinheiten wie FMTG Development und Michaeler & Partner übernommen. Ergänzend verantwortet FMTG Invest die Finanzierung und Vermarktung über Modelle wie Crowdinvestment. Nachhaltigkeitsaspekte werden bereits in der Planungsphase mitgedacht.

Operativer Hotel- und Campingbetrieb

Im operativen Betrieb erfolgt die Leistungserbringung primär durch Falkensteiner Hotels & Residences

sowie Falkensteiner Camping unter Beiziehung der Dienstleistungen von FMTG Services. Hierzu zählen sämtliche Prozesse von Einkauf, Check-in/-out, Verwaltung, Hoteldienstleistungen und Facility-Management bis hin zu Personalführung, IT und Compliance, Vermarktung und Interaktion mit Kund_innen. Der Vertrieb erfolgt über kanalübergreifende Kampagnen, Partnerprogramme und kundenorientierte Maßnahmen zur Gästegewinnung und -bindung. Ausgewählte Serviceeinheiten sorgen für eine kontinuierliche Kundenbetreuung während und nach dem Aufenthalt, inklusive Feedbackmanagement, Loyalitätsprogrammen und Zusatzservices.

Nachgelagerte Effekte und Optimierung

Zusätzlich werden Gästedaten ausgewertet, Zusatzleistungen optimiert und Rückflüsse aus der Nutzung (z. B. Bewertungen, Upgrades, Empfehlungen) in die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungsqualität und der Wertschöpfung integriert.



- Steuerung der Investments über eigene Crowd-Plattform www.fmtg-invest.com
- Weiterentwicklung alternativer Unternehmensfinanzierung für die FMTG
- Schnittstelle für Kommunikation & Berichtswesen zwischen Unternehmen & Investor_innen



- Standortauswahl & -Entwicklung
- Projektmanagement und Planungsoptimierung
- Konzeptentwicklung
- Projektvermarktung und -finanzierung
- Immobilienvertrieb



- Projektentwicklung
- Projektmanagement
- Hotel- und Tourismusberatung
- ESG- & Nachhaltigkeitsberatung



1. EINGANGS-
LOGISTIK

- Einkauf
- Vertragsmanagement
- Facility-Management

2. MARKETING &
VERTRIEB

- Kampagnen
- Partnerschaften
- Kundengewinnung

3. SERVICE-
AKTIVITÄTEN

- Kundenbetreuung während/nach Aufenthalt
- Feedback & KVP
- Treueprogramme & Kundenbindung

4. BETRIEB

- Check-in- & Check-out-Prozesse
- Verwaltung der Hotelinfrastruktur
- Hotel-Services

5. AUSGANGS-
LOGISTIK

- Verwaltung von Gästedaten
- Zusatzdienstleistungen
- Optimierung

6. SUPPORT-
AKTIVITÄTEN

- Personalmanagement
- IT
- Compliance



Abb. 6 – Wertschöpfungskette FMTG

9. INTERESSENTRÄGER_INNEN / STAKEHOLDER

INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER INTERESSENTRÄGER_INNEN

[ESRS 2 SBM-2]

BERÜCKSICHTIGUNG UND NACHVOLLZIEHBARKEIT DER INTERESSEN SOWIE STANDPUNKTE DER INTERESSENTRÄGER_INNEN IN DER STRATEGIE UND DEM GESCHÄFTSMODELL

[ESRS 2 SBM-2.43 iVm 2.45b]

Die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 berücksichtigten Interessen und Perspektiven zentraler Stakeholder bildeten weiterhin die Grundlage für die strategische Ausrichtung der FMTG im Geschäftsjahr 2025.

Die erhobenen Erwartungen in Bezug auf Geschäftstätigkeit, ökologische Auswirkungen und soziale Verantwortung wurden im Vorjahr systematisch analysiert und in das Geschäftsmodell integriert. Diese Erkenntnisse behielten im Geschäftsjahr 2025 ihre Gültigkeit und wurden laufend im Rahmen bestehender Management- und Feedbackprozesse überprüft.

EINBEZIEHUNG DER WICHTIGSTEN INTERESSENTRÄGER_INNEN DES UNTERNEHMENS

[SBM-2.45a]

Die im Vorjahr identifizierten wesentlichen Stakeholdergruppen blieben unverändert und wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2024 durch Workshops, Interviews und zielgruppenspezifische Dialogformate eingebunden. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte die Einbindung weiterhin anlassbezogen und über etablierte Austauschformate, jedoch ohne erneute strukturierte Vollerhebung.

- Vorstand (betroffener Stakeholder & Nutzer_innen der Nachhaltigkeitserklärung)
- Aufsichtsrat (betroffene Stakeholder & Nutzer_innen der Nachhaltigkeitserklärung)
- Hoteleigentümer_innen / Verpächter_innen (betroffene Stakeholder & Nutzer_innen der Nachhaltigkeitserklärung)
- Banken (Nutzer_innen der Nachhaltigkeitserklärung)
- Kund_innen Hotel & Camping (= Gäste) (betroffene Stakeholder)
- Investor_innen Einzel/Crowd (betroffene Stakeholder)
- Investor_innen Institutionell/Family Office (betroffene Stakeholder & Nutzer_innen der Nachhaltigkeitserklärung)
- General Managers (betroffene Stakeholder & Nutzer_innen der Nachhaltigkeitserklärung)
- Eigentümer_innen (betroffene Stakeholder & Nutzer_innen der Nachhaltigkeitserklärung)
- Managing Directors (betroffene Stakeholder & Nutzer_innen der Nachhaltigkeitserklärung)
- Mitarbeitende Corporate (betroffene Stakeholder & Nutzer_innen der Nachhaltigkeitserklärung)
- Mitarbeitende Hotels & Camping (betroffene Stakeholder & Nutzer_innen der Nachhaltigkeitserklärung)
- Lieferant_innen „Food“ (betroffene Stakeholder)
- Lieferant_innen „Development“ (betroffene Stakeholder & Nutzer der Nachhaltigkeitserklärung)

INFORMATION ÜBER DIE STANDPUNKTE UND INTERESSEN DER BETROFFENEN INTERESSENTRÄGER_INNEN

[ESRS 2 SBM-2.45d]

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden weiterhin mindestens halbjährlich über wesentliche Entwicklungen in Bezug auf Stakeholderinteressen informiert. Anlassbezogen erfolgt dies auch in kürzeren Abständen, insbesondere auf Vorstandsebene.

THEMENBEZOGENE ANFORDERUNGEN

[ESRS 2 Anlage C iVm SBM-2]

ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

[S1-SBM-2]

Die FMTG berücksichtigte im Geschäftsjahr 2025 die Interessen, Standpunkte und Rechte ihrer Arbeitskräfte bei der Ausgestaltung von Geschäftsmodell und Strategie. Im Fokus standen insbesondere Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen sowie die Einbindung von Mitarbeiter_innen, soweit strukturell vorgesehen.

Zur Ableitung wesentlicher Handlungsfelder wurden bestehende Feedbackmechanismen, Personalbefragungen und externe Bewertungen analysiert.

BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN

[S3-SBM-2]

Die Berücksichtigung betroffener Gemeinschaften erfolgte im Geschäftsjahr 2025 überwiegend indirekt im Rahmen standortbezogener Entscheidungen unter

Einbeziehung regulatorischer Anforderungen und externer Informationsquellen.

Die Wahrung ihrer Rechte, insbesondere in Bezug auf Umwelt, soziale Lebensbedingungen und Gesundheit, bildete eine zentrale Handlungsprämisse.

VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN

[S4-SBM-2]

Die Perspektiven von Verbraucher_innen und Endnutzer_innen wurden im Geschäftsjahr 2025 über bestehende Feedbackkanäle berücksichtigt. Grundlage bildeten interne Analysen, Gästerückmeldungen sowie regulatorische und branchenspezifische Anforderungen.

Im operativen Tagesgeschäft werden Rückmeldungen aus Gästebefragungen, Bewertungen oder dem persönlichen Kontakt regelmäßig dokumentiert und bei Bedarf in die Weiterentwicklung von Angeboten, Abläufen oder Kommunikationsmaßnahmen integriert. Zuständig für die Aufbereitung und Berücksichtigung dieser Rückmeldungen sind die einzelnen Betriebe sowie die Stabsstelle Quality & People Development. Eine systematische Wirksamkeitsprüfung dieser Rückkopplungsprozesse ist bislang nicht etabliert.

Erhobene Rückmeldungen wurden systematisch erfasst und in die Weiterentwicklung von Angeboten und Prozessen integriert.

10. WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN DER FMTG

BESCHREIBUNG DES VERFAHRENS ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

[ESRS 2 IRO-1]

METHODEN UND ANNAHMEN IM RAHMEN DER WESENTLICHKEITSANALYSE

[ESRS 2 IRO-1.53a]

Die im vorliegenden Bericht dargestellten wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, resultierend aus den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen („IROs“) der FMTG, basieren auf einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse, die im Geschäftsjahr 2024 im Einklang mit dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit gemäß CSRD/ESRS durchgeführt wurde. Dabei wurden sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der FMTG auf Menschen und Umwelt („Inside-out“) als auch finanzielle Risiken und Chancen infolge von Nachhaltigkeitsaspekten („Outside-in“) berücksichtigt.

Eine erneute vollständige Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse erfolgte im Geschäftsjahr 2025 nicht, da keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf Geschäftsmodell, Tätigkeiten oder Risikoprofil festgestellt wurden. Die im Jahr 2024 identifizierten

wesentlichen Themen und IROs bildeten daher weiterhin die Grundlage für die Berichterstattung.

Die Analyse umfasste sämtliche konsolidierten Gesellschaften, Einheiten unter operativer Kontrolle sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette und orientierte sich an den Anforderungen der ESRS sowie ergänzend an der EFRAG Implementation Guidance „EFRAG IG 1 – Materiality Assessment“.

Methodisch erfolgte die Analyse in vier Schritten:

- 1. Kontextanalyse sowie Identifikation und Bewertung der wichtigsten Stakeholder,
- 2. Ermittlung potenziell relevanter ESG- & Nachhaltigkeitsthemen und damit verbundener Auswirkungen, Risiken und Chancen,
- 3. Bewertung und Priorisierung der identifizierten IROs und
- 4. Validierung der Ergebnisse sowie Ableitung der wesentlichen Themen.

VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG, BEWERTUNG, PRIORISIERUNG UND ÜBERWACHUNG DER POTENZIELLEN UND TATSÄCHLICHEN AUSWIRKUNGEN

Die Identifikation wesentlicher Auswirkungen erfolgte im Rahmen eines strukturierten Stakeholder-Dialogs und führte zunächst zu einer Longlist relevanter Auswirkungen der FMTG auf Menschen und Umwelt. Diese wurde durch interne Workshops mit dem Vorstand und Führungskräften sowie durch qualitative Einbindung externer Stakeholder weiter validiert und konsolidiert.

Die erhobenen Auswirkungen wurden systematisch zusammengeführt und anschließend einer Wesentlichkeitsbewertung unterzogen, um eine priorisierte Shortlist wesentlicher Auswirkungen abzuleiten. Diese bildet gemeinsam mit den finanziellen Risiken und Chancen die Grundlage für die Berichterstattung.

Die Bewertung erfolgte im Einklang mit den ESRS auf Basis von Ausmaß, Umfang und – bei potenziellen Auswirkungen – Eintrittswahrscheinlichkeit. Bei negativen Auswirkungen wurde zusätzlich die Unabänderlichkeit berücksichtigt; bei menschenrechtlichen Auswirkungen hatte der Schweregrad Vorrang vor der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Beurteilung erfolgte unter Berücksichtigung kurz-, mittel- und langfristiger Zeithorizonte.

VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG, BEWERTUNG, PRIORISIERUNG UND ÜBERWACHUNG VON RISIKEN UND CHANCEN MIT FINANZIELLEN AUSWIRKUNGEN

[ESRS 2 IRO-1.53c]

Die Identifikation und Bewertung wesentlicher finanzieller Risiken und Chancen erfolgte in einem strukturierten Prozess unter Einbindung der zentralen Finanzverantwortlichen der FMTG und unter Berücksichtigung der „Outside-in“-Perspektive. ESG-bezogene Auswirkungen wurden dabei systematisch mit potenziellen finanziellen Effekten verknüpft.

Berücksichtigt wurden insbesondere Übergangs- und physische Klimarisiken, Rechts- und Finanzierungsrisiken sowie Chancen in den Bereichen Markt, Innovation, Effizienz, Finanzierung und Reputation. Die identifizierten Sachverhalte wurden zunächst in einer Longlist erfasst und anschließend bewertet und priorisiert, um eine Shortlist wesentlicher finanzieller Risiken und Chancen abzuleiten.

Die Bewertung erfolgte auf Basis der potenziellen finanziellen Auswirkungen, der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des Zeithorizonts. Als Schwellenwert für die finanzielle Wesentlichkeit wurden 5 % des konsolidierten EBIT herangezogen.

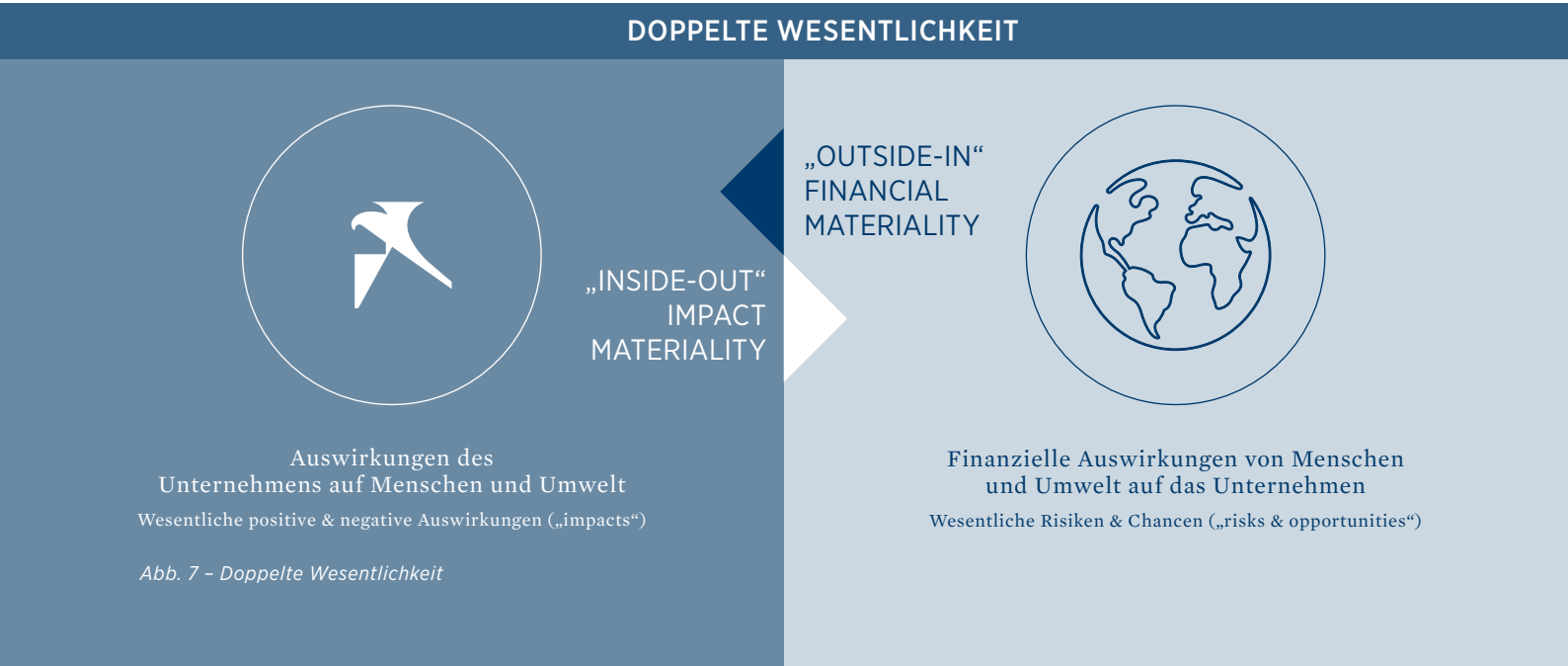


Abb. 7 – Doppelte Wesentlichkeit

Ein strukturierter Entscheidungsprozess und eine belastbare Datenbasis: Auf dieser Grundlage bestimmt die FMTG, was für sie wesentlich ist – inklusive themenspezifische Anforderungen.

BESCHREIBUNG DES PROZESSES DER ENTSCHEIDUNGSFINDUNG SOWIE DER DAMIT VERBUNDENEN INTERNEN KONTROLLVERFAHREN

[ESRS 2 IRO-1.53d]

Der Entscheidungsfindungsprozess erfolgte im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2024 unter Einbindung des Vorstandes, des Executive Boards sowie weiterer Führungskräfte. Interne Workshops dienten sowohl der Bewertung als auch der Validierung der Ergebnisse.

Die finale Festlegung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgte nach zusammenführender Würdigung der Ergebnisse in Abstimmung mit Abteilungsleiter_innen, dem Executive Board sowie dem Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die identifizierten wesentlichen Themen und IROs im Rahmen bestehender Governance-, Management- und Kontrollprozesse weiterhin überprüft und auf ihre fortbestehende Relevanz hin beobachtet.

VERWENDETE INPUT-PARAMETER

DATENQUELLEN, UMFANG DER ERFASSTEN VORGÄNGE UND DER DETAILGRAD DER ANNAHMEN

[ESRS 2 IRO-1.53g]

Für die Wesentlichkeitsanalyse wurden sowohl unternehmensinterne Daten (z. B. aus den Bereichen Energie, Beschaffung, HR, operativer Betrieb) als auch externe Quellen herangezogen. Letztere umfassten insbesondere Berichte vergleichbarer Tourismusunternehmen sowie

Studien und Reports über Tourismus in Verbindung mit Nachhaltigkeit. Die Analyse berücksichtigte die gesamte Wertschöpfungskette – insbesondere vorgelagerte Prozesse wie Energie- und Lebensmittelbezug – sowie die in Kapitel E1 im Detail dargestellten Annahmen zur Emissionsberechnung. Der Detailgrad orientierte sich an der Datenverfügbarkeit – bei Datenlücken wurden nachvollziehbare konservative Annahmen getroffen bzw. Schätzungen durchgeführt.

THEMENBEZOGENE ANFORDERUNGEN

[ESRS 2 Anlage C iVm IRO-1]

KLIMAWANDEL

[E1-IRO-1]

VERFAHREN IN BEZUG AUF DIE AUSWIRKUNGEN AUF DEN KLIMAWANDEL

Die Auswirkungen der FMTG auf den Klimawandel, insbesondere im Zusammenhang mit Treibhausgasemissionen, wurden als wesentlich eingestuft.

Zur systematischen Erfassung der Emissionen wurde ein unternehmensweiter Corporate Carbon Footprint (CCF) gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol (Scope 1, 2 und relevante Scope-3-Kategorien) erstellt. Die Ergebnisse bildeten die Grundlage für die Bewertung klimabezogener Auswirkungen sowie für die Ableitung entsprechender Steuerungs- und Minderungsmaßnahmen.

Im Rahmen dieses Ansatzes wurden sowohl historische als auch prognostizierte Emissionen analysiert, um deren potenzielle Auswirkungen auf Umwelt, Geschäftstätigkeit und Stakeholder zu bewerten und darauf aufbauend geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Die detaillierte Darstellung der Treibhausgasemissionen gemäß GHG Protocol erfolgte auch im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der Angabepflicht E1-6.

VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN UND CHANCEN

Klimabezogene Risiken und Chancen wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 unter Anwendung verschiedener Methoden und Informationsquellen identifiziert.

Zur strukturierten Erfassung wurden zunächst branchenspezifische Leitfäden herangezogen. Ergänzend erfolgte die Identifikation weiterer Risiken und Chancen im Rahmen von Workshops und Dialogformaten mit internen und externen Stakeholdern. Zusätzlich wurden externe Datenquellen, insbesondere Analysen und Übersichtskarten zu klimatischen Trends und Veränderungen der Europäischen Umweltagentur (EEA), berücksichtigt.

UMWELTVERSCHMUTZUNG

[E2-IRO-1]

VERFAHREN IN BEZUG AUF DIE AUSWIRKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT UMWELTVERSCHMUTZUNG

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Standorte der Hotels und Campingplätze sowie relevante Teile der Wertschöpfungskette analysiert, um tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf Luft, Wasser und Boden systematisch zu erfassen.

Zur Validierung wurden interne und externe Stakeholderperspektiven im Rahmen von Konsultationen berücksichtigt.

Eine Einbindung betroffener Gemeinschaften erfolgte im Berichtszeitraum noch nicht und ist für zukünftige Aktualisierungen der Wesentlichkeitsanalyse vorgesehen.

WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

[E3-IRO-1]

VERFAHREN IN BEZUG AUF DIE AUSWIRKUNGEN AUF WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Die Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserverfügbarkeit, -qualität und -nutzung basierte auf einer risikoorientierten Analyse. Dabei wurden eigene Vermögenswerte, betriebliche Tätigkeiten sowie relevante Teile der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette berücksichtigt.

Die Bewertung umfasste insbesondere standortspezifische Faktoren wie geografische, klimatische, regulatorische und ökologische Rahmenbedingungen sowie betriebliche Wasserverbrauchsdaten. Ergänzend wurden externe Datenquellen, insbesondere Indikatoren zu Wasserstress und hydrogeografische Analysen, herangezogen.

Darauf aufbauend wurden wasserbezogene physische Risiken analysiert und mit betrieblichen Verbrauchs- und Standortdaten abgeglichen.

KONSULTATION VON STAKEHOLDERN

Die Perspektiven wesentlicher Stakeholder wurden in die Bewertung einbezogen. Eine weiter gehende Einbindung lokaler Stakeholder und betroffener Gemeinschaften ist für zukünftige Aktualisierungen vorgesehen.

Wesentlichkeit braucht mehr als eine Perspektive – die FMTG verbindet eigene Standortanalysen, Daten und Stakeholderdialog, um relevante Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren.

BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME

[E4-IRO-1]

VERFAHREN IN BEZUG AUF DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE BIOLOGISCHE VIELFALT UND DIE ÖKOSYSTEME

Die Bewertung wesentlicher Auswirkungen auf biologische Vielfalt und Ökosysteme basierte auf einer Analyse der eigenen Standorte sowie relevanter Teile der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Berücksichtigt wurden insbesondere Flächennutzung, potenzielle Eingriffe in Schutzgebiete sowie Auswirkungen auf Lebensräume und Arten.

Übergangs- und physische Risiken, etwa durch regulatorische Änderungen oder den Verlust von Ökosystemleistungen, wurden gemeinsam mit entsprechenden Chancen analysiert. Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung von Standortrisiken, regulatorischer Exposition sowie ökosystembezogener Resilienz.

Zur Identifikation potenzieller Auswirkungen auf Schutzgebiete wurden externe Datenquellen, insbesondere Kartenmaterial der Europäischen Umweltagentur (EEA), herangezogen. Dabei wurde geprüft, ob Standorte in oder in der Nähe von schutzbedürftigen Gebieten (z. B. Natura 2000) liegen.

Negative Auswirkungen auf Schutzgebiete wurden im Berichtszeitraum nicht festgestellt. Entsprechend wurden keine spezifischen Abhilfemaßnahmen abgeleitet.

Eine weiter gehende Analyse von Abhängigkeiten von Biodiversität und Ökosystemleistungen sowie eine stärkere Einbindung betroffener Gemeinschaften sind für zukünftige Weiterentwicklungen vorgesehen.

RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

[E5-IRO-1]

VERFAHREN IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft basierte auf der Analyse eigener Vermögenswerte, Geschäftstätigkeiten sowie relevanter Teile der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Im Fokus standen insbesondere Ressourcenabflüsse, speziell Abfallströme wie Restmüll, gefährliche und organische Abfälle sowie nicht wiederverwertbare Materialien und Lebensmittelabfälle.

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

Die Perspektiven wesentlicher Stakeholder wurden in die Bewertung einbezogen. Eine weiter gehende Einbindung betroffener Gemeinschaften und zusätzlicher externer Stakeholder, insbesondere im Zusammenhang mit lokalen Ressourcenthemen und Abfallmanagement, ist vorgesehen.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

[G1-IRO-1]

VERFAHREN IM ZUSAMMENHANG MIT UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Unternehmensführung erfolgte als integraler Bestandteil der Wesentlichkeitsanalyse 2024 mit dem Ziel, relevante Governance-Themen systematisch zu identifizieren und im Kontext der Geschäftstätigkeit der FMTG zu bewerten.

Dabei wurden insbesondere standortbezogene regulatorische Rahmenbedingungen sowie Governance-Risiken, etwa in den Bereichen Korruption, Transparenz und Menschenrechte, berücksichtigt.

Zusätzlich flossen branchenspezifische Herausforderungen der internationalen Tourismus- und Freizeitwirtschaft ein, insbesondere im Zusammenhang mit saisonalem Personal, Verbraucherschutz, Datenschutz sowie komplexen Eigentums- und Betreibermodellen. Auch Transaktionsstrukturen, etwa bei Developments, Joint Ventures und grenzüberschreitenden Lieferbeziehungen, wurden in die Bewertung einbezogen.

Die gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Grundlage für die Beurteilung der Wesentlichkeit und flossen in die Weiterentwicklung der Governance- und Compliance-Strukturen der FMTG ein.



IN ESRS ENTHALTENE, VON DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG DES UNTERNEHMENS ABGEDECKTE ANGABEPFLICHTEN

[ESRS 2 IRO-2]

ESRS-ANGABE-PFLICHT	BEZEICHNUNG DER ANGABEPFLICHT	VERWEIS/FUNDSTELLE
ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN		
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	5. Grundlagen für die Erstellung (S. 22)
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	5. Grundlagen für die Erstellung (S. 22 f.)
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	6. Governance (S. 24 ff.)
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	6. Governance (S. 27 f.)
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	6. Governance (S. 28)
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	7. Sorgfaltspflicht und Risikomanagement (S. 30)
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsbericht-erstattung	7. Sorgfaltspflicht und Risikomanagement (S. 31)
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	8. Strategie und Geschäftsmodell der FMTG (S. 32 ff.)
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger_innen	9. Interessenträger_innen / Stakeholder (S. 40 f.)
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammen-spiel mit Strategie und Geschäftsmodell	10. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der FMTG (S. 51 ff.); Einschlägige the-menspezifische Angaben zu SBM-3 in Abschnitten zu Umwelt (E1: S. 65 ff.; E3: S. 83 ff.; E4: S. 93; E5: S. 101 ff.), Soziales (S1: S. 113 ff.; S3: S. 133 ff.; S4: S. 141 ff.) & Governance (G1: S. 151 ff.)
IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der we-sentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	10. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der FMTG (S. 42 ff.)
IRO-2	In ESRS enthaltene, von der Nachhaltigkeitserklärung des Unterneh-mens abgedeckte Angabepflichten	10. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der (S. 48 ff.)
MDR-P	Konzepte zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	11. Mindestangabepflichten MDR (S. 56)
MDR-A	Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	
MDR-M	Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	
MDR-T	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	

ESRS-ANGABE-PFLICHT	BEZEICHNUNG DER ANGABEPFLICHT	VERWEIS/FUNDSTELLE
E1 KLIMAWANDEL		
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	S. 56
E1-2; E1-3; E1-4	Konzepte, Maßnahmen und Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	S. 70 ff.
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	S. 73 ff.
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	S. 75 ff.
E3 WASSER- UND MEERESRESSOURCEN		
E3-1; E3-2; E3-3	Konzepte, Maßnahmen und Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	S. 87 ff.
E3-4	Kennzahlen im Zusammenhang mit Wasserressourcen (Wasserverbrauch & Wasserintensität)	S. 91
E4 BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME		
E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strate-gie und Geschäftsmodell	S. 93
E4-2; E4-3; E4-4	Konzepte, Maßnahmen und Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Öko-systemen	S. 96 ff.
E4-5	Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Öko-systemveränderungen	Keine Relevanz
E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT		
E5-1; E5-2; E5-3	Konzepte, Maßnahmen und Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislauf-wirtschaft	S. 104 ff.
E5-4	Ressourcenzuflüsse	Keine Relevanz
E5-5	Ressourcenabflüsse	S. 107 f.
S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS		
S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	S. 120 f.
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmer_innenvertreter_innen in Bezug auf Auswirkungen	S. 122
S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeits-kräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	S. 122 f.
S1-4	Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens	S. 123 f.
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	S. 124
S1-6	Merkmale der Arbeitnehmer_innen des Unternehmens	S. 125
S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	Keine Relevanz
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	S. 126
S1-9	Diversitätskennzahlen	S. 127
S1-10	Angemessene Entlohnung	S. 127
S1-11	Soziale Absicherung	S. 127
S1-12	Menschen mit Behinderungen	S. 128
S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	S. 128

ESRS-ANGABE-PFLICHT	BEZEICHNUNG DER ANGABEPFLICHT	VERWEIS/FUNDSTELLE
S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS		
S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	S. 129
S1-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	S. 129
S1-16	Vergütungskennzahlen	S. 130
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	S. 130
S3 BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN		
S3-1	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	S. 136
S3-2	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	S. 136
S3-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	S. 137
S3-4; S3-5	Ziele und Maßnahmen in Bezug auf betroffene Gemeinschaften	S. 137 ff.
S4 VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN		
S4-1	Konzepte im Zusammenhang mit Verbraucher_innen und Endnutzer_innen	S. 144
S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbraucher_innen und Endnutzer_innen in Bezug auf Auswirkungen	S. 145 f.
S4-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher_innen und Endnutzer_innen Bedenken äußern können	S. 146
S4-4; S4-5	Maßnahmen und Ziele in Bezug auf Verbraucher_innen und Endnutzer_innen	S. 146 f.
G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG		
G1-1	Konzepte in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	S. 154 ff.
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferant_innen	S. 156 f.
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	S. 157
G1-4	Fälle von Korruption oder Bestechung	S. 157
G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	S. 158
G1-6	Zahlungspraktiken	S. 158

Abb. 8 – Angabepflichten ESRS 2 IRO-2

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE & GESCHÄFTSMODELL

[ESRS 2 SBM-3]

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

[ESRS 2.48a iVm 2.49]

Die FMTG macht von der Möglichkeit Gebrauch, die weiterführenden beschreibenden Informationen zu ihren wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen direkt im Rahmen der jeweiligen themenspezifischen ESRS bereitzustellen.

In der Folge wird jedoch im Einklang mit ESRS 2 eine Erklärung über die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen abgebildet.

Die Darstellung erfolgt dabei entlang der für die FMTG als wesentlich identifizierten Themenfelder der ESRS E1 bis E5, S1 bis S4 sowie G1. Jedem dieser Standards sind konkrete Auswirkungen, Risiken und Chancen zugeordnet, die sowohl aus der eigenen Tätigkeit als auch entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette resultieren. Diese Themen wurden im Rahmen eines strukturierten, mehrstufigen Verfahrens zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und bilden die Grundlage der weiteren Ausführungen im Bericht.

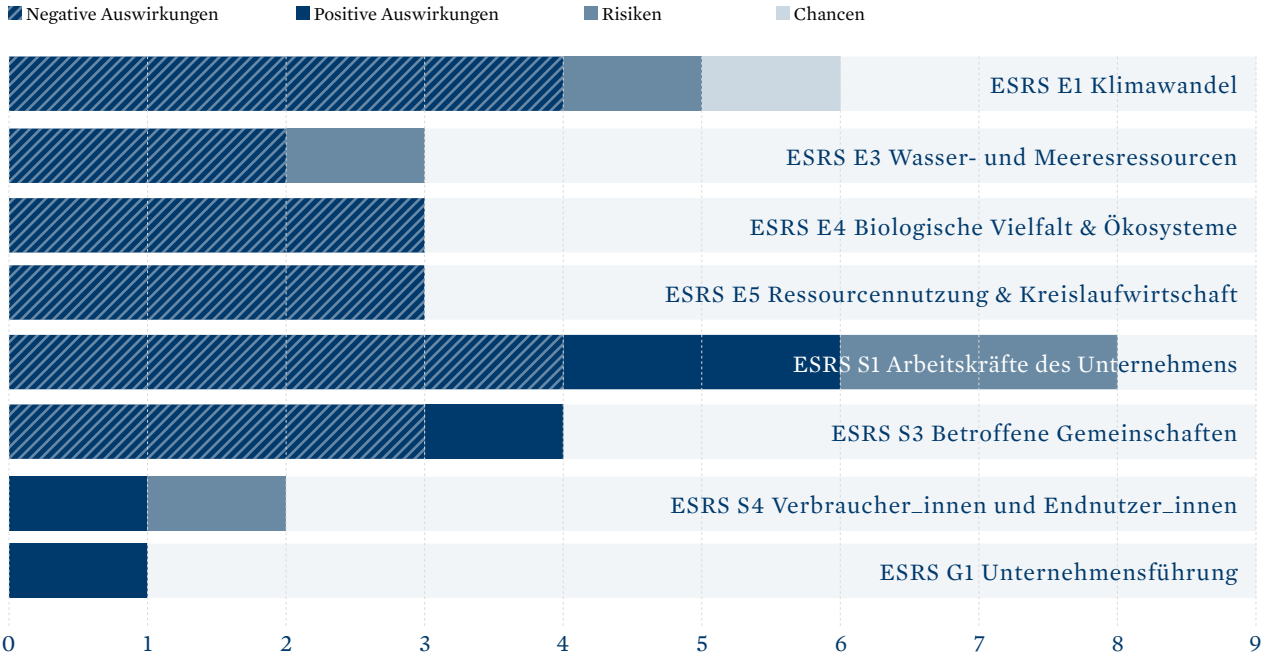


Abb. 9 – Wesentliche IROs FMTG

ERKLÄRUNG ÜBER DIE WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

NACHHAL- TIGKEITS- ASPEKT	ESRS	UNTERTHEMA	BEZEICHNUNG	AUSWIRKUNG, RISIKO ODER CHANCE
UMWELTASPEKTE				
Klimawandel	ESRS E1	Klimaschutz & Energie	Hohe CO ₂ -Emissionen & Energieverbrauch durch den operativen Hotelbetrieb	Negative Auswirkung
		Klimaschutz	Mobilitätsemissionen im operativen Betrieb	Negative Auswirkung
		Klimaschutz	Verursachung hoher CO ₂ -Emissionen in der (vorgelager-ten) Wertschöpfungskette	Negative Auswirkung
		Klimaschutz	Hohe CO ₂ -Emissionen durch An- bzw. Abreise der Gäste (Gästemobilität)	Negative Auswirkung
		Anpassung an den Klimawandel	Einschränkung der Geschäftstätigkeit durch klimatische Veränderungen und Wetterextreme	Risiko
		Klimaschutz	Qualifikation für Investitionen und Fördergelder bei Berücksichtigung von ESG & Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell	Chance
Wasser- und Meeres-ressourcen	ESRS E3	Wasserressourcen	Hohe Wasserentnahme und umfangreicher Wasserverbrauch durch operativen Hotel- und Campingbetrieb	Negative Auswirkung
			Erhöhter Wasserverbrauch durch hohen Lebensmittelbedarf	Negative Auswirkung
			Einschränkung der Geschäftstätigkeit infolge zunehmender Wasserknappheit	Risiko
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	ESRS E4	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	Störung der natürlichen Abläufe von Flora und Fauna durch Hotelbetrieb und Gäste	Negative Auswirkung
			Reduktion der Lebensräume von Flora & Fauna durch Versiegelung von Bodenflächen	Negative Auswirkung
		Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	Verlust von Biodiversität durch hohe Lebensmittelnutzung und damit verbundene aufwändige Produktion	Negative Auswirkung
Ressourcen-nutzung und Kreislaufwirt-schaft	ESRS E5	Ressourcenzuflüsse, einschließlich -nutzung	Hoher Ressourcenverbrauch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (v. a. durch Bautätigkeit)	Negative Auswirkung
			Gesteigerter Ressourcenverbrauch in der gehobenen Hotellerie und in der vorgelagerten Wertschöpfungskette	Negative Auswirkung
		Abfälle	Verursachung großer Abfallmengen durch operativen Hotelbetrieb	Negative Auswirkung

SOZIALE ASPEKTE				
Arbeits- kräfte des Unternehmens	ESRS S1	Arbeitsbedingungen	Teilweise eingeschränktes Komfortgefühl durch Qualitätsunterschiede bei Personalunterkünften	Negative Auswirkung
		Arbeitsbedingungen: Sichere Beschäftigung	Beschäftigungssicherheit durch saisonale Anstellung von Mitarbeiter_innen	Negative Auswirkung
		Arbeitsbedingungen: Angemessene Entlohnung	Unzufriedenheit aufgrund geringerer Entlohnung im Verhältnis zu anderen Wirtschaftsbranchen	Negative Auswirkung
		Arbeitsbedingungen: Sozialer Dialog	Unzufriedenheit durch mangelhaften sozialen Dialog	Negative Auswirkung
Arbeits- kräfte des Unternehmens	ESRS S1	Arbeitsbedingungen: Sichere Beschäftigung	Beschäftigungssicherheit durch stabile Anstellungsver- hältnisse	Positive Auswirkung
		Unternehmensspezi- fischer Aspekt	Förderung der Erholung von Mitarbeiter_innen	Positive Auswirkung
		Unternehmens- bzw. branchenspezifischer Aspekt	Mangel an (qualifizierten) Arbeitskräften im Tourismus und in der Hotellerie	Risiko
		Arbeitsbedingungen	Attraktivitätseinbußen und Abgänge aufgrund schlech- ter Arbeitsbedingungen	Risiko
Betroffene Gemein- schaften	ESRS S3	Unternehmens- spezifischer Aspekt	Abnahme der Tourismusakzeptanz in der betroffenen Gemeinschaft	Negative Auswirkung
		Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemein- schaften	Preissteigerung für alltägliche Güter durch Attraktivierung der Region und hohes Gästeaufkommen	Negative Auswirkung
			Verringerung verfügbarer Flächen für lokalen Wohnbau und Infrastruktur	Negative Auswirkung
			Steigerung der Wertschöpfung für Menschen und Betriebe in der Region	Positive Auswirkung
Verbraucher_ innen und End- nutzer_innen	ESRS S4	Unternehmensspezi- fischer Aspekt	Beitrag zum Wohlbefinden und zur gesundheitsfördernden Erfahrung von Gästen	Positive Auswirkung
		Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher_innen und/oder Endnut- zer_innen	Risiko finanzieller Schäden und Reputationsverluste infolge von Datenschutzverstößen	Risiko
GOVERNANCE-ASPEKTE				
Unterneh- mensführung	ESRS G1	Unternehmens- führung	Verbesserte Unternehmenskultur	Positive Auswirkung

Abb. 10 – Erklärung über die wesentlichen IROs

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sind für die FMTG kein Berichtszweck – sie sind Grundlage strategischer Entscheidungen und operativer Maßnahmen.

Eine ausführliche Darstellung erfolgt somit in den nachfolgenden Abschnitten zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Informationen entsprechend den einschlägigen Anforderungen der Themenstandards unter Berücksichtigung der ergänzenden Themenanforderungen zu SBM-3 gemäß ESRS 2 Anlage C für ausgewählte Standards:

- ESRS E1 Klimawandel (Absätze 18 und 19)
- ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme (Absatz 16)
- ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens (Absätze 13 bis 16)
- ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften (Absätze 8 bis 11)
- ESRS S4 Verbraucher_innen und Endnutzer_innen (Absätze 9 bis 12)

EINFLUSS DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN AUF STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

[ESRS 2 SBM-3.48b]

Die FMTG hat im Rahmen ihrer Wesentlichkeitsanalyse bewertet, inwieweit identifizierte wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen das bestehende Geschäftsmodell, die unternehmenseigene Wertschöpfungskette sowie die strategische Ausrichtung und Entscheidungsprozesse beeinflussen.

Dabei wurde sowohl der derzeitige Einfluss bestehender Sachverhalte als auch der erwartete potenzielle Einfluss im kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont berücksichtigt. Die Einschätzung erfolgte jeweils im Kontext von operativen Abläufen, strategischen Projekten, Investitionsentscheidungen sowie dem Umgang mit externen regulatorischen oder marktseitigen Entwicklungen.

Das Unternehmen hat für wesentliche IROs Maßnahmen geprüft bzw. umgesetzt, die zu Anpassungen im Betriebsablauf, in der Angebotsgestaltung oder in der Standortentwicklung führen können. Die konkrete Art der Reaktion – etwa in Form technischer Maßnahmen, organisatorischer Veränderungen oder strategischer Grundsatzentscheidungen – wird in den jeweiligen themenspezifischen Abschnitten dargelegt.

WIDERSTANDSFÄHIGKEIT VON STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL IN BEZUG AUF WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

[ESRS 2 SBM-3.48 f.]

Die FMTG hat die Widerstandsfähigkeit ihrer Strategie und ihres Geschäftsmodells im Hinblick auf die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen qualitativ bewertet. Die Analyse berücksichtigt die Fähigkeit des Unternehmens, auf relevante externe Veränderungen zu reagieren, sich an nachhaltigkeitsbezogene Herausforderungen anzupassen sowie Chancen wirksam zu nutzen.

Die qualitative Beurteilung erfolgte auf Basis der in ESRS 1 Kapitel 6 vorgesehenen Zeithorizonte (kurz-, mittel- und langfristig) und erfolgte durch eine Konsultation mit internen Entscheidungsträger_innen. Eine Quantifizierung der Resilienz wurde nicht vorgenommen.



11. MINDESTANGABEPFLICHTEN MDR

FREIWILLIGE BERÜCKSICHTIGUNG

[ESRS 2.60 ff.]

In ESRS 2 sind Mindestangabepflichten („Minimum Disclosure Requirements – MDR“) für die Berichterstattung über Konzepte (P), Maßnahmen (A), Kennzahlen (M) und Ziele (T) im Zusammenhang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten verankert. Sie sind integraler Bestandteil der themenbezogenen ESRS und sichern eine transparente und nachvollziehbare Offenlegung wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden die MDR-Anforderungen soweit anwendbar berücksichtigt – eine vollständige Umsetzung entsprechend den Detailanforderungen der aktuell gültigen ESRS-Fassungen wird nicht beansprucht (siehe dazu die folgenden Kapitel zu Umwelt, Sozialem und Governance).

In diesem Zusammenhang ist auf die laufende regulatorische Weiterentwicklung hinzuweisen: EFRAG hat im Dezember 2025 im Zuge des „Omnibus I“-Pakets vereinfachte ESRS-Entwürfe vorgelegt, die eine Umbenennung der MDR in „General Disclosure Requirements“ (GDR) sowie eine Reduktion der verpflichtenden Datenpunkte um rund 61 % vorsehen. Die formelle Verabschiedung stand zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch aus. Die FMTG wird die finalisierten Anforderungen in die künftige Berichterstattung einbeziehen.



2

UMWELT- INFORMATIONEN

Energieeffiziente Gebäude,
erneuerbare Energien,
naturverträgliche Standorte:
Die EU-Taxonomie hilft der FMTG,
ihre Investitionen konsequent an
ökologischen Kriterien auszurichten.

1. EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

EU-TAXONOMIE IM KONTEXT
DER FMTG

Die EU-Taxonomie stellt für die FMTG ein zentrales Instrument dar, um ihre Finanzströme – insbesondere Umsätze und Investitionsausgaben – zunehmend mit Blick auf ökologische Nachhaltigkeit auszurichten. Damit leistet die FMTG einen Beitrag zur Erreichung der Umweltziele der Europäischen Union. Die EU-Taxonomie-Verordnung sowie ihre delegierten Rechtsakte, in denen die technischen Bewertungskriterien definiert sind, bilden einen einheitlichen regulatorischen Rahmen zur Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten.

Für die Tourismuswirtschaft kommt der EU-Taxonomie eine besondere Bedeutung zu: Als Sektor, der in hohem Maße von intakten Ökosystemen, biologischer Vielfalt und einem stabilen Klima abhängig ist, trägt der Tourismus eine inhärente Verantwortung für den Schutz jener natürlichen Grundlagen, auf denen er aufbaut. Gleichzeitig bietet die Taxonomie für Tourismusunternehmen wie die FMTG einen strategischen Orientierungsrahmen, um Investitionsentscheidungen – etwa in Bezug auf energieeffiziente Gebäude, erneuerbare Energien oder naturverträgliche Standortentwicklung – systematisch an ökologischen Nachhaltigkeitskriterien auszurichten.

Die Einordnung von Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiekonform schafft zudem Transparenz gegenüber Finanzierungspartner_innen und Investor_innen und erleichtert den Zugang zu nachhaltigkeitsorientierten Finanzierungsinstrumenten.

RELEVANTE WIRTSCHAFTS-
TÄTIGKEITEN DER FMTG UND
KONNEX ZU TAXONOMIE-KPI

Die Ermittlung der taxonomierelevanten Anteile an Umsatzerlösen und Investitionsausgaben (CapEx) erfolgt in Bezug auf jene wirtschaftlichen Aktivitäten der FMTG, die unter die folgenden in der EU-Taxonomie klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten fallen:

BEZEICHNUNG DER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT	KONNEX ZU KPI	
	ART DER KENNZAHL	BESCHREIBUNG
Hotels, Ferienunterkünfte, Campingplätze und ähnliche Beherbergungsbetriebe	Umsatz	(Außen-)Umsätze der (vollkonsolidierten) operativen Hotelbetriebe der FMTG
	Investitions- kosten (CapEx)	Zugänge des Sachanlagevermögens oder auch teilweise aktiviertes Leasing (z. B. Hotelpacht, größere Maschinen)
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Umsatz	Miet-/Pachterlöse, die durch die Vermietung einer Büroimmobilie in Belgrad (IAS 40) erzielt werden
	Investitions- kosten (CapEx)	Bestimmte, mit der vermieteten Immobilie zusammenhängende Instandhaltungs- oder Instandsetzungsaufwendungen
Neubau	Investitions- kosten (CapEx)	Entwicklungskosten von neu gebauten Hotels im Anlagevermögen oder die Entwicklung von neuen, zusätzlichen Gebäuden bei bestehenden Hotels vor Beginn der Beherbergungstätigkeit
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	Investitions- kosten (CapEx)	Errichtung von E-Ladestationen auf Parkplätzen in Garagen etc. an den einzelnen Hotel- und Campingstandorten der FMTG
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamt- energieeffizienz von Gebäuden	Investitions- kosten (CapEx)	Technische Systeme zur Effizienzsteigerung im Gebäudebetrieb, wie z. B. Gebäudeautomations- und Energiemanagementsysteme, smarte Zähler oder Fassaden-/Dachelemente mit Begrünungsfunktion
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Investitions- kosten (CapEx)	Anschaffung/Errichtung von Photovoltaiksystemen, Solarpaneelen oder Wärmepumpen
Erwerb, Finanzierung, Vermietung, Leasing und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M1, N1	Investitions- kosten (CapEx)	Angeschaffte Fahrzeuge der Firmenflotte über Zugänge durch Kauf oder Leasing

Abb. 11 - Wirtschaftstätigkeiten EU-Taxonomie

Bei ihren Neubauten orientiert sich die FMTG an den Taxonomie-Kriterien – Klimaschutz, Anpassung und sozialer Mindestschutz fließen ab der ersten Planung mit ein.

ANWENDUNG DER EU-TAXONOMIE-KRITERIEN BEI NEUBAUPROJEKTEN

Die FMTG verfolgt bei der Entwicklung und Realisierung von Neubauprojekten einen konsequent taxonomieorientierten Ansatz. Die technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie-Verordnung werden bereits in der Planungs- und Bauphase strukturell berücksichtigt und bilden einen integralen Bestandteil des projektspezifischen Nachhaltigkeitskonzepts. Diese umfassen insbesondere die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Anpassung an den Klimawandel, ergänzt um die Anforderungen des DNSH-Prinzips („Do No Significant Harm“) und soziale Mindestschutzanforderungen.

Um die Konformität mit den Taxonomie-Kriterien nicht nur intern sicherzustellen, sondern auch gegenüber Stakeholdern, Finanzierungspartner_innen und dem Markt transparent zu machen, lässt sich die FMTG ihre Neubauprojekte durch anerkannte Zertifizierungsstellen extern bestätigen. Als konkrete Beispiele hierfür dienen die aktuellen Neubauprojekte Falkensteiner Resort Lake Garda sowie das Falkensteiner Family Resort Licata, bei denen die taxonomiekonforme Ausrichtung bereits in der Projektentwicklung verankert wurde und eine entsprechende Zertifizierung angestrebt wird bzw. bereits erfolgt ist. Die FMTG sieht in diesem strukturierten Ansatz nicht nur eine regulatorische Anforderung, sondern auch einen strategischen Mehrwert – sowohl hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit ihrer Immobilien als auch im Hinblick auf den Zugang zu nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten.

VERZICHT AUF VERÖFFENTLICHUNG VON TAXONOMIE-KENNZAHLEN GEMÄSS ARTIKEL 8 TAXONOMIE-VO

Im Berichtsjahr 2025 veröffentlicht die FMTG keine quantitativen Taxonomie-Kennzahlen gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852. Diese Entscheidung gründet auf mehreren sich gegenseitig verstärkenden Faktoren.

REGULATORISCHE UNSICHERHEIT DURCH DIE „OMNIBUS“-INITIATIVE

Im Zuge der „Omnibus“-Initiative der Europäischen Kommission sind sowohl die technischen Bewertungskriterien als auch die Berichtspflichten der EU-Taxonomie einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen worden. Da diese aktualisierten Kriterien zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht final verabschiedet sind, würde eine Kennzahlenveröffentlichung auf Basis des geltenden, jedoch absehbar überarbeiteten Rechtsrahmens keine belastbare Vergleichbarkeit gewährleisten und wäre für Stakeholder von eingeschränktem Informationswert.

MANGELNDE PRAXISTAUGLICHKEIT DER TECHNISCHEN BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR DEN BEHERBERGUNGSSEKTOR

Die derzeit gültigen technischen Bewertungskriterien für die Wirtschaftstätigkeit „Hotels, Ferienunterkünfte, Campingplätze und ähnliche Beherbergungsbetriebe“ bilden die operativen und baulichen Besonderheiten des Sektors nicht angemessen ab und erweisen sich in der praktischen Anwendung als weitgehend unerfüllbar.

Erschwerend kommt hinzu, dass für Beherbergungsbetriebe ein wesentlicher Beitrag derzeit ausschließlich im Rahmen des Umweltziels „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ klassifiziert werden kann – anders als etwa im Immobiliensektor, wo mit den Wirtschaftstätigkeiten „Neubau“ sowie „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ zusätzliche Anknüpfungspunkte für die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ bestehen.

Dieser eingeschränkte Handlungsspielraum steht einer sinnvollen und aussagekräftigen Taxonomie-Berichterstattung im Beherbergungssektor strukturell entgegen. Die FMTG begrüßt daher die im „Omnibus“-Prozess angekündigte grundlegende Überarbeitung der technischen Bewertungskriterien und erwartet sich davon eine sektorgerechtere Ausgestaltung, die eine realistische Erfüllbarkeit und eine deutlich verbesserte Praxistauglichkeit gewährleistet.

WEGFALL DER BERICHTSPFLICHT DURCH ANGEPASSTE GRÖSSENSCHWELLENWERTE

Infolge der im Rahmen des Omnibus 1-Pakets angepassten größenabhängigen Schwellenwerte unterliegt die FMTG formal keiner Verpflichtung mehr zur Veröffentlichung von Taxonomie-Kennzahlen gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung. Die FMTG behält sich jedoch vor, die Taxonomie-Berichterstattung – wie bereits im Geschäftsjahr 2024 auf freiwilliger Basis praktiziert – wieder aufzunehmen, sobald die überarbeiteten technischen Bewertungskriterien final verabschiedet sind und ein stabiler, praxistauglicher sowie anwendungsorientierter Rechtsrahmen vorliegt. Der Ausgang der laufenden Überarbeitung wird maßgebend dafür sein, ob und in welchem Umfang eine freiwillige Berichterstattung künftig sinnvoll und aussagekräftig gestaltet werden kann.

2. KLIMAWANDEL

[ESRS E1]

EINLEITUNG

Der voranschreitende Klimawandel zählt zu den gravierendsten globalen Herausforderungen unserer Zeit und wirkt sich unmittelbar auf die Tourismusbranche aus – sowohl durch physische Risiken als auch durch den steigenden Erwartungsdruck seitens Regulatorik, Gästen und Investor_innen.

Für die FMTG ist der verantwortungsvolle Umgang mit klimabezogenen Auswirkungen und Risiken ein Kernelement der Unternehmensstrategie. Ziel ist es, sowohl Treibhausgasemissionen deutlich zu reduzieren als auch die Resilienz der Standorte gegenüber klimatischen Veränderungen zu stärken. Gleichzeitig sollen Chancen genutzt werden, um das Geschäftsmodell der FMTG auch nachhaltig attraktiv zu gestalten.

Im Fokus stehen dabei insbesondere:

- die energieintensiven Betriebsbereiche der Hotelbetriebe – etwa Heizung, Kühlung, Gastronomie sowie Wellness- und Spa-Angebote,
- klimarelevante Aspekte im Campingbereich, wie Energieverbrauch, Infrastrukturreilienz und Mobilität,
- sowie Immobilienentwicklungen, die durch energieeffiziente Planung, nachhaltige Baumaterialien und den Einsatz erneuerbarer Energien möglichst nachhaltig gestaltet werden.

VERBINDUNG ZU UNSEREN UNTERNEHMENSWERTEN

Unser Handeln im Bereich Klimawandelanpassung orientiert sich an den zentralen Werten der FMTG:

- **Erfolgshungrig:** Wir verfolgen ehrgeizige Ziele zur Reduktion unseres CO₂-Fußabdrucks entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette – vom Hotel- und Campingbetrieb bis zur Projektentwicklung.
- **Bodenständig:** Wir fördern einen respektvollen Umgang mit Ressourcen und setzen auf praktikable, umweltschonende Lösungen im operativen Alltag.
- **Mutig:** Wir investieren proaktiv in innovative Technologien und zukunftsfähige Konzepte für eine klimafreundliche Hotellerie und Infrastruktur.
- **Beziehungsstark:** Wir beziehen unsere Gäste, Mitarbeitenden und Geschäftspartner_innen aktiv in unsere Klimaschutzmaßnahmen ein und setzen auf gemeinschaftliche Verantwortung.

WESENTLICHKEIT DES THEMAS

Der Themenbereich „Klimawandel“ wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft – sowohl im Hinblick auf die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der FMTG auf das Klima als auch hinsichtlich klimabezogener Risiken und Chancen.

In diesem Kapitel werden die gemäß ESRS E1 iVm ESRS 2 enthaltenen Angaben offengelegt. Dazu zählen Informationen zur Governance, Strategie sowie zu den wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Darüber hinaus enthält das vorliegende Kapitel Angaben zu den zugrunde liegenden Verfahren, spezifischen Zielen, Maßnahmen und Leistungsindikatoren (KPIs) bezüglich Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an klimatische Veränderungen im Kontext der Hotel-, Camping- und Entwicklungsaktivitäten der FMTG.

THEMENSPEZIFISCHE ANGABEPFLICHTEN

[ESRS E1 iVm ESRS 2]

GOVERNANCE

EINBEZIEHUNG DER NACHHALTIGKEITS-BEZOGENEN LEISTUNG IN ANREIZSYSTEME

[E1-GOV-3]

An dieser Stelle darf auf die einschlägigen Angaben zu E1-GOV-3 im Abschnitt *Allgemeine Informationen* – 6. *Governance* verwiesen werden.

STRATEGIE

ÜBERGANGSPLAN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

[E1-1]

Die FMTG verfügt im gegenständlichen Berichtszeitraum noch über keinen formellen Übergangsplan für den Klimaschutz bzw. zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C.

Es wird angestrebt, einen solchen erstmals im Berichtsjahr 2026, basierend auf wissenschaftlich fundierten Zielen (z. B. Science Based Targets initiative, SBTi), zu erarbeiten. Der Plan soll die Grundlage dafür sein, die Strategie und das Geschäftsmodell der FMTG mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der angestrebten Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Übereinkommen von Paris sowie dem Ziel der EU bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen, zu vereinbaren.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

[E1-SBM-3]

Die FMTG berichtet gemäß ESRS 2 SBM-3 iVm ESRS E1-SBM-3 über die wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die spezifischen Anforderungen des ESRS 2 und die themenspezifischen Anforderungen des ESRS E1 in Verbindung mit den einschlägigen Anwendungsvoraussetzungen (AR) gemäß Anlage A.

Die FMTG nimmt die Möglichkeit der Angabe der Anforderungen gemäß ESRS 2 Abs. 46 zu SBM-3 im vorliegenden themenbezogenen ESRS E1 in Anspruch (vgl. ESRS 2 Abs. 49).

WESENTLICHE KLIMABEZOGENE AUSWIRKUNGEN

ESRS E1 – KLIMAWANDEL: WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN							
BEZEICHNUNG DER AUSWIRKUNG	BESCHREIBUNG DER AUSWIRKUNG	UNTER-THEMA	ART DER AUS-WIRKUNG	VERBINDUNG ZU STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	EINORDNUNG IN DER WERT-SCHÖPFUNGS-KETTE	ZEITHORIZONTE	VERANTWORTUNGS-FORM
Hohe CO ₂ -Emissionen & Energieverbrauch durch den operativen Hotelbetrieb	Der Betrieb der Hotel- und Campinganlagen erfordert den Einsatz nicht erneuerbarer Energieträger für Heizung, Kühlung sowie energieintensive Bereiche wie Wellness, Pools, Küchen und Sanitäranlagen. Die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen tragen unmittelbar zum Klimawandel bei.	Klimaschutz & Energie	Tatsächliche negative Auswirkung	Das Geschäftsmodell der FMTG basiert auf dem Betrieb hochwertiger Hotel- und Campinganlagen mit komfortintensiven Angeboten (Pool, Spa, Gastronomie). Die Reduktion energiebedingter Emissionen ist ein zentraler Hebel der FMTG ESG-Strategie – durch Maßnahmen zur Energieeffizienz, Elektrifizierung der Wärmeversorgung und schrittweise Umstellung auf erneuerbare Energien.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Unmittelbare CO ₂ -Emissionen durch den Einsatz fossiler Energieträger. Mittelfristig: Zunehmende atmosphärische Belastung durch kontinuierliche Treibhausgasemissionen. Langfristig: Systemische Klimaveränderungen mit globalen Folgen (z. B. Temperaturanstieg, vermehrte Wetterextreme).	Direkte Verantwortung für die verursachten Emissionen an den eigenen Standorten
Mobilitätsemissionen im operativen Betrieb	Im laufenden Betrieb entstehen mobilitätsbedingte Emissionen durch Dienstreisen, interne Transportwege und Logistikfahrten. In ländlichen Regionen mit eingeschränkter öffentlicher Anbindung kommen dabei überwiegend Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor zum Einsatz.	Klimaschutz	Tatsächliche negative Auswirkung	Die Mobilität der Mitarbeitenden ist stark im Geschäftsmodell der FMTG verankert.	Eigene Geschäftstätigkeit	siehe oben	Direkt für firmeneigene Mobilitätsaktivitäten mit eigenen Fahrzeugen (Scope 1) und indirekt für notwendige Geschäftsreisen wie z. B. mit Leihwägen oder Flugzeug (Scope 3)
Verursachung hoher CO ₂ -Emissionen in der (vorgelagerten) Wertschöpfungskette	Wesentliche Scope-3-Emissionen entstehen durch emissionsintensive Vorleistungen in Bau und Beschaffung (u. a. Beton, Stahl, Dämmstoffe, Textilien) sowie durch Lebensmittel aus konventioneller Landwirtschaft mit hohem CO ₂ -Fußabdruck.	Klimaschutz	Tatsächliche negative Auswirkung	Der Betrieb und die Weiterentwicklung hochwertiger Tourismusinfrastruktur bedingen einen hohen Bedarf an material- und emissionsintensiven Vorleistungen aus Bau- und Produktlieferketten.	Vorgelagerte Geschäftstätigkeit (upstream) – sowohl in bau- als auch produktbezogenen Lieferketten	Kurz- und mittelfristig: Emissionen aus laufenden und geplanten Projekten sowie standardisierten Beschaffungsprozessen. Langfristig: Kumulativer Klimabeitrag, insbesondere durch langlebige Bauprodukte (vgl. oben).	Indirekt – beeinflussbar durch Auswahl und Steuerung von Bau- und Lieferpartner_innen sowie Produktportfolio
Hohe CO ₂ -Emissionen durch An- bzw. Abreise der Gäste (Gästemobilität)	Die An- und Abreise von Gästen an Hotel- und Campingstandorten – überwiegend mit motorisiertem Individualverkehr oder Flugzeug – verursacht erhebliche CO ₂ -Emissionen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette.	Klimaschutz	Tatsächliche negative Auswirkung	Gäste reisen überwiegend mit motorisiertem Individualverkehr an. Die FMTG fördert aktiv umweltfreundliche Alternativen wie die Anreise per Bahn und E-Mobilität.	Nachgelagerte Geschäftstätigkeit (downstream)	Kurz- und mittelfristig: Emissionen entstehen unmittelbar; Verhaltensänderungen erfordern Zeit sowie den Auf- und Ausbau von Infrastruktur und Kooperationsmodellen. Langfristig: Kumulativer Beitrag zum Klimawandel (siehe oben).	Indirekt – beeinflussbar über Rahmenbedingungen, Informationen und Angebote zu alternativen, umweltfreundlicheren Anreisemöglichkeiten

Abb. 12 – Wesentliche Auswirkungen ESRS E1

WESENTLICHE KLIMABEZOGENE RISIKEN UND CHANCEN

ESRS E1 – KLIMAWANDEL: WESENTLICHE RISIKEN UND CHANCEN									
BEZEICHNUNG DES RISIKOS BZW. DER CHANCE	BESCHREIBUNG DES RISIKOS BZW. DER CHANCE	UNTER- THEMA	ART DES RISIKOS	VERORTUNG IM GESCHÄFTSMODELL UND DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE			EINFLUSS AUF STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG	WIDERSTANDSFÄHIG- KEIT VON STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL ZUR BE- WÄLTIGUNG WESENTLICHER RISIKEN BZW. NUTZUNG WESENTLICHER CHANCEN	AKTUELLE FINAN- ZIELLE EFFEKTE AUF ERTRAGS- UND FINANZLAGE SOWIE ZAHLUNGS- STRÖME
				BETRIEBLICHE RELEVANZ	POSITION IN DER WERTSCHÖPFUNGS- KETTE	GEOGRAFISCHE KONZENTRATION			
Einschränkung der Geschäfts- tätigkeit durch klimatische Ver- änderungen und Wetterextreme	Der fortschreitende Klimawandel erhöht das Risiko klimabedingter Extremwetterereignisse an mehreren FMTG-Standorten (Starkregen, Überschwemmungen, Stürme, Hitzewellen, Hangrutschungen). Mögliche Folgen sind Infrastrukturschäden, Betriebsunterbrechungen und Einschränkungen im Gästerlebnis sowie kurz- bis langfristige finanzielle Belastungen.	Anpassung an den Kli- mawandel	Klima- bezogenes physisches Risiko	Beeinträchtigt werden Hotel- und Campingstandorte mit exponierter Infrastruktur (z. B. Außenbereiche, Pools, Zufahrten) sowie Versorgungs- und Logistiksysteme.	Das Risiko betrifft sowohl die eigene Geschäftstätigkeit als auch die vorgelagerte Wertschöpfungskette in Form von externen Dienstleistern bzw. Zulieferern der FMTG (Transport, Energieversorgung, Personalverfügbarkeit) in den betroffenen Regionen.	Italien: Süditalien (Hitze, Trockenheit), Südtirol (Starkregen, Muren, Lawinengefahr) Kroatien: Küstenregionen mit Überflutungsrisiko und Sturmereignissen Österreich: Alpine Regionen mit erhöhter Anfälligkeit für Starkregen, Schlammlawinen, Hangrutschungen	Strategisch: Berücksichtigung klimabezogener Standortkriterien (Topografie, Entwässerung, Schutzinfrastruktur) in Projektentscheidungen. Geplant: Ausbau resilienter Infrastrukturen (Hochwasserschutz, Hitzeschutz, Wasseraufbereitung), erhöhte Standards bei Neubau und Sanierung sowie Standortdiversifizierung.	Aktueller Stand: Resilienz variiert je nach Standort – vereinzelt Mindeststandards vorhanden, teils bestehen Anpassungslücken. Maßnahmen: Erweiterung technischer Standards, Anpassung des Risikomanagements, laufende Expositionsprüfung. Ausblick: Klimavulnerabilitätsbewertungen und Szenarioanalysen geplant; Integration physischer Klimarisiken in die Portfoliosteuerung.	- Einzelereignisbezogene Kosten durch Instandhaltung, Störungen im Betriebsablauf - Investitionen & Aufwendungen für präventive Maßnahmen wie Entsiegelungen, Befestigungen etc.
Fördergelder bei Berücksichtigung von ESG & Nachhaltig- keit im Ge- schäftsmodell	Nationale, regionale und EU-weite Förderprogramme bieten finanzielle Anreize für Investitionen in klimafreundliche Technologien, Bauvorhaben und Betriebsausstattung – etwa Energieeffizienz (thermische Sanierung), erneuerbare Energien (Photovoltaik), E-Mobilitätsinfrastruktur und fossilfreie Heiz- und Kühlsysteme.	Klima- schutz	Klimabezo- gene Über- gangschance	Betrifft sowohl den Neubau als auch die Sanierung bestehender Hotel- und Campingstandorte, Investitionen in Gebäudetechnik, Energieerzeugung und Mobilitätsangebote.	Relevanz in der eigenen Geschäftstätigkeit (Gebäude, Fuhrpark, Energieversorgung) sowie in vorgelagerten Planungs- und Investitionsentscheidungen.	Besonders relevant in EU-Ländern mit stark ausgeprägten Förder-systemen, insbesondere Österreich, Italien (inkl. Südtirol) und Kroatien sowie im Rahmen EU-finanzierter Programme (z. B. Green Deal, EFRE, Recovery and Resilience Facility).	Kurzfristig: Systematische Erhebung und Nutzung verfügbarer Förderprogramme bei laufenden Bau- und Sanierungsvorhaben. Strategisch: Verankerung von Fördermittelmanagement und Klimaschutzinvestitionen in Unternehmensstrategie und Projektsteuerung. Geplant: Ausbau klimafreundlicher Technologien an allen Standorten, Priorisierung förderfähiger Investitionen.	Aktueller Stand: Fördermittelnutzung ist bereits in der Unternehmensstrategie verankert. Maßnahmen: Ausbau interner Kompetenz zur Fördermittelrecherche und -beantragung; Integration in Investitionsprozesse. Ausblick: Weitere institutionalisierte Nutzung von EU-Programmen und sektoralen Fördercalls geplant.	- Nutzung bestehender Förderprogramme (z. B. Photovoltaikförderung, Investitionsprämien, Sanierungspakete) zur Kofinanzierung laufender Projekte - Reduktion von Investitionskosten durch Zuschüsse, Steuererleichterungen und zinsgünstige Finanzierungen

Abb. 13 – Wesentliche Risiken und Chancen ESRS E1

RESILIENZ DER STRATEGIE UND DES GESCHÄFTSMODELLS IN BEZUG AUF DEN KLIMAWANDEL

Die wesentlichen physischen und transitorischen Klimarisiken der FMTG wurden im Rahmen des Geschäftsjahres 2024 erstmals systematisch erhoben und bilden seither die Grundlage für die Weiterentwicklung einer klimaresilienten Unternehmens- und Standortstrategie.

Zur Bewertung physischer Klimagefahren setzt die FMTG ein datenbasiertes Online-Tool von Munich RE ein. Dabei wurden zwei IPCC-Szenarien (RCP 2.6 und RCP 4.5) herangezogen – wobei Daten für alle vier IPCC/RCP-Szenarien vorhanden sind. Die Klimagefahren wurden für alle Standorte über fünf Zeithorizonte hinweg bewertet (aktuelles Jahr, 2030, 2040, 2050 und 2100), wobei der Schwerpunkt der Analyse auf der Risikoidentifikation und der Priorisierung der vier folgenden Risikokategorien lag:

- Temperaturbezogene Risiken (Hitzewellen, Frost etc.)
- Windbezogene Risiken (Stürme, Tornados)
- Wasserbezogene Risiken (Überschwemmungen, Dürre, Wasserstress etc.)
- Feststoffbezogene Risiken (Lawinen, Bodenerosion etc.)

In den kommenden Jahren wird die Analyse fortgeführt, um hinsichtlich der im ersten Schritt identifizierten Gefahren im nächsten Schritt die Exposition sowie die Sensitivität zu ermitteln, um daraus die tatsächliche Vulnerabilität abzuleiten.

Die Ergebnisse fließen unmittelbar in standortspezifische Resilienzmaßnahmen sowie in Investitions- und Nachhaltigkeitsentscheidungen der Gruppe ein.

Transitorische Risiken in Bezug auf den Klimawandel wurden anhand von Stakeholderbefragungen und einer finanziellen Bewertung durch die Finanzabteilung erhoben sowie durch Beobachtung regulatorischer Entwicklungen, veränderter Marktanforderungen und des Wandels im Verbraucher_innenverhalten ergänzt und in die strategische Planung integriert.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN KLIMABEZOGENEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

[E1-IRO-1]

An dieser Stelle darf auf die Angaben zu ESRS 2 IRO-1 iVm E1-IRO-1 im Abschnitt Allgemeine Informationen – 10. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der FMTG verwiesen werden.

KONZEPTE, MASSNAHMEN UND ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

[E1-2; E1-3; E1-4]

ZIELE

Im Berichtsjahr 2025 hat die FMTG im Rahmen ihrer ESG-Strategie die Klimaschutz- und Energieziele der Gruppe weiter konkretisiert und diese erstmals in einer strukturierten Zielsystematik mit definierten Zeithorizonten zusammengeführt. Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die wesentlichen Ziele, die für Hotel- und Campingbetriebe sowie die Corporate-Ebene gelten.

KLIMASCHUTZ UND ENERGIE				
ZIEL	ZIEL-JAHR	HOTELS	CAMPING	CORPORATE
Ganzheitlicher Corporate Carbon Footprint (Scope 1, 2 & 3) der FMTG ab GJ 2024	2024	↗	↗	↗
Erstellung eines Übergangsplans mit Reduktion der Scope-1-, -2- und -3-Emissionen (Basisjahr GJ 2025; Ziele für 2030, 2040, 2050)	2026	↗	↗	↗
Sicherstellung einer ganzheitlich digitalisierten Verbrauchsdatenerfassung aller Hotel- und Campingbetriebe	2027	↗	↗	
Erhöhung des Anteils von erneuerbarer Energie auf mindestens 70 % des gesamten Energieverbrauchs (Strom, Wärme, Kälte)	2030	↗	↗	
Erneuerbare Energieproduktion am Standort bei 70 % der FMTG-Standorte sicherstellen (wo Grünstrom nicht verfügbar ist)	2030	↗	↗	
Ausstieg aus fossilen Brennstoffen für Wärmeversorgung (Öl, Gas etc.)	2035	↗	↗	
Instandsetzung & Optimierung der GLT (Verbrauchsdatenerfassung) in allen Hotelbetrieben	2028	↗	↗	
Erhöhung des Anteils von Bio-Produkten sowie regionalen Produkten (Food) auf den Standard des Österreichischen Umweltzeichens in allen Hotel- & Campingbetrieben (wenn verfügbar und wirtschaftlich darstellbar)	2028	↗	↗	
50 % Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (Hybrid & Elektro) für FMTG-Fuhrpark	2030	↗	↗	↗

Abb. 14 – Ziele ESRS E1

Als wichtigste Grundlage zur Weiterentwicklung des Prozesses zur Dekarbonisierung wurde mit dem Geschäftsjahr 2024 erstmals die gruppenweite Erfassung des Corporate Carbon Footprint (CCF) über alle Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen etabliert. Aufbauend auf den Ergebnissen des Berichtsjahres 2025 als Basisjahr ist für das Geschäftsjahr 2026 die Erstellung eines formellen Übergangsplans vorgesehen, der konkrete Emissionsreduktionsziele für 2030, 2040 und 2050 definieren wird.

Im Bereich der Energieversorgung verfolgt die FMTG das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energie bis 2030 auf mindestens 70 % des Gesamtenergieverbrauchs zu steigern und an 70 % der Standorte eine eigene erneuerbare Energieproduktion sicherzustellen. Ergänzend ist der vollständige Ausstieg aus fossilen Brennstoffen für die Wärmeversorgung bis 2035 geplant. Die Instandsetzung der Gebäudeleittechnik bis 2028 sowie die lückenlose digitalisierte Verbrauchsdatenerfassung aller Betriebe bis 2027 schaffen dafür die operative Grundlage.

Darüber hinaus adressiert die FMTG emissionsrelevante Stellhebel in der Beschaffung und Mobilität: Der Anteil von Bio- und Regionalprodukten soll bis 2028 auf den Standard des Österreichischen Umweltzeichens angehoben werden, und für den Fuhrpark wird bis 2030 ein Anteil von mindestens 50 % an Fahrzeugen mit alternativem Antrieb angestrebt.

MASSNAHMEN

Die konsequente Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Maßnahmen sind zentrale Erfolgsfaktoren für die Erreichung der Ziele der ESG-Strategie der FMTG. Im Berichtsjahr 2025 wurden die strategischen Ziele weiter geschärft und präzisiert – die inhaltlichen Schwerpunkte blieben dabei bewusst konstant, was eine gezielte Weiterentwicklung des bestehenden Maßnahmenpakets ermöglichte, ohne den eingeschlagenen Kurs grundlegend zu verändern. Im Rahmen dieses Ansatzes wurden im Jahr 2025 unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. fortgeführt, um die kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen der Gruppe voranzutreiben:

Stetige Weiterentwicklung des Corporate Carbon Footprint (CCF) als Steuerungsinstrument

Ein zentrales Ziel im Berichtsjahr 2025 war die kontinuierliche Verbesserung der Datenqualität des Corporate Carbon Footprint. Durch eine schrittweise Optimierung der Datenerhebung und -validierung über alle Hotelbetriebe, Campingbetriebe und Bürostandorte hinweg konnte die Aussagekraft des CCF deutlich gesteigert werden. Damit entwickelt sich der CCF zunehmend von einem reinen Berichtsinstrument hin zu einem aktiven Steuerungsinstrument –

und bildet die Grundlage für gezielte und treffsichere Reduktionsmaßnahmen innerhalb der FMTG.

Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU Ecolabel

Als Teil der ESG-Strategie der FMTG wurde im Berichtsjahr die Zertifizierung des gesamten Hotelportfolios mit dem Österreichischen Umweltzeichen sowie dem EU Ecolabel vorangetrieben. Beide Zertifizierungen setzen definierte Anforderungen unter anderem in den Bereichen Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Abfallmanagement und leisten damit einen strukturierten Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen Performance auf Betriebsebene. Die angestrebte flächendeckende Zertifizierung des gesamten Portfolios spiegelt den Anspruch der FMTG wider, Nachhaltigkeit nicht als Einzelmaßnahme, sondern als integralen Bestandteil des gesamten Hotelbetriebs zu verankern.

Erneuerbare Energie

Der Betrieb von Hotel- und Campinganlagen erfordert erhebliche Mengen an Energie. Um die daraus resultierenden CO₂-Emissionen zu reduzieren, setzt die FMTG auf den Einsatz erneuerbarer Energien. Auch im Berichtsjahr 2025 wurde das gesamte österreichische Portfolio mit zugekauftem Grünstrom versorgt, was einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Scope-2-Emissionen der Gruppe leistet.

Darüber hinaus treibt die FMTG den Ausbau eigener erneuerbarer Energieerzeugung voran. Im Jahr 2025 wurden zwei weitere Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen – im Falkensteiner Hotel Kronplatz in Italien sowie am neu zur Gruppe gestoßenen Cam-

pingplatz Grubhof. Insgesamt produzierte die Gruppe im Jahr 2025 rund 458 MWh Strom aus eigenen PV-Anlagen. Die Wärme- und Kälteversorgung wurde an zahlreichen Standorten bereits auf Nah- und Fernwärme oder Wärmepumpen umgestellt. Die Dekarbonisierung des Portfolios wird als laufender Prozess verstanden, bei dem technische Machbarkeit und wirtschaftliche Umsetzbarkeit kontinuierlich evaluiert werden.

Vermeidung von Einweg-Plastikflaschen für Hotelgäste

Im Berichtsjahr 2025 stellte die FMTG Trinkwasserflaschen, die Gästen bei der Abreise standardmäßig bereitgestellt werden, von Einweg-Kunststoffflaschen auf kartonbasierte Verbundverpackungen des Anbieters Aqualy um. Nach Herstellerangaben bestehen diese zu mehr als 70 % aus pflanzenbasierten, FSC-zertifizierten Materialien; der Anteil von fossilbasiertem Kunststoff je Verpackung liegt damit unter jenem der bislang eingesetzten Einwegflaschen. Die Maßnahme adressiert die gruppenweiten Ziele, Einwegprodukte im operativen Betrieb zu reduzieren und den Anteil zertifizierter kundenseitiger Verbrauchsmaterialien schrittweise auszuweiten.

KONZEPTE

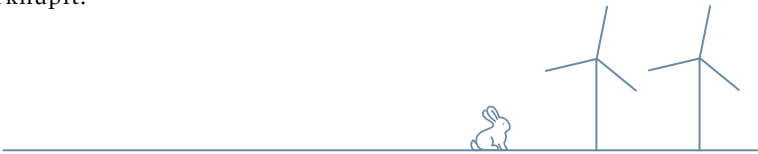
Für das Geschäftsjahr 2026 ist geplant, sämtliche Ziele und Maßnahmen in Bezug auf Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in einer „Environmental Policy“ zusammenzuführen und formell zu verankern, um einen verbindlichen Steuerungsrahmen zu schaffen, der ökologische Ambition mit messbaren Zielwerten und klaren Verantwortlichkeiten verknüpft.

KENNZAHLEN IM ZUSAMMENHANG MIT KLIMASCHUTZ UND ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

[E1-5]

Energie ist einer der zentralen Emissionstreiber im Hotel- und Campingbetrieb. Die nachfolgenden Kennzahlen bilden den Gesamtenergieverbrauch und den Energiemix der FMTG im Berichtsjahr 2025 ab und zeigen den Fortschritt in Richtung einer zunehmend erneuerbaren Energieversorgung.



E1-5 37 GESAMTENERGIEVERBRAUCH					
ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX	HOTELS & CAMPING	ASSETS, DEVELOPMENT & WEITERE OBJEKTE	FMTG OFFICES	GESAMT 2025	GESAMT 2024
Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh)	37.833	-	257	38.090	42.810
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	45,3 %	0,0 %	68,2 %	45,4 %	50,5 %
Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh)	-	-	-	-	-
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	-	-	-	-	-
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (MWh)	-	-	-	-	-
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen (MWh)	45.246	48	120	45.414	41.657
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	458	-	-	458	346
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh)	45.704	48	120	45.872	42.003
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	54,7 %	100,0 %	31,8 %	54,6 %	49,5 %
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	83.537	48	377	83.962	84.813

Abb. 15.1 – Gesamtenergieverbrauch

E1-5 38 ENERGIEVERBRAUCH AUS FOSSILEN QUELLEN					
ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX	HOTELS & CAMPING	ASSETS, DEVELOPMENT & WEITERE OBJEKTE	FMTG OFFICES	GESAMT 2025	GESAMT 2024
Brennstoffe aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	-	-	-	-	-
Brennstoffe aus Rohöl und Erdöl-erzeugnissen (MWh)	379	-	-	379	244
Brennstoffe aus Erdgas (MWh)	12.730	-	-	12.730	12.306
Brennstoffe aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	-	-	-	-	-
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen (MWh)	24.723	-	257	24.980	30.260

Abb. 15.2 – Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen

E1-5 ENERGIEINTENSITÄTEN		
ENERGIEINTENSITÄT JE M² & ÜBERNACHTUNG	2025	2024
Energieintensität je m² (MWh/m²)	0,20	0,20
Energieintensität je Übernachtung (MWh/BN)	0,04	0,04

Abb. 15.3 – Energieintensitäten

Der absolute Gesamtenergieverbrauch der FMTG ist im Jahr 2025 leicht zurückgegangen, wobei dies zum Großteil auf den Wegfall des vermieteten Bürogebäudes und des Hotelbetriebs in Serbien zurückzuführen ist. Der Anteil erneuerbarer Energie stieg weiter, nachdem in Österreich der Campingplatz Grubhof (100 % Wasserkraft, eigene PV-Anlage) sowie das Hotel Bozen Waltherpark – 2025 ebenfalls überwiegend mit erneuerbarem Strom versorgt – neu hinzugekommen sind.

Die Energieintensität pro Quadratmeter ist annähernd gleich geblieben, nachdem in Serbien Abgänge im Portfolio stattgefunden haben, aber auch Zugänge in Österreich und Italien. Auch die Energieintensität je Bednight ist ebenfalls fast konstant geblieben, nachdem Energieverbrauch im Hotelbetrieb und die Übernachtungen sich linear entwickelt haben.

THG-BRUTTOEMISSIONEN DER KATEGORIEN SCOPE 1, 2 UND 3 SOWIE THG-GESAMTEMISSIONEN

[E1-6]

TREIBHAUSGASBILANZIERUNG DER FMTG GEMÄSS GREENHOUSE GAS PROTOCOL

Die FMTG erstellt seit dem Geschäftsjahr 2024 jährlich einen gruppenweiten Corporate Carbon Footprint (CCF) gemäß den Richtlinien des Greenhouse Gas (GHG) Protocol und führt diese Bilanzierung im Berichtsjahr 2025 fort. Als Berechnungswerkzeug kommt die ESG-Software Code Gaia zum Einsatz, die auf anerkannte internationale Emissionsdatenbanken zurückgreift – darunter u. a. IRENA, Ecoinvent, IEA, EEA, DEFRA, EPA sowie das GHG Protocol selbst.

Der CCF umfasst sämtliche Scope-1-Emissionen (direkte Emissionen aus eigenen Quellen), Scope-2-Emissionen (indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie) sowie neun als wesentlich bewertete Scope-3-Kategorien entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

VORGEHEN UND METHODIK

Scope-1- und Scope-2-Daten werden primär über das gruppenweite Verbrauchsdatenmonitoring (EUDT) sowie über Lieferant_innenrechnungen erhoben. Die Scope-3-Kategorien wurden im Vorjahr einer strukturierten Wesentlichkeitsbewertung unterzogen – bewertet nach Treibhausgasrelevanz, Beeinflussbarkeit und strategischer Bedeutung – und umfassen folgende neun Kategorien: eingekaufte Güter und Dienstleistungen (3.1), Kapitalgüter (3.2), brennstoff- und energiebezogene Emissionen (3.3), Upstream-Transport (3.4), Abfall (3.5), Dienstreisen (3.6), Mitarbeiter_innenpendelverkehr (3.7), Downstream-Leasing (3.13) sowie Investitionen (3.15).

Die Erhebung erfolgte gruppenweit standardisiert und bildet die Grundlage für die Entwicklung konkreter Reduktionsziele im Rahmen des für 2026 geplanten Übergangsplans.

Die Ergebnisse der Treibhausgasbilanzierung für das Berichtsjahr 2025 sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

ÜBERSICHT EMISSIONEN JE SCOPE (tCO ₂ e)	ÖSTERREICH (AT)	ITALIEN (IT)	KROATIEN (HR)	SLOWAKEI (SK)	TSCHECHIEN (CZ)	SLOWENIEN (SI)	2025 FMTG GESAMT	2024 FMTG GESAMT
	tCO ₂ e							
Scope-1-THG-Emissionen	912	657	1.484	196	294	-	3.544	2.762
Scope-1-THG- Bruttoemissionen	912	657	1.484	196	294	-	3.544	2.762
Biogene Emissionen in Scope 1	8	5	3	-	1	-	17	25
Scope-2-THG-Emissionen	715	2.869	2.418	383	1.872	30	8.288	11.331
Standortbezogene THG-Bruttoemissionen	3.785	2.540	4.303	180	2.671	17	13.496	15.574
Marktbasierte THG-Bruttoemissionen	715	2.869	2.418	383	1.872	30	8.288	11.331
Gesamte Indirekte Scope-3-THG-Bruttoemissionen	11.023	33.963	8.250	547	2.116	4	55.903	34.691
Scope 3.1 – Eingekaufte Waren & Dienstleistungen	7.761	4.613	5.414	348	1.251	-	19.388	19.355
Scope 3.2 – Anlagegüter	128	-	-	-	-	-	128	94
Scope 3.3 – Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	1.785	832	1.181	79	477	4	4.358	5.686
Scope 3.4 – Transport und Verteilung in der vorgelagerten Lieferkette	1.231	717	793	55	225	-	3.021	4.764
Scope 3.5 – Abfall aus eigenen betrieblichen Tätigkeiten	30	69	816	62	151	1	1.129	136
Scope 3.6 – Dienstreisen	84	31	45	3	12	-	174	167
Scope 3.7 – Arbeitswege der Mitarbeiter_innen & Homeoffice	5	-	-	-	-	-	5	5
Scope 3.13 – Vermietete Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	1.083
Scope 3.15 – Investitionen	-	27.700	-	-	-	-	27.700	3.403
Gesamte THG-Emissionen (standortbasiert)	15.720	37.160	14.037	923	5.081	22	72.943	53.027
Gesamte THG-Emissionen (marktbasiert)	12.651	37.489	12.152	1.126	4.282	35	67.734	48.783

Abb. 16 – Scope 1-3 Übersicht

E1-6 53 THG-EMISSIONSINTENSITÄTEN		
THG-INTENSITÄT PRO NETTOUMSATZ (tCO ₂ e/TEUR)	2025	2024
Gesamte THG-Emissionen (standortbasiert) pro Nettoumsatz	0,28	0,22
Gesamte THG-Emissionen (marktbasiert) pro Nettoumsatz	0,26	0,20

THG-INTENSITÄT PRO M²	2025	2024
Gesamte THG-Intensität (standortbasiert) pro m²	0,18	0,13
Gesamte THG-Intensität (marktbasiert) pro m²	0,16	0,12

THG-INTENSITÄT PRO ÜBERNACHTUNG (tCO ₂ e/BN)	2025	2024
Gesamte THG-Intensität (standortbasiert) pro Übernachtung	0,04	0,03
THG-Intensität (marktbasiert) pro Übernachtung	0,03	0,03

Abb. 17 – THG-Emissionsintensitäten

Transparente Kennzahlen machen sichtbar, wo die FMTG die größten Potenziale für Dekarbonisierung und einen schonenden Umgang mit Ressourcen hat – und sie sind zugleich der Maßstab dafür, ob wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Maßnahmen die gewünschte Wirkung entfalten.

Scope-1-Emissionen

Die direkten Treibhausgasemissionen der FMTG – die sogenannten Scope-1-Emissionen – umfassen im Berichtsjahr 2025 im Wesentlichen drei Quellen: den Kraftstoffverbrauch des gruppenweiten Fuhrparks, den Einsatz fossiler Brennstoffe zur Wärmeerzeugung, allen voran Erdgas, sowie die betriebsbedingten Nachfüllmengen von Kältemitteln in den Hotel- und Campingbetrieben. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese direkten Emissionen um rund 28 % gestiegen. Diese Entwicklung ist auf das Zusammenwirken mehrerer Faktoren zurückzuführen: Die deutlich gestiegene Zahl an Gästeübernachtungen erhöhte den operativen Energiebedarf der Betriebe, ein kalter Winter führte zu einem erhöhten Heizbedarf an den Standorten, und die intensivierte Reisetätigkeit der Mitarbeiter_innen schlug sich entsprechend im Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks nieder. Die Gruppe beobachtet diese Entwicklung aufmerksam und sieht im weiteren Ausstieg aus fossilen Energieträgern sowie in der Elektrifizierung des Fuhrparks wesentliche Hebel zur langfristigen Reduktion der direkten Emissionen.

Scope-2-Emissionen

Die marktbasierten Scope-2-Emissionen der FMTG – also die indirekten Emissionen aus zugekaufter Energie – gingen im Berichtsjahr 2025 um rund 27 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Dieser erfreuliche Rückgang ist das Ergebnis mehrerer sich gegenseitig verstärkender Entwicklungen. Ausschlaggebend war vor allem der konsequente Einsatz lieferant_innen-spezifischer CO₂-Emissionsfaktoren für bezogenen Strom und Fernwärme: Anstatt auf pauschale und typischerweise deutlich höhere Residualmix-Faktoren zurückzugreifen, fließen nun die tatsächlichen Emissionsintensitäten der jeweiligen Energieliefe-

rant_innen in die Berechnung ein – ein wesentlicher Qualitätssprung in der Emissionsberichterstattung. Ergänzend hat die kontinuierliche Verbesserung der Verbrauchsdatenerfassung die Genauigkeit der zugrunde liegenden Verbrauchsmengen erhöht. Darüber hinaus entfallen seit dem Berichtsjahr die Emissionen des Falkensteiner Hotels in Serbien, das nicht mehr zum Portfolio der Gruppe gehört. Nicht zuletzt tragen die laufenden Effizienzmaßnahmen in den Hotel- und Campingbetrieben – von der Optimierung der Gebäudeleittechnik bis hin zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen – kontinuierlich zur Verringerung des energiebedingten Emissionsausstoßes bei.

Scope-3-Emissionen

Die gesamten Scope-3-Emissionen der FMTG sind im Berichtsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um rund 61 % gestiegen. Diese auf den ersten Blick markante Zunahme ist jedoch im Wesentlichen auf einen einmaligen, projektbedingten Effekt zurückzuführen und spiegelt keine strukturelle Verschlechterung der operativen Emissionsbilanz wider. Haupttreiber des Anstiegs ist die Kategorie 3.15 – Investitionen, in der die emissionsrelevanten Bauprojekte der Gruppe erfasst werden: Zwei Hotelprojekte in Italien haben im Geschäftsjahr 2025 wesentliche Bau- und Entwicklungsfortschritte verzeichnet, wodurch die damit verbundenen THG-Emissionen erstmals in vollem Umfang in der Bilanz sichtbar werden. Es handelt sich dabei um einen temporären Effekt, der mit dem Fortschreiten dieser Investitionsprojekte einhergeht und nach deren Fertigstellung nicht mehr in dieser Größenordnung anfallen wird.

Bereinigt man die Gesamtbetrachtung um diesen Sondereffekt, zeigt sich ein differenzierteres und erfreulicheres Bild: In der volumenstärksten Kategorie 3.1 – Eingekaufte Waren und Dienstleistungen sind

die absoluten Emissionen trotz gestiegener Nächtigungszahlen und eines damit verbundenen höheren Einkaufsvolumens annähernd konstant geblieben – ein Hinweis auf erste Erfolge in der Optimierung des Beschaffungswesens und der damit verbundenen Emissionseffizienz. Für die Kategorie 3.4 – Upstream-Transport und -Verteilung wurde die Berechnungsmethodik im Berichtsjahr grundlegend überarbeitet: Anstatt der bislang angewandten doppelten Erfassung von Lieferant_innenfahrten wird nun ausschließlich die tatsächlich zurückgelegte Distanz vom ursprünglichen Warenlager zum jeweiligen Hotel- oder Campingstandort der FMTG berücksichtigt. Gleichzeitig wurden im Jahr 2025 erstmals Well-to-Wheel-(WTW-)Emissionsfaktoren eingesetzt, die bei den Transporten den gesamten Energielebenszyklus von der Förderung bis zum Verbrauch im Fahrzeug abdecken.

Bei Scope 3.5 (Abfall) führte die genauere Erfassung der Entsorgungsart zu einer höheren Datenqualität, aber auch zu gestiegenen Emissionen, während bei Scope 3.6 (Dienstreisen) – wie bei den vorgelagerten Transporten – der Einsatz von WTW-Faktoren zu einem Emissionsanstieg führte. Vollständig aus der Scope-3-Bilanz entfallen ist die Kategorie 3.13 – Vermietete Vermögenswerte: Nachdem das Bürogebäude in Serbien nicht länger zum Portfolio der FMTG gehört, werden in dieser Kategorie im Berichtsjahr 2025 keine Emissionen mehr ausgewiesen.

Fasst man diese Entwicklungen zusammen, so gilt: Ohne den einmaligen, investitionsbedingten Emissionsanstieg aus Kategorie 3.15 wären die absoluten Scope-3-Emissionen der FMTG im Berichtsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr tatsächlich gesunken – ein Ergebnis, das den kontinuierlichen Fortschritt in der operativen Klimasteuerung der Gruppe unterstreicht.

Umweltintensitäten – Hotel & Camping Performance 2025

INTENSITÄTEN HOTEL & CAMPING			
HOTEL & CAMPING PERFORMANCE	2025	2024	VER-ÄNDERUNG
kg CO ₂ pro Bednight (Scope 1 & 2)	5,7	7,1	-21 %
kg CO ₂ pro Bednight (Scope 3 – exkl. 3.15)	13,6	15,4	-12 %
kg CO ₂ pro Bednight (Scope 1-3 – exkl. 3.15)	19,2	22,5	-15 %
Energie gesamt – kWh/BN	40,6	43,1	-6 %
Strom – kWh/BN	17,9	19,2	-7 %
Wärmeenergie – kWh/BN	19,9	21,1	-6 %
kg Abfall je BN	2,1	2,3	-6 %
m ³ Wasser je BN	0,4	0,4	0 %

Abb. 18 – Intensitäten Hotel & Camping

Veränderung gelingt, wenn alle mitwirken. Mit gezielten technischen Maßnahmen und einem Team, das Verantwortung übernimmt, arbeitet die FMTG gemeinschaftlich auf ihre Ziele hin. Denn echter Fortschritt entsteht im Zusammenspiel von Technik und Menschen – und genau dieses Zusammenspiel soll sich Jahr für Jahr in unseren Zahlen niederschlagen.

Um die Umweltperformance der Hotel- und Campingbetriebe unabhängig vom jeweiligen Wachstum der Gruppe vergleichbar und nachvollziehbar darzustellen, weist die FMTG zentrale Umweltkennzahlen normiert pro Übernachtung (Bednight) aus. Diese Darstellung wird ab dem Berichtsjahr 2025 als fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert und in den kommenden Jahren kontinuierlich fortgeführt, um eine konsistente Entwicklung über die Zeit ablesen zu können.

Die Kennzahlen des Berichtsjahres 2025 zeichnen ein erfreuliches Bild: Die direkten und indirekten energiebedingten Emissionen (Scope 1 & 2) sanken je Übernachtung um 21 % auf 5,7 kgCO₂e, die Gesamtemissionen über alle Scopes – bereinigt um den einmaligen Investitionseffekt aus Kategorie 3.15 – gingen um 15 % auf 19,2 kgCO₂e zurück. Auch der Gesamtenergieverbrauch je Bednight reduzierte sich um 6 %, getragen von Rückgängen sowohl beim Strom- als auch beim Wärmeverbrauch. Das spezifische Abfallaufkommen sank um rund 6 %, während der Wasserverbrauch mit 0,4 m³ je Übernachtung stabil blieb. Die Kennzahlen belegen damit, dass die FMTG ihre spezifische Umweltbelastung je Übernachtung im operativen Betrieb – exklusive des Einmaleffekts aus Scope 3.15 – senken konnte, ein Trend, der weiterverfolgt wird, um die operative Nachhaltigkeitsperformance der FMTG-Betriebe Jahr für Jahr gezielt zu verbessern.



3. WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

[ESRS E3]

EINLEITUNG

Wasser ist eine unverzichtbare Ressource für Menschen, Ökosysteme und die Wirtschaft. Insbesondere für die Hotellerie- und Tourismusbranche ist die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigem Wasser von zentraler Bedeutung – sei es für die Gästezufriedenheit, die Gastronomie, Wellnessangebote oder die allgemeine Betriebsführung.

Für die FMTG ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser- und Meeresressourcen sowohl entlang der eigenen Geschäftstätigkeit als auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von strategischer Bedeutung. Die nachhaltige Nutzung dieser Ressource ist essenziell für den langfristigen Betrieb von Hotels und Campingplätzen – insbesondere in wasserstressanfälligen Regionen.

VERBINDUNG ZU UNSEREN UNTERNEHMENSWERTEN

Unser Engagement im Bereich Wasser- und Meeresressourcen steht mit den Grundwerten der FMTG wie folgt im Zusammenhang:

- **Erfolgshungrig:** Wir definieren Ziele zur Reduktion des Wasserverbrauchs und verfolgen diese systematisch mittels digitaler Messsysteme und stetiger Verbesserung unserer wasserrelevanten Prozesse.
- **Bodenständig:** Wir betrachten Wasser als wertvolles Gut und setzen konsequent wassersparende Technologien und effiziente Betriebsabläufe in unseren Betrieben ein.

- **Mutig:** Wir investieren in innovative Technologien zur Wasserreduktion und -aufbereitung, erproben neue Konzepte wie Durchflussbegrenzer oder alternative Sanitärtechnologien und setzen auf zukunftsfähige Lösungen in Planung, Bau und Betrieb unserer Standorte.
- **Beziehungsstark:** Wir binden Gäste, Mitarbeitende und lokale Partner_innen aktiv in unsere Bemühungen zum Wasserschutz ein und fördern ein gemeinsames Verantwortungsbewusstsein.

WESENTLICHKEIT DES THEMAS

Der Umweltaspekt Wasser- und Meeresressourcen wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifiziert – sowohl hinsichtlich der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der FMTG auf Wasserökosysteme als auch im Hinblick auf wasserbezogene Risiken entlang der Wertschöpfungskette.

Dieses Kapitel enthält die entsprechenden Offenlegungen gemäß ESRS E3 iVm ESRS 2. Dazu gehören Informationen zu den wesentlichen wasserbezogenen Auswirkungen und Risiken, den zugrunde liegenden Verfahren sowie einschlägigen Konzepten und Maßnahmen. Ergänzend werden spezifische Ziele und Leistungsindikatoren (KPIs) zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz von Wasserressourcen dargelegt.

THEMENSPEZIFISCHE ANGABEPFLICHTEN

[ESRS E3 iVm ESRS 2]

STRATEGIE

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

[E3-SBM-3]

Die FMTG berichtet gemäß ESRS 2 SBM-3 iVm ESRS E3-SBM-3 über ihre wesentlichen wasserbezogenen Auswirkungen und Risiken sowie deren Zusammenspiel mit der Strategie und dem Geschäftsmodell. Wesentliche Chancen in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen wurden nicht identifiziert.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die spezifischen Anforderungen des ESRS 2 und die themenspezifischen Anforderungen des ESRS E3 inklusive Anwendungsvoraussetzungen (AR) gemäß Anlage A.

Die FMTG nimmt die Möglichkeit der Angabe der Anforderungen gemäß ESRS 2 Abs. 46 zu SBM-3 im vorliegenden themenbezogenen ESRS E3 in Anspruch (vgl. ESRS 2 Abs. 49).



WESENTLICHE WASSERBEZOGENE AUSWIRKUNGEN

ESRS E3 – WASSER- UND MEERESRESSOURCEN: WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN							
BEZEICHNUNG DER AUSWIRKUNG	BESCHREIBUNG DER AUSWIRKUNG	UNTER-THEMA	ART DER AUS-WIRKUNG	VERBINDUNG ZU STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	EINORDNUNG IN DER WERT-SCHÖPFUNGS-KETTE	ZEITHORIZONTE	VERANT-WORTUNGS-FORM
Hohe Wasserentnah-me und umfangreicher Wasserverbrauch durch operativen Hotel- und Campingbetrieb	Der operative Betrieb der FMTG (Hotels, Cam-ping, Wellness, Gastronomie) erfordert einen hohen Wasserverbrauch. In wasserstressanfäl-ligen Regionen – etwa Südeuropa oder Küsten-nähe – kann dies zu Nutzungskonflikten, lokalen Engpässen und einer Belastung wasserrelevanter Ökosysteme führen.	Wasserres-sourcen	Tatsächliche negative Auswirkung	Die Nutzung von Wasserressourcen ist im Geschäfts-modell der FMTG strukturell verankert (z. B. Pool, Wellness, Gastronomie) und ein Qualitätsfaktor der ge-hobenen Ferienhotellerie. Der Ausbau wassersparender Technologien (z. B. Sensorik, Durchflussbegrenzung) wird strategisch zunehmend verankert.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Auswirkungen auf verfügbare Wasserressourcen durch den laufenden Betrieb. Mittelfristig: Belastung lokaler Ressourcen bei wiederholter intensiver Nutzung in Gebieten mit erhöhtem Wasserstress. Langfristig: Systemische Folgen durch strukturelle Klimaveränderungen (z. B. geringere Niederschläge, steigende touristische Nachfrage in sensib-len Regionen).	Direkt
Erhöhter Wasserver-brauch durch hohen Lebensmittelbedarf	In der vorgelagerten Wertschöpfungskette besteht indirekt ebenfalls eine intensive Inanspruchnahme von Wasserressourcen, bedingt durch den hohen Lebensmittelbedarf für gastronomische Leistun-gen. Diesem liegt ein wasserintensiver Agrar- und Produktionsprozess zugrunde.	Wasserres-sourcen	Tatsächliche negative Auswirkung	Das gastronomische Angebot in hoher Qualität, dem ein hoher Lebensmittelbedarf zugrunde liegt, ist integraler Bestandteil des Gästelerlebnisses in den Hotel- und Cam-pingbetrieben der FMTG.	Vorgelagerte Wert-schöpfungskette (upstream)	Kurzfristig: Wasserverbrauch entsteht unmittelbar durch den täglichen Bezug von Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Mittelfristig: Auswirkungen auf Wasserstände, landwirtschaftliche Tragfä-higkeit und lokale Ökosysteme in sensiblen landwirtschaftlichen Gebieten. Langfristig: Veränderung von Ökosystemen und Nutzungskonkurrenzen.	Indirekt

Abb. 19 – Wesentliche Auswirkungen ESRS E3

WESENTLICHE WASSERBEZOGENE RISIKEN

ESRS E3 – WASSER- UND MEERESRESSOURCEN: WESENTLICHES RISIKO									
BEZEICHNUNG DES RISIKOS	BESCHREIBUNG DES RISIKOS BZW. DER CHANCE	UNTER-THEMA	ART DES RISIKOS	VERORTUNG IM GESCHÄFTSMODELL UND IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE			EINFLUSS AUF STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG	WIDERSTANDSFÄHIGKEIT VON STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	AKTUELLE FINANZIELLE EFFEKTE AUF ERTRAGS- UND FINANZLAGE SOWIE ZAHLUNGSSTRÖME
				BETRIEBLICHE RELEVANZ	POSITION IN DER WERTSCHÖPFUNGS-KETTE	GEOGRAFISCHE KONZENTRATION			
Einschränkung der Geschäfts-tätigkeit infolge zunehmender Wasserknappheit	Klimabedingte Veränderungen – Trockenperioden, sinkende Grundwasserspiegel, Nutzungs-konflikte – erhöhen an mehreren FMTG-Standorten das Risiko von Einschränkungen der Geschäfts-tätigkeit durch begrenzte Was-serverfügbarkeit. Betroffen sind vor allem wasserintensive Be-reiche (Pools, Wellness, Sanitär, Gastronomie); mögliche Folgen sind Betriebsunterbrechungen, Nutzungsaufgaben oder ein be-einträchtigt Gästelerlebnis.	Wasserres-sourcen	Wasser-bezogenes physisches Risiko	Betroffen sind vor allem wasserintensive Leistungen im Betrieb, insbesondere Wellness- und Poolberei-che, sanitäre Einrichtungen sowie Gastronomie.	Das Risiko betrifft sowohl die operative Tätigkeit als auch vorgelagerte Entschei-dungen in der Standortpla-nung, Bauausführung und Projektentwicklung.	Besonders relevant an FMTG-Standorten in Süd-italien, in oder nahe kroa-tischen Küstenregionen sowie teilweise in alpinen Gebieten Österreichs, wo saisonaler oder strukturel-ler Wasserstress auftritt.	Kurzfristig: Einführung eines syste-matischen Wasserverbrauchsmonito-rings, erste technische Umrüstungen zur Effizienzsteigerung, Personal-schulungen. Strategisch: Integration wasserbezo-gener Risikoindikatoren in Stand-ortauswahl, Projektentwicklung und Risikomanagement. Geplant: Prüfung alternativer Ver-sorgungssysteme (z. B. Grau- oder Regenwassernutzung) sowie Ver-lagerung wasserintensiver Angebote in Regionen mit stabiler Wasserver-sorgung.	Die strategische Resilienz ist in einzelnen wasserknappen Regionen eingeschränkt. Erste Gegenmaß-nahmen wurden initiiert (techni-sche Umrüstungen, Einbeziehung der Wasserverfügbarkeit in die Pro-jektentwicklung, Prüfung autarker Lösungen). Vertiefende Resilienz-bewertungen und Szenarioana-lysen gemäß ESRS 1 Kapitel 6 sind vorgesehen.	• Vereinzelte Mehrkosten durch kommunale Wassergebühren, Sonderabgaben und behördliche Auflagen in Hochrisikoregionen • Zusätzliche betriebliche Aufwen-dungen für Verbrauchssteuerung und Notfallvorsorge • Investitionen in wassersparende Infrastrukturen und technische Umrüstungen (z. B. Armaturen, Rückgewinnungssysteme)

Abb. 20 – Wesentliche Risiken ESRS E3

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

[E3-IRO-1]

An dieser Stelle darf auf die Angaben zu ESRS 2 IRO-1 iVm ESRS E3-IRO-1 im Abschnitt Allgemeine Informationen – 10. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der FMTG verwiesen werden.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER DIE ERGEBNISSE DER WESENTLICHKEITSANALYSE

GEOGRAFISCHE GEBIETE MIT WESENTLICHER BEDEUTUNG FÜR WASSERRESSOURCEN

[E3 AR 15 lit. a]

- **Italien (insbesondere Süditalien und Südtirol):** Saisonale Wasserknappheit mit regional variierender Wasserversorgung; zunehmende Niederschlagsunsicherheit durch klimatische Veränderungen; Belastung öffentlicher Versorgungsnetze durch touristischen Hochbetrieb.
- **Kroatien:** Begrenzte Süßwasservorräte in Küstennähe; hohes Verbrauchsaufkommen vor allem in der Hauptsaison in Sommermonaten; Risiken durch Übernutzung lokaler Grundwasserkörper; zusätzlicher Druck durch mögliche Salzwasserintrusion.

- **Österreich (alpine und ländliche Regionen):**
 - **Alpenregionen:** Hohe Wasserverfügbarkeit, aber gleichzeitig große Verantwortung für den Schutz sensibler Flusseinzugsgebiete (z. B. Abwassermanagement, Handhabung chemischer Reinigungsmittel).
 - **Südburgenland:** Ländlich geprägte Region mit teilweise kleinräumigen Versorgungssystemen; begrenzte öffentliche Infrastruktur in Bezug auf Wasserrückgewinnung und saisonale Engpässe in Trockenphasen.

MIT MEERESRESSOURCEN ZUSAMMENHÄNGENDE ROHSTOFFE, DIE VOM UNTERNEHMEN VERWENDET WERDEN

[E3 AR 15 lit. b)]

- **Fisch und Meeresfrüchte:** Einsatz in den Hotelküchen an allen Standorten – insbesondere in Italien und Kroatien; der Fokus liegt auf der Herkunft und möglichst nachhaltiger Fischerei.
- **Kies und Sand aus küstennaher Gewinnung:** Verwendung für Bau-, Umbau- oder Sanierungstätigkeiten (z. B. Fundamentarbeiten, Terrassen, Wege); eine potenzielle Beeinträchtigung von Meeresökosystemen wird bei der Lieferant_innenauswahl und Standortplanung berücksichtigt.

SEKTOREN/SEGMENTE MIT WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

[E3 AR 15 lit. c]

- **Tourismusbetrieb (Hotel- und Campingangebote):** Direkter Wasserverbrauch für Pools, Wellnessbereiche, Küchen, Wäsche und Reinigung; hohe Verbrauchsspitzen in Sommermonaten und Ferienzeiten; mögliche Auswirkungen auf lokale Ressourcenlage.
- **Bau und Projektentwicklung:** Relevanz durch Wasserverbrauch bei Bauprozessen (z. B. Betonmischung, Kühlung, Reinigung), mögliche Einleitungen in Boden oder Kanal; indirekte Belastung der Ressourcen durch Materialeinsatz.
- **Beschaffung (vorgelagerte Wertschöpfungskette):** Hohes virtuelles Wasservolumen bei der Produktion von Lebensmitteln (v. a. Fleisch, Obst und Gemüse, Getränke), Textilien (z. B. Wäschevorgänge) und Einrichtung (z. B. keramische Produkte, Möbel).

KONZEPTE, MASSNAHMEN UND ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

[E3-1; E3-2; E3-3]

ZIELE

Im Berichtsjahr 2025 hat die FMTG im Rahmen ihrer ESG-Strategie die Ziele in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen gruppenweit weiter konkretisiert und erstmals in einer strukturierten Zielsystematik mit definierten Zeithorizonten zusammengeführt. Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die wesentlichen Ziele, die für Hotel- und Campingbetriebe sowie die Corporate-Ebene gelten.



WASSERRESSOURCEN				
ZIEL	ZIELJAHR	HOTELS	CAMPING	CORPO- RATE
Sicherstellung einer ganzheitlich digitalisierten Wasserverbrauchserfassung aller Hotel- und Campingbetriebe	2027	✈	✈	
Reduktion der Wasserdurchflussraten auf Standard der EU-Taxonomie/des EU-Ecolabels bei allen Hotel- & Campingbetrieben (Fokus auf öffentliche/allgemeine Bereiche & Zimmer)	2027	✈	✈	
Nutzung von Regenwasser, Grauwasser oder sonstigen alternativen Wasserquellen zur Bewässerung von Grünflächen bei allen Hotel- & Campingbetrieben (wenn technisch möglich und wirtschaftlich darstellbar)	2030	✈	✈	
Nutzung/Errichtung von alternativen Wasserversorgungsquellen für Hotel- und Campingbetriebe in Gebieten mit erhöhtem Wasserstress (wenn technisch möglich und wirtschaftlich darstellbar)	lfd.	✈	✈	
Sensibilisierung und positive Beeinflussung des Verbrauchsverhaltens der Hotel- & Campinggäste durch aktive Kommunikation von KPIs & Maßnahmen	lfd.	✈	✈	

Abb. 21 – Ziele ESRS E3

MASSNAHMEN

Die FMTG verfolgt weiterhin einen systematischen Ansatz zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz von Wasserressourcen über den gesamten Lebenszyklus ihrer Hotel- und Tourismusinfrastruktur.

Bei der Entwicklung von neuen Hotel- und Campingstandorten und speziell im Betrieb ebendieser wird ein verantwortungsvoller und ökonomischer Umgang mit der Ressource Wasser gepflegt. Die Umsetzung von Wasserschutzmaßnahmen im Baubetrieb, der Einbau von wassersparenden Armaturen und die Nutzung von Grau- und Regenwasser für Grünflächenbewässerung sind einige der Maßnahmen, die auch im Jahr 2025 schrittweise vorangetrieben wurden.

Ganzheitliche digitalisierte Wasserverbrauchserfassung

Die vollständige, standortübergreifende Erfassung von Wasserentnahmen, -verbräuchen und -einleitungen über fernablesbare Zähler bleibt auch im Berichtsjahr 2025 ein zentrales Handlungsfeld. In diesem Zeitraum basierten weiterhin 91 % der erfassten Wasserverbräuche auf tatsächlichen Messwerten. Diesen Digitalisierungsgrad treibt die FMTG konsequent weiter voran, um wasserbezogene Auswirkungen noch präziser steuern und Einsparpotenziale systematisch identifizieren zu können.



Wasserverbrauchsreduktion im operativen Betrieb

Die Reduktion des Wasserverbrauchs in den Hotel- und Campingbetrieben bleibt ein kontinuierliches Ziel der FMTG. Ein besonderer Schwerpunkt lag im Berichtsjahr 2025 auf der Zertifizierung aller österreichischen Hotels mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU Ecolabel. Beide Zertifizierungen stellen konkrete Anforderungen an das betriebliche Wassermanagement: So werden wassersparende Armaturen mit definierten Durchflussraten eingesetzt und Sanitärbereiche schrittweise mit Durchflussbegrenzern nachgerüstet. Darüber hinaus verpflichten sich zertifizierte Betriebe, Gäste aktiv für einen bewussten Umgang mit Wasser zu sensibilisieren – etwa durch die gezielte Kommunikation zugunsten des Konsums von hochwertigem Leitungswasser anstelle von abgefülltem Mineralwasser, was gleichzeitig Verpackungsabfall reduziert. Auch die Vermeidung unnötiger Wäschezyklen durch freiwillige Gästeprogramme sowie der Einsatz umweltverträglicher Reinigungsmittel zum Schutz aquatischer Ökosysteme sind fester Bestandteil der Zertifizierungsanforderungen. Bei Neubauprojekten werden bereits in der Planungsphase Armaturen eingesetzt, die den Durchflussratenanforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung im Rahmen des Umweltziels „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“ entsprechen.

Nutzung alternativer Wasserquellen

Im Berichtsjahr 2025 stammten rund 20 % des Wasserbedarfs der Hotel- und Campingbetriebe aus alternativen Quellen wie Meerwasserentsalzungsanlagen und standorteigenen Brunnen – vorwiegend

für Bewässerungs- und Betriebszwecke – und entlasteten damit die öffentliche Wasserversorgung entsprechend. Im Falkensteiner Resort Punta Skala, bestehend aus dem Hotel & Spa Iadera, dem Family Hotel Diadora, den Residences Senia sowie den Falkensteiner Luxury Villas, wird eine Meerwasserentsalzungsanlage eingesetzt. Durch diese wird die Wasserversorgung des gesamten Resorts ohne Nutzung des öffentlichen Wassernetzes bewerkstelligt, indem Meerwasser entsalzt und für die Nutzung im operativen Betrieb aufbereitet wird. Darüber hinaus setzt die FMTG auf alternative Wasserquellen wie Regen- und Grauwasser sowie die Nutzung von Seewasser insbesondere zur Garten- und Landschaftspflege, um die Entnahme aus Frischwasserquellen zu minimieren. Um die Nutzung von Trinkwasser für die Bewässerung von Grünflächen zu minimieren, nutzen bereits 17 Hotel- und Campingbetriebe alternative Wasserquellen für die Bewässerung oder verzichten, wenn möglich, komplett auf Bewässerungssysteme.

Die FMTG analysiert alle Standorte systematisch im Hinblick auf Wasserstressrisiken. Grundlage hierfür ist der Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute. Diese Analyse wurde im Berichtsjahr 2025 erstmals durchgeführt und wird 2026 fortgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass 81 % des Wasserverbrauchs der Hotel- und Campingbetriebe auf Regionen mit geringem („Low“), 2 % auf Regionen mit niedrig-mittlerem („Low-Medium“), 4 % auf Regionen mit mittlerem bis hohem („Medium-High“) und 13 % auf Regionen mit extrem hohem („Extremely High“) Wasserstress entfallen. Letztere umfassen ausschließlich Standorte in Süditalien. Für diese Hochrisikostandorte entwickelt die FMTG gezielte Aktionspläne, um Wasserent-

nahmen zu reduzieren und die betriebliche Resilienz gegenüber wasserbezogenen Risiken zu stärken.

Die FMTG setzt sowohl bei Neubauprojekten als auch bei bestehenden Beherbergungsbetrieben laufend Maßnahmen, die das Ziel verfolgen, den Wasserverbrauch kontinuierlich zu reduzieren.

KONZEPTE

Für das Geschäftsjahr 2026 ist geplant, sämtliche Ziele und Maßnahmen in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen in einer „Environmental Policy“ zusammenzuführen und formell zu verankern, um einen verbindlichen Steuerungsrahmen zu schaffen, der ökologische Ambition mit messbaren Zielwerten und klaren Verantwortlichkeiten verknüpft.

KENNZAHLEN IM ZUSAMMENHANG MIT WASSERRESSOURCEN

[E3-4]

WASSERVERBRAUCH

[E3-4.28]

WASSERVERBRAUCH (M³)	2025	2024
Gesamter Wasserverbrauch	781.381	730.460
Wasserverbrauch in Gebieten mit Wasserstress	133.523	112.006
Gesamtvolumen des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	83.081	73.958
Gesamtvolumen des gespeicherten Wassers	-	-
Veränderungen bei der Speicherung	-	-

Abb. 22 – Wasserverbrauch

Der gesamte Wasserverbrauch der FMTG ist im Berichtsjahr 2025 um rund 7 % gestiegen – proportional zur Entwicklung der gruppenweiten Bednights. Der spezifische Verbrauch je Übernachtung blieb damit gegenüber dem Vorjahr stabil, was angesichts des noch nicht abgeschlossenen gruppenweiten Rollouts wassersparender Maßnahmen als positiv zu werten ist. Der Anstieg des Wasserverbrauchs in Gebieten mit Wasserstress ist auf die gestiegene operative Auslastung der Hotelbetriebe in Kalabrien und Capo Boi zurückzuführen und spiegelt die positive Geschäftsentwicklung an diesen Standorten wider.

WASSERINTENSITÄT

[E3-4.29]

WASSERINTENSITÄT JE NETTOUMSATZ (M³/TEUR)	2025	2024
Wasserintensität je Nettoumsatz	3,00	2,97
Veränderungen bei der Speicherung	-	-

Abb. 23 – Wasserintensität je Nettoumsatz

4. BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME

[ESRS E4]

EINLEITUNG

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt und der Schutz funktionsfähiger Ökosysteme sind essenzielle Voraussetzungen für einen nachhaltigen Tourismus. Intakte Landschaften, artenreiche Lebensräume und ökologische Vielfalt tragen entscheidend zur Attraktivität von Tourismusdestinationen bei und sichern zugleich fundamentale Ökosystemleistungen wie ausreichende Wasserspeicherung, Bestäubung, Klimaregulierung oder Bodengesundheit. Der zunehmende Verlust an Biodiversität und die fortschreitende Fragmentierung von Lebensräumen stellen daher nicht nur ein ökologisches, sondern auch ein wirtschaftliches Risiko für die Tourismusbranche dar.

Die FMTG erkennt die Bedeutung gesunder Ökosysteme für langfristig erfolgreiche Hotel-, Camping- und Entwicklungstätigkeiten an. Ziel ist es, natürliche Lebensräume entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bewahren, Beeinträchtigungen zu minimieren und – wo möglich – zur ökologischen Aufwertung beizutragen. Dabei wird besonderer Wert auf den respektvollen Umgang mit sensiblen Naturräumen an allen Standorten und die Integration biodiversitätsfördernder Maßnahmen in Betriebs- und Entwicklungsprozesse gelegt.

VERBINDUNG ZU UNSEREN UNTERNEHMENSWERTEN

Unser Engagement im Bereich Biodiversität und Ökosystemschutz ist eng mit den zentralen Werten der FMTG verknüpft:

- **Erfolgshungrig:** Wir verfolgen klare Ziele zum Schutz der Biodiversität – etwa durch naturnahe Flächengestaltung und Förderung heimischer Arten – und entwickeln unsere Maßnahmen kontinuierlich weiter. Dabei orientieren wir uns an anerkannten Umweltstandards und internationalen Biodiversitätszielen.
- **Bodenständig:** Wir respektieren die Natur an unseren Standorten und achten auf eine möglichst naturnahe Gestaltung unserer Grünflächen. Eingriffe in sensible Lebensräume versuchen wir weitestgehend zu vermeiden oder auszugleichen.
- **Mutig:** Wir unterstützen die Reduktion von Flächenversiegelung und die Förderung von Naturregionen und Artenvielfalt – insbesondere in den Regionen unserer Hotels und Entwicklungsprojekte, die sich in oder in der Nähe von schutzwürdigen Gebieten befinden.
- **Beziehungsstark:** Wir arbeiten mit unseren Stakeholder_innen zusammen, um gemeinsam Maßnahmen zum Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität umzusetzen.

WESENTLICHKEIT DES THEMAS

Der Themenbereich „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“ wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft.

In diesem Kapitel werden daher die gemäß ESRS E4 iVm ESRS 2 erforderlichen Angaben offengelegt. Dazu gehören Informationen zur strategischen Relevanz des Themas, Angaben zu den wesentlichen Auswirkungen in Bezug auf biologische Vielfalt und Ökosysteme, zu den zugrunde liegenden Verfahren sowie Offenlegungen zu Konzepten, Maßnahmen, Zielen und relevanten Kennzahlen (KPIs).

THEMENSPEZIFISCHE ANGABEPFLICHTEN

[ESRS E4 iVm ESRS 2]

STRATEGIE

ÜBERGANGSPLAN UND BERÜCKSICHTIGUNG VON BIOLOGISCHER VIELFALT UND ÖKOSYSTEMEN IN STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

[E4-1]

Die Erkenntnisse aus der Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen (siehe im Detail Angaben zu E4-SBM-3 sowie E4-IRO-1) im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen fließen zunehmend in die strategische Ausrichtung und die

Weiterentwicklung des Geschäftsmodells ein, um die Resilienz gegenüber Biodiversitätsrisiken zu stärken und die Vereinbarkeit mit biodiversitätsrelevanten Zielen sicherzustellen.

Eine biodiversitätsspezifische Resilienzanalyse wurde im Jahr 2025 noch nicht durchgeführt. Mit Blick auf die nächsten Berichtsperioden ist eine solche angedacht.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

[E4-SBM-3]

Die FMTG berichtet gemäß ESRS 2 SBM-3 iVm ESRS E4-SBM-3 über die wesentlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen sowie über deren Zusammenspiel mit der Strategie und dem Geschäftsmodell. Wesentliche finanzielle Risiken und Chancen wurden in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme nicht identifiziert.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die spezifischen Anforderungen des ESRS 2 und die themenspezifischen Anforderungen des ESRS E4 inklusive Anwendungsvoraussetzungen (AR) gemäß Anlage A.

Die FMTG nimmt die Möglichkeit der Angabe der Anforderungen gemäß ESRS 2 Abs. 46 zu SBM-3 im vorliegenden themenbezogenen ESRS E4 in Anspruch (vgl. ESRS 2 Abs. 49).

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN IN BEZUG AUF BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME

ESRS E4 – BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME: WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN							
BEZEICHNUNG DER AUSWIRKUNG	BESCHREIBUNG DER AUSWIRKUNG	UNTER-THEMA	ART DER AUS-WIRKUNG	VERBINDUNG ZU STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	EINORDNUNG IN DER WERT-SCHÖPFUNGS-KETTE	ZEITHORIZONTE	VERANT-WORTUNGS-FORM
Störung der natürlichen Abläufe von Flora und Fauna durch Hotelbetrieb und Gäste	Der Hotel- und Campingbetrieb beeinträchtigt umliegende Lebensräume von Pflanzen und Tieren sowie deren natürliche Abläufe. Etwa kann nächtliche Beleuchtung den Biorhythmus nachtaktiver Tierarten stören, insbesondere bei Standorten nahe sensibler Lebensräume (z. B. alpine Regionen, Seen, Meeresnähe).	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	Tatsächliche negative Auswirkung	Die touristische Nutzung naturnaher Räume – v. a. im Campingsegment – ist integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der FMTG und erfordert ein sensibles Management ökologischer Auswirkungen. Besucherlenkung, naturverträgliche Beleuchtungskonzepte und Gästeinformation sind relevante Steuerungsinstrumente, die künftig stärker verfolgt werden.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Beeinträchtigung von Verhalten sowie Rückzug empfindlicher Tierarten durch Beleuchtung, Lärm oder Gästefrequenz. Mittelfristig: Veränderte Artenzusammensetzung oder Rückgang lokaler Populationen bei anhaltender Störung. Langfristig: Stabiler Verlust ökologischer Funktionen in genutzten oder angrenzenden Habitaten.	Direkt
Reduktion der Lebensräume von Flora & Fauna durch Versiegelung von Bodenflächen	Neu errichtete Hotel- und Campingstandorte der FMTG führen zu zusätzlicher Versiegelung natürlicher Boden- und Grünlandflächen, sofern keine bereits versiegelten Flächen (z. B. ehemaliger Industriegrund) genutzt werden. Die Versiegelung verdrängt bestehende Lebensräume und beeinträchtigt dauerhaft die Regeneration von Ökosystemen.	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	Tatsächliche negative Auswirkung	Die Entwicklung neuer Standorte ist eine wesentliche Säule des Geschäftsmodells der FMTG; zugleich ist die Erhaltung ökologischer und landschaftlicher Qualität zentral für den touristischen Erfolg. Vermeidung und Minimierung von Versiegelung – durch kompakte Bauweise, Flächen-Nachnutzung oder Ausgleichsmaßnahmen – ist Teil der Development-Nachhaltigkeitsstrategie.	Eigene Geschäftstätigkeit (Projektentwicklung, Planung, Beauftragung von Bauleistungen für Hotel- und Infrastrukturprojekte); Ausführung durch externe Bauunternehmen im Auftrag der FMTG als Bauherrin	Kurzfristig: Unmittelbarer Verlust von Vegetationsflächen und Mikrohabitaten durch Bau und Versiegelung. Mittelfristig: Beeinträchtigung ökologischer Verbundsysteme (z. B. Störung von Wanderkorridoren, Rückzugsräumen). Langfristig: Dauerhafte Reduktion von Biodiversität und Ökosystem-Resilienz durch irreversible Flächenverluste.	Direkt (über Standortwahl, Flächenplanung und Bauherreneigenschaft)
Verlust von Biodiversität durch hohe Lebensmittelnutzung und damit verbundene aufwändige Produktion	Der hohe Lebensmittelbedarf des operativen Betriebs (Hotels, Gastronomie, Camping) belastet globale Ökosysteme. Die dafür nötige intensive Landwirtschaft führt in der Lieferkette zu Abholzung, Monokulturen, Bodenübernutzung und hohem Wasserverbrauch – mit direkten Folgen für die Artenvielfalt durch Verlust natürlicher Lebensräume.	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	Tatsächliche negative Auswirkung	Die kulinarische Qualität ist ein weiteres zentrales Leistungsversprechen der FMTG. Gleichzeitig bietet die Umstellung auf regional, ökologisch und biodiversitätsfreundlich erzeugte Lebensmittel erhebliche ökologische Hebelwirkungen.	Vorgelagerte Wertschöpfungskette (Lebensmittelproduktion, -verarbeitung und -einkauf)	Kurzfristig: Auswirkungen treten direkt beim Bezug konventionell erzeugter Produkte ein (z. B. Monokulturen, industrielle Tierhaltung). Mittelfristig: Verlust standorttypischer Arten und Ökosystemleistungen entlang globaler Agrarlieferketten. Langfristig: Irreversibler Rückgang ökologischer Vielfalt und landwirtschaftlicher Resilienz.	Indirekt (über LieferantInnenwahl, Einkaufsstandards und Menüplanung)

Abb. 24 – Wesentliche Auswirkungen ESRS E4

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

[E4-IRO-1]

BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT BIOLOGISCHER VIELFALT UND ÖKOSYSTEMEN

An dieser Stelle darf auf die Angaben zu ESRS 2 IRO-1 iVm ESRS E4-IRO-1 im Abschnitt Allgemeine Informationen – 10. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der FMTG verwiesen werden.

KONZEPTE, MASSNAHMEN UND ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT BIOLOGISCHER VIELFALT UND ÖKOSYSTEMEN

[E4-2; E4-3; E4-4]

ZIELE

Im Berichtsjahr 2025 hat die FMTG im Rahmen ihrer ESG-Strategie die Ziele in Bezug auf biologische Vielfalt und Ökosysteme gruppenweit weiter konkretisiert und erstmals in einer strukturierten Zielsystematik mit definierten Zeithorizonten zusammengeführt. Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die wesentlichen Ziele, die für Hotel- und Campingbetriebe sowie die Corporate-Ebene gelten.

NATUR UND BIODIVERSITÄT				
ZIEL	ZIELJAHR	HOTELS	CAMPING	CORPORATE
Errichtung von mindestens 5 % der Grünflächen als hochwertige Biodiversitätsflächen (Ausnahme: Stadthotellerie)	2027	↗	↗	
Aktive Zusammenarbeit & Förderung von Naturschutzgebieten im Umfeld der Hotel- und Campingbetriebe	lfd.	↗	↗	
Aktive Kommunikation & Sensibilisierung der Gäste über korrektes Verhalten in Naturschutzgebieten im Umfeld der Hotel- und Campingbetriebe	lfd.	↗	↗	
Erhöhung des Anteils von Bio-Produkten sowie regionalen Produkten (Food) auf den Standard des Österreichischen Umweltzeichens bei allen Hotel- & Campingbetrieben (wenn verfügbar und wirtschaftlich darstellbar)	2028	↗	↗	

Abb. 25 – Ziele ESRS E4

MASSNAHMEN

Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse sowie aus Erfahrungswerten der FMTG wurden im Berichtsjahr 2025 im Bereich biologische Vielfalt und Ökosysteme folgende Maßnahmen gesetzt bzw. erfolgreich aus dem Vorjahr weitergeführt:

Hochwertige Biodiversitätsflächen und Vermeidung invasiver Pflanzenarten

Bei der Gestaltung von Grünflächen wird darauf geachtet, von der Nutzung gebietsfremder invasiver Arten abzusehen, um negative Effekte für die lokalen Ökosysteme zu minimieren.

An zwei Standorten in Österreich sind gegenwärtig Maßnahmen in Umsetzung:

- In Oberösterreich am Standort des Falkensteiner Hotels Bad Leonfelden wurde in Zusammenarbeit mit einer lokalen Organisation auf einer Fläche von 2,7 Hektar eine Naturschutzwiese angelegt, die aktiv gepflegt wird. Dabei wird durch extensive Bewirtschaftung Lebensraum für Wildbienen, Insekten, Reptilien und bodenbrütende Vögel geschaffen.
- Beim Falkensteiner Balance Resort Stegersbach im Burgenland wird auf der Grundstücksfläche der größte hoteleigene Permakultur-Garten Österreichs betrieben. Auf einer Fläche von 5.000 m² bzw. 0,5 Hektar wird eine Vielfalt von 60 Gemüsesorten, Obstbäumen und Kräutern angebaut, während darauf geachtet wird, den Garten als vielfältiges, naturnahes, resilientes und möglichst selbstregulierendes Ökosystem anzulegen.

In den kommenden Jahren wird die FMTG systematisch die Grünflächen ihrer bestehenden Hotel- und Campingbetriebe evaluieren, um den Einsatz gebietsfremder Arten zu identifizieren und schrittweise durch standorttypische, lokale Bepflanzung zu ersetzen. Ziel ist es, nicht nur Neubauprojekte von Beginn an nach naturnahen und ökologisch resilienten Grundsätzen zu gestalten, sondern auch das bestehende Portfolio aktiv in Richtung biodiversitätsfördernder und standortgerechter Ökosysteme weiterzuentwickeln.

Sensibilisierung der Gäste und Mitarbeiter_innen

Im Rahmen von Exkursionen werden Gäste und Mitarbeiter_innen über Besonderheiten der jeweiligen Schutzgebiete sowie über das korrekte Verhalten während des Aufenthalts in diesen informiert.

Die Falkensteiner Hotels & Residences setzen zudem auf ein innovatives Edutainment-Konzept, das Bildung und Unterhaltung verbindet. Im Fokus stehen Natur, Sport, Wissenschaft, Kreativität und Spiel, ergänzt durch pädagogische Ansätze wie Montessori-Methoden. Regional erweitert und abgestimmt wird das Programm durch das sogenannte Ecotainment-Konzept, das Umweltbildung spielerisch vermittelt und Kindern aller Altersgruppen nachhaltige Themen näherbringt.

Die FMTG legt Wert auf die Erhaltung und Förderung der Biodiversität, speziell in Regionen, in denen ihre Hotels und Campingplätze betrieben werden. Im Berichts-jahr 2025 wurde deswegen wie schon im Jahr zuvor die Entfernung der Hotel- und Campingbetrie-

be von schutzwürdigen Gebieten (Natura 2000) ana-lysiert. Die Anzahl der Standorte in bzw. in der Nähe von Schutzgebieten blieb im Vergleich zum Vorjahr 2024 ident. Siehe dazu die Tabelle unterhalb.

LAND	ANZAHL DER STANDORTE INNERHALB EINES NATURA-2000-GEBIETES	ANZAHL DER STANDORTE IN DER NÄHE (< 2 KM) EINES NATURA-2000-GEBIETES
Österreich	0	3
Italien	0	2
Kroatien	1	3
Tschechien	0	1
Slowakei	0	1
Slowenien	0	1

Abb. 26 – Standorte in bzw. in der Nähe von Schutzgebieten

Dabei wurden im ersten Schritt alle Standorte ana-lysiert, um zu identifizieren, ob und welche Schutzge-biete im erweiterten Umkreis der Betriebe sind. Der Fokus lag auf all jenen schutzwürdigen Gebieten, bei denen ein FMTG-Betrieb bis zu 2 Kilometer entfernt ist. Dadurch konnten 11 Betriebe identifiziert werden, die sich in der Nähe eines Schutzgebietes befinden. Einer davon ist zusätzlich innerhalb eines Schutzge-bietes angesiedelt.

Eine weiterführende Analyse der potenziellen negati-ven Auswirkungen, welche sich durch den regulären Betrieb der Hotel- und Campingbetriebe auf an-grenzende Schutzgebiete ergeben, wurde noch nicht durchgeführt. Eine solche Analyse ist für die kom-menden Berichtsperioden geplant.

Unabhängig davon hat es sich die FMTG im Bereich biologische Vielfalt und Ökosysteme jedoch zum Ziel gesetzt, durch eine zukünftige aktive Zusammenar-beit mit Schutzgebieten, kontinuierliche Sensibilisie-rung von Gästen und Mitarbeiter_innen sowie durch biodiversitätsfördernde Flächen an allen Standorten einen positiven Beitrag zu leisten.

KONZEPTE

Für das Geschäftsjahr 2026 ist geplant, sämtliche Zie-le und Maßnahmen in Bezug auf biologische Vielfalt und Ökosysteme in einer „Environmental Policy“ zu-sammenzuführen und formell zu verankern, um einen verbindlichen Steuerungsrahmen zu schaffen, der ökologische Ambition mit messbaren Zielwerten und klaren Verantwortlichkeiten verknüpft. Dabei werden die Errichtung von hochwertigen Biodiversitätsflä-chen, aktive Zusammenarbeit mit Schutzgebieten, die Sensibilisierung der Gäste und Mitarbeiter_innen sowie der verstärkte Einsatz von Bio-Produkten im Hotelbetrieb eine wesentliche Rolle einnehmen.

KENNZAHLEN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT BIOLOGISCHER VIELFALT UND ÖKOSYSTEMVERÄNDERUNGEN

[E4-5]

Die Angabe von Kennzahlen in Bezug auf ESRS E4 wurden als nicht relevant bzw. nicht informationswe-sentlich bewertet. Eine weiterführende Berichterstat-ung ist daher nicht erforderlich (2024: ident).



Tourismus verbraucht Ressourcen – aber er muss sie nicht verlieren: Die FMTG denkt ihre Materialflüsse vom Einkauf bis zur Entsorgung im Kreislauf.

5. RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

[ESRS E5]

EINLEITUNG

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen und die konsequente Ausrichtung auf Prinzipien der Kreislaufwirtschaft sind zentrale Hebel zur Reduktion ökologischer Belastungen in der Tourismusbranche. Ein zukunftsfähiges Tourismusmodell erfordert es, Materialkreisläufe zu schließen, Abfälle zu reduzieren und Ressourcen effizient zu nutzen – sowohl im täglichen Hotelbetrieb als auch bei der Entwicklung und Instandhaltung touristischer Infrastruktur.

Der Standard ESRS E5 enthält Bestimmungen betreffend Ressourcennutzung, Abfallmanagement sowie über Maßnahmen zur Förderung zirkulärer Prozesse. Im Fokus stehen dabei insbesondere Ressourceneffizienz, Langlebigkeit von Produkten, die Wiederverwendung von Materialien sowie die Rückbau- und Recyclingfähigkeit. Für die FMTG bedeutet das vor allem, die Materialflüsse in ihren Betrieben ganzheitlich zu betrachten – von der Möblierung über Reinigungsprodukte bis hin zur Gastronomie. Auch bei Campingplätzen und Projektentwicklungen stellt die FMTG auf ressourcenschonende Lösungen um, etwa durch den Einsatz nachhaltiger Baumaterialien, Rückbaubarkeit und gezielte Abfalltrennung auf der Baustelle.

VERBINDUNG ZU UNSEREN UNTERNEHMENSWERTEN

Unser Engagement im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft ist eng mit den zentralen Werten der FMTG verknüpft:

- **Erfolgshungrig:** Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Ressourcennutzung in unseren Betrieben systematisch und messbar zu verbessern – von der Beschaffung über die Nutzung bis zur Entsorgung.
- **Bodenständig:** Wir setzen auf bewährte, langlebige Materialien und auf eine verantwortungsvolle, nachhaltige Beschaffung.
- **Mutig:** Wir testen innovative Ansätze – wie modulare Errichtungskonzepte oder zirkuläre Baustoffe.
- **Beziehungsstark:** Wir beziehen aktiv unsere Lieferketten mit ein, um gemeinsam zirkuläre Lösungen zu identifizieren und umzusetzen.

WESENTLICHKEIT DES THEMAS

Der Themenbereich „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Hinblick auf ökologische Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der FMTG als wesentlich identifiziert.

In diesem Kapitel werden daher die Angaben gemäß ESRS E5 iVm ESRS 2 offengelegt. Dazu gehören Angaben zu den identifizierten wesentlichen Auswirkungen samt den zugrunde liegenden Verfahren. Darüber hinaus werden Informationen zu Konzepten, Maßnahmen, Zielen sowie relevanten Kennzahlen (KPIs) im Zusammenhang mit Ressourcenschonung und Zirkularität dargelegt.

THEMENSPEZIFISCHE ANGABEPFLICHTEN

[ESRS E5 iVm ESRS 2]

STRATEGIE

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

[E5-SBM-3]

Die FMTG berichtet gemäß ESRS 2 SBM-3 iVm ESRS E5-SBM-3 über ihre wesentlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sowie über deren Zusammenspiel mit der Strategie und dem Geschäftsmodell. Es wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken und Chancen in Bezug auf diesen Umweltaspekt identifiziert.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die spezifischen Anforderungen des ESRS 2 und die themenspezifischen Anforderungen des ESRS E5 inklusive Anwendungsvoraussetzungen (AR) gemäß Anlage A.

Die FMTG nimmt die Möglichkeit der Angabe der Anforderungen gemäß ESRS 2 Abs. 46 zu SBM-3 im vorliegenden themenbezogenen ESRS E5 in Anspruch (vgl. ESRS 2 Abs. 49).

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN IN BEZUG AUF RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

ESRS E5 – RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT: WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN							
BEZEICHNUNG DER AUSWIRKUNG	BESCHREIBUNG DER AUSWIRKUNG	UNTER-THEMA	ART DER AUS-WIRKUNG	VERBINDUNG ZU STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	EINORDNUNG IN DER WERT-SCHÖPFUNGS-KETTE	ZEITHORIZONTE	VERANT-WORTUNGS-FORM
Hoher Ressourcenverbrauch in der vorge-lagerten Wertschöp-fungskette (v. a. durch Bautätigkeit)	Errichtung und Ausbau von Hotel- und Camping-standorten verursachen einen erheblichen Ver-brauch nicht erneuerbarer Ressourcen – mine-ralische Rohstoffe (z. B. Sand, Kies, Kalkstein), Metalle, Holz sowie energieintensive Materialien wie Zement und Stahl. Deren Gewinnung führt häufig zu Landnutzungskonflikten, Lebensraum-verlusten und ökologischen Eingriffen in Abbau-regionen.	Ressourcen-zuflüsse, einschließlich -nutzung	Tatsächliche negative Aus-wirkung	Bautätigkeit ist für die FMTG als Betreiberin und Projektentwicklerin touristischer Infrastruktur ein zentraler Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie. Nachhaltigkeitsanforderungen an Baumaterialien und kreislauffähige Bauweisen werden bei neuen Projekten – vor allem im Rahmen der Gebäudezertifizierung – berücksichtigt, jedoch noch nicht flächendeckend gesteuert.	Vorgelagerte Wert-schöpfungskette	Kurzfristig: Ressourcenverbrauch und Umweltbelastung entstehen unmit-telbar durch laufende (Bau-)Projekte. Mittelfristig: Wiederkehrende Bautätigkeit erhöht die Rohstoffnachfrage und verstetigt Nutzungsmuster. Langfristig: Übermäßiger Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen trägt zur Erschöpfung natürlicher Vorräte und zur Degradierung von Ökosyste-men bei.	Indirekt
Gesteigerter Ressour-cenverbrauch in der gehobenen Hotellerie und in der vorgelagerten Wertschöpfungskette	Hochwertige Möbel, Dekoration, Geräte und Tex-tilien sowie der tägliche Verbrauch von Kosmetika, Reinigungsmitteln und Bürobedarf verursachen einen kontinuierlichen Ressourceneinsatz. Neben der Herstellung wirkt sich vor allem die kurze Lebensdauer bzw. hohe Austauschfrequenz aus – betroffen sind natürliche wie petrochemische Materialien.	Ressourcen-zuflüsse, einschließlich -nutzung	Tatsächliche negative Aus-wirkung	Das Leistungsversprechen der gehobenen Familienferi-enhotellerie der FMTG beruht auf hohen Qualitätsstan-dards in Ausstattung und Ambiente. Ressourcenschonen-des Produktdesign, Langlebigkeit und Kreislauffähigkeit spielen in der Beschaffung bislang eine untergeordnete Rolle, finden in der strategischen Weiterentwicklung jedoch zunehmend Beachtung.	Vorgelagerte Wert-schöpfungskette	Kurzfristig: Der Ressourcenverbrauch ist laufend durch tägliche Betriebs-prozesse und Nachbeschaffung gegeben. Mittelfristig: Durch Austauschzyklen und Standardisierung entsteht wie-derkehrender Bedarf. Langfristig: Die permanente Nachfrage nach Primärrohstoffen verstetigt lineare Wirtschaftsstrukturen.	Indirekt
Verursachung großer Abfallmengen durch operativen Hotelbetrieb	Im täglichen Hotelbetrieb entstehen erhebliche Mengen an Rest-, Verpackungs-, Speise- und Hygieneabfällen. Teils fehlt eine konsequente Trennung, und viele Produkte werden einzeln ver-packt oder ohne Rücknahmeoption geliefert. Dies belastet lokale Abfallinfrastrukturen und führt zur Deponierung oder Verbrennung potenziell ver-wertbarer Stoffe.	Abfälle	Tatsächliche negative Aus-wirkung	Hohe Abfallmengen sind eine ökologische und be-triebliche Herausforderung: Sie verursachen Kosten, belasten lokale Infrastrukturen und beeinträchtigen das Nachhaltigkeitsimage. Ein gezieltes Abfallmanage-ment (Vermeidung, Mehrweg, nachhaltige Beschaffung) unterstützt die strategischen Ziele der FMTG und stärkt die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Abfallmengen entstehen täglich und sind stark standortabhängig. Mittelfristig: Ohne Gegenmaßnahmen steigen sie proportional zu Auslas-tung und Komfortniveau. Langfristig: Das System bleibt auf linearen Konsum ausgerichtet und ver-stärkt ökologische wie ökonomische Ineffizienzen.	Direkt und in-direkt, je nach (individuellem) Gästeverhalten

Abb. 27 – Wesentliche Auswirkungen ESRS E5

Kreislaufwirtschaft beginnt nicht erst beim Recycling – die FMTG denkt sie von der Standortplanung bis zum täglichen Hotelbetrieb konsequent mit.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

[E5-IRO-1]

An dieser Stelle darf auf die Angaben zu ESRS 2 IRO-1 iVm E5-IRO-1 im Abschnitt Allgemeine Informationen – 10. Wesentliche Nachhaltigkeits-themen der FMTG verwiesen werden.

KONZEPTE, MASSNAHMEN UND ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

[E5-1; E5-2; E5-3]

ZIELE

Im Berichtsjahr 2025 hat die FMTG im Rahmen ihrer ESG-Strategie die Ziele in Bezug auf Ressourcen-nutzung und Kreislaufwirtschaft gruppenweit weiter konkretisiert und erstmals in einer strukturierten Ziel-systematik mit definierten Zeithorizonten zusammen-geführt. Die nachfolgende Übersicht gibt einen Über-blick über die wesentlichen Ziele, die für Hotel- und Campingbetriebe sowie die Corporate-Ebene gelten.

RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT				
ZIEL	ZIELJAHR	HOTELS	CAMPING	CORPO-RATE
Sicherstellung einer vollumfänglichen Abfalltrennung & Messung für alle Hotel- und Campingbetriebe (Mengen & Recyclingquoten)	2028	↗	↗	
Etablierung der effektiven Messung von Lebensmittelabfällen im Hotelbetrieb	2027	↗	↗	
Steigerung des Anteils von ressourcenschonenden & CO ₂ -reduzierten Baumaterialien bei Neuprojekten im Development	lfd.	↗	↗	↗
Verpackungsabfälle (Plastik & Papier) angelieferter Waren reduzieren – Ziel: 10 %	2030	↗	↗	
Einwegprodukte in Zimmern und Allgemeinflächen minimieren	lfd.	↗	↗	
100 % der kundenseitigen Verbrauchsmaterialien im Zimmer mit Nachhaltigkeitszertifikaten (wo verfügbar und wirtschaftlich darstellbar)	2028	↗	↗	

Abb. 28 – Ziele ESRS E5

MASSNAHMEN

Bereits im Berichtsjahr 2024 hat die FMTG sowohl durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse als auch durch die Analyse bestehender Regulatorik, Berücksichtigung von Markttrends und auf Basis von lang-jähriger Erfahrung die wichtigsten Themenbereiche für die Definition von Maßnahmen identifiziert. Da-bei wurden die Handlungsfelder Abfalltrennung und Messung, Lebensmittelabfälle, nachhaltige Immobi-lienentwicklung, ökologische Verbrauchsmaterialien und Verpackungsabfälle als Kernthemen definiert.

Im Berichtsjahr 2025 hat die FMTG folgende Maß-nahmen weitergeführt und teilweise ausgebaut, wel-che den Ansatz im Bereich der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft aufzeigen.

Abfalltrennung, Recycling und Vermeidung von Lebensmittelabfällen

Die FMTG verfolgt das Ziel, lineare Materialströ-me aufzubrechen und Abfälle aus den Hotel- und Campingbetrieben zunehmend als Ressource zu betrachten. Im Berichtsjahr 2025 wurden im Rah-men der Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU Ecolabel wesentliche Schritte gesetzt: In Österreich wurden Gäste-Trenn-stationen ausgebaut und wurde gruppenweit mit der Einführung einer einheitlichen Abfallkennzeichnung begonnen – um Mitarbeiter_innen eine konsistente Vorgehensweise zu bieten, die auch bei standortüber-greifenden Einsätzen gilt. Die vollständige Ausrollung erfolgt 2026 unter Berücksichtigung nationaler An-forderungen in allen FMTG-Märkten.

Parallel wurde die Abfalldatenerfassung auf eine stär-ker mengenbasierte Grundlage gestellt, um operative Hotspots gezielter identifizieren zu können. Im Jahr 2026 werden diese Erkenntnisse planmäßig durch Vor-Ort-Analysen in Pilotbetrieben vertieft – mit besonderem Fokus auf Lebensmittelabfällen, deren Quellen systematisch kategorisiert und mit adäquaten Maßnahmen adressiert werden sollen. Bestehende Maßnahmen zur Lebensmittelabfallreduktion wie reduzierte Portionsgrößen an Buffets, Light-Lunch-Formate und die Weiterverarbeitung in der Betriebs-kantine werden dabei laufend fortgeführt.

Nachhaltige Projektentwicklung

Die zwei größten Entwicklungsprojekte der FMTG – das Hotel in Salò am Gardasee sowie das Projekt in Licata auf Sizilien – haben im Berichtsjahr 2025 wesentliche Baufortschritte erzielt und sind damit maßgeblich für den Anstieg der Emissionen in Kate-gorie 3.15 verantwortlich. Beide Projekte werden gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Ver-ordnung errichtet; das Projekt in Salò wird darüber hinaus nach den Standards der Deutschen Gesell-schaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifiziert. Damit stellt die FMTG sicher, dass Kreislaufwirt-schaft und Ressourcenschonung – insbesondere durch die Reduzierung von Bau- und Abbruchabfällen sowie die Wiederverwendung von Materialien – von Beginn an in die Projektentwicklung integriert sind. Diesen Standard setzt die Gruppe als Maßstab für künftige Neuentwicklungen.

Vermeidung von Einweg-Plastikflaschen für Hotelgäste

Im Berichtsjahr 2025 stellte die FMTG Trinkwasserflaschen für Hotelgäste von Einweg-Kunststoffflaschen auf kartonbasierte Verbundverpackungen des Anbieters Aqualy um. Die Verpackungen bestehen laut Herstellerangaben zu mehr als 70 % aus pflanzenbasierten Materialien, sind BPA-frei und FSC-zertifiziert sowie als recyclingfähig ausgewiesen. Die Maßnahme adressiert unmittelbar die Ziele der Gruppe, Einwegprodukte im operativen Betrieb zu vermeiden und den Anteil zertifizierter, ressourcenschonender Verbrauchsmaterialien auszuweiten. Sie steht exemplarisch für den Ansatz der FMTG, lineare Materialströme im Gästebetrieb schrittweise durch kreislaufwirtschaftskonforme Alternativen zu ersetzen.

KONZEPTE

Für das Geschäftsjahr 2026 ist geplant, sämtliche Ziele und Maßnahmen in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft in einer „Environmental Policy“ zusammenzuführen und formell zu verankern, um einen verbindlichen Steuerungsrahmen zu schaffen, der ökologische Ambition mit messbaren Zielwerten und klaren Verantwortlichkeiten verknüpft.

KENNZAHLEN IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

RESSOURCENZUFLÜSSE

[E5-4]

Die FMTG verbraucht keine Rohstoffe (natürliche Ressourcen, die in Produkte oder Dienstleistungen umgewandelt werden), die im Rahmen der Tätigkeiten der FMTG transformiert werden, um bestimmte Güter oder Dienstleistungen zu erzeugen. Konkret verbraucht die FMTG Inputs, verstanden als Endprodukte und Dienstleistungen, die den Gästen in den Hotels zur Verfügung gestellt werden, um den täglichen Betrieb zu gewährleisten.

Diesbezügliche Informationen zum Gewicht der zugeflossenen Ressourcen wurden somit als nicht informations- und berichtsrelevante Kennzahl eingestuft.

RESSOURCENABFLÜSSE

[E5-5]

ABFÄLLE

Gesamtmenge des Abfallaufkommens (inkl. Aufschlüsselung)

[E5-5.37]

ABFALLMENGEN (T)	2025	2024
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	4422	4422
Gesamtmenge an Abfall, die von der Beseitigung abgezweigt wird	1270	133
Abfallmenge – Vorbereitung zur Wiederverwendung	-	-
Abfallmenge – Recycling	1179	41
Abfallmenge – sonstige Verwertungsverfahren	91	92
Gesamtmenge an Abfall, die zur Beseitigung bestimmt wurde	3152	4288
Abfallmenge – Verbrennung	938	19
Abfallmenge – Deponierung	2124	785
Abfallmenge – sonstige Arten der Beseitigung	90	3484
Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle	3243	4380
Prozentualer Anteil nicht recycelter Abfälle (%)	73 %	99 %

Abb. 29.1 – Abfallmengen

Zusammensetzung der Abfälle

[E5-5.38]

ZUSAMMENSETZUNG DER ABFÄLLE (T)	2025	2024
Restmüll	2061	2865
Bio- und Gartenabfälle	1022	731
Glasabfälle	296	365
Papierabfälle	471	343
Metallabfälle	485	69
Kunststoffabfälle	54	40
Gefährliche flüssige Abfälle	1	6
Küchen- und Speiseabfälle	-	2
Batterien	-	2
Elektronische Geräte	1	1
Sonstige	31	0

Abb. 29.2 – Zusammensetzung der Abfälle

Gefährliche Abfälle und radioaktive Abfälle

[E5.39]

GEFÄHRliche UND RADIOAKTIVE ABFÄLLE (T)	2025	2024
Abfallmenge – gefährliche Abfälle	9,72	7,74
Abfallmenge – radioaktive Abfälle	-	-

Abb. 29.3 – Gefährliche und radioaktive Abfälle

Hintergrundinformationen über die Methodik

[E5.40]

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Datenqualität der Abfallerhebung weiter verbessert: Ausgabenbasierte Schätzungen entfallen vollständig; verbleibende Datenlücken wurden durch Hochrechnungen auf Basis vergleichbarer Standorte innerhalb des FMTG-Portfolios geschlossen.

Der Anteil recycelter Abfälle stieg von 1 % im Vorjahr auf 27 %, was primär auf die verbesserte Datengrundlage zurückzuführen ist. Da für einzelne Standorte Angaben zu Recyclingquoten und -methoden der beauftragten Entsorgungsunternehmen weiterhin nicht vorliegen, ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Recyclingquote über dem ausgewiesenen Wert liegt. Die FMTG arbeitet kontinuierlich daran, die Datenverfügbarkeit in diesem Bereich zu verbessern.

Der Anteil des Restmülls am gesamten Abfallaufkommen ist von rund 65 % (2024) auf rund 47 % zurückgegangen. Diese Entwicklung spiegelt die ersten messbaren Erfolge der gruppenweiten Bemühungen zur Abfalltrennung wider und bekräftigt den eingeschlagenen Kurs hin zu einer konsequenteren Kreislaufwirtschaft in den Hotel- und Campingbetrieben.

Der Anstieg der gefährlichen Abfälle gegenüber dem Vorjahr ist auf einzelne Umbaumaßnahmen sowie im Rahmen des regulären Hotelbetriebs anfallende gefährliche Abfälle zurückzuführen und stellt keine strukturelle Veränderung dar.



3

SOZIAL-
INFORMATIONEN

1. ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

[ESRS S1]

EINLEITUNG

Mitarbeiter_innen sind das Rückgrat jedes touristischen Angebots – insbesondere in der gehobenen Ferienhotellerie, wo persönliche Betreuung, Servicequalität und Authentizität entscheidende Erfolgsfaktoren sind. Die Anforderungen an Flexibilität, Präsenz und Kommunikationskompetenz sind hoch – ebenso wie die Erwartungen an ein verantwortungsvolles und wertschätzendes Arbeitsumfeld.

Der Standard ESRS S1 – *Arbeitskräfte des Unternehmens* sieht vor, dass Unternehmen die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf ihre eigenen Arbeitskräfte systematisch erfassen und offenlegen. Im Fokus stehen dabei insbesondere Angaben zu Arbeitsbedingungen, Beschäftigungsformen, Entlohnung, Gesundheit und Sicherheit, Chancengleichheit, Weiterbildungsmaßnahmen sowie zur Einbindung in soziale Dialogprozesse.

Für die FMTG haben die Themen Arbeitsqualität und Mitarbeiter_innenbindung eine besondere strategische Relevanz. Als Betreiberin von Hotels, Campingplätzen und touristischen Entwicklungsprojekten in mehreren europäischen Ländern beschäftigt die Gruppe durchschnittlich rund 2.300 Mitarbeiter_innen. Ziel der FMTG ist es, ein Arbeitsumfeld bereitzustellen, das Stabilität, Entwicklungsmöglichkeiten und gelebte Wertschätzung verbindet.

VERBINDUNG ZU UNSEREN UNTERNEHMENSWERTEN

Unser Handeln im Bereich unserer eigenen Arbeitskräfte orientiert sich wie folgt an den zentralen Werten der FMTG:

- **Erfolgshungrig:** Wir fördern vielseitige Aus- und Weiterbildungen, Leadership-Programme und Karrieremöglichkeiten.
- **Bodenständig:** Wir handeln pragmatisch, verantwortungsvoll und mit klarem Fokus auf das Wohl unserer Mitarbeiter_innen.
- **Mutig:** Wir treiben Diversität und Inklusion voran und wollen neue Maßstäbe für zeitgemäße Arbeitgebermarken im Tourismus setzen.
- **Beziehungsstark:** Wir fördern langfristige Bindungen durch faire Arbeitsbedingungen, offene Kommunikation und gelebte Wertschätzung.

WESENTLICHKEIT DES THEMAS

Der soziale Nachhaltigkeitsaspekt „Arbeitskräfte des Unternehmens“ wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft – sowohl im Hinblick auf Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der FMTG auf die eigenen Mitarbeiter_innen als auch in Bezug auf finanzielle Risiken, die in diesem Zusammenhang auf die FMTG Einfluss haben.

In diesem Kapitel werden daher die gemäß ESRS S1 iVm ESRS 2 enthaltenen Angaben offengelegt. Dazu zählen Angaben zur Governance, zur Strategie sowie zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und dem zugrunde liegenden Verfahren in Bezug auf die eigenen Arbeitskräfte. Darüber hinaus erfolgen Offenlegungen zu Konzepten, Zielen, Maßnahmen und relevanten Leistungsindikatoren (KPIs).

THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN

[ESRS S1 iVm ESRS 2]

STRATEGIE

INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER INTERESSENTRÄGER_INNEN

[S1-SBM-2]

An dieser Stelle darf auf die einschlägigen Angaben zu S1-SBM-2 im Abschnitt *Allgemeine Informationen – 9. Interessenträger_innen/Stakeholder* verwiesen werden.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

[S1-SBM-3]

Die FMTG berichtet in Anlehnung an die Anforderungen gemäß ESRS 2 SBM-3 iVm ESRS S1-SBM-3 über die wesentlichen Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die Arbeitskräfte des Unternehmens sowie über deren Zusammenspiel mit der Strategie und dem Geschäftsmodell. Wesentliche Chancen wurden dahingehend nicht identifiziert.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die spezifischen Anforderungen des ESRS 2 und die themenspezifischen Anforderungen des ESRS S1 inklusive Anwendungsvoraussetzungen (AR) gemäß Anlage A.

Die FMTG nimmt die Möglichkeit der Angabe der Anforderungen gemäß ESRS 2 Abs. 46 zu SBM-3 im vorliegenden themenbezogenen ESRS S1 in Anspruch (vgl. ESRS 2 Abs. 49).

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IN BEZUG AUF DIE ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

Wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S1 – ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS: WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN							
BEZEICHNUNG DER AUSWIRKUNG	BESCHREIBUNG DER AUSWIRKUNG	UNTERTHEMA	ART DER AUSWIRKUNG	VERBINDUNG ZU STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	EINORDNUNG IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE	ZEITHORIZONTE	VERANTWORTUNGSFORM
Teilweise eingeschränktes Komfortgefühl durch Qualitätsunterschiede bei Personalunterkünften	An mehreren saisonal geprägten Standorten stellt die FMTG ihren Mitarbeiter_innen Wohnunterkünfte zur Verfügung. Die Ausstattungsstandards können standortbedingt variieren; mögliche Folgen sind ein eingeschränktes Komfortgefühl und gesteigerte Unzufriedenheit.	Arbeitsbedingungen	Tatsächliche negative Auswirkung	Qualitativ hochwertige Personalunterkünfte sind ein strategischer Bestandteil der Personalgewinnung. Eine unternehmensweite Qualitätsstrategie für diese Unterkünfte ist derzeit in Entwicklung.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Geringeres Komfortgefühl und mangelnde Wertschätzung im Vergleich zu Mitarbeiter_innen anderer Betriebe. Mittelfristig: Auswirkungen auf Arbeitszufriedenheit und Personalbindung. Langfristig: Potenzieller Reputationsverlust und geringere Attraktivität als Arbeitgeber.	Direkt
Beschäftigungsunsicherheit durch saisonale Anstellung von Mitarbeiter_innen	Viele Mitarbeitende sind befristet und saisonal beschäftigt – insbesondere an Standorten mit touristisch geprägter Nachfrage zu bestimmten Jahreszeiten (v. a. Sommer- und Wintertourismus). Dies kann zu Beschäftigungsunsicherheit sowie geringerer Identifikation mit dem Betrieb bzw. der FMTG führen.	Arbeitsbedingungen: Sichere Beschäftigung	Tatsächliche negative Auswirkung	Die FMTG betreibt zahlreiche Standorte mit stark saisonal geprägter Nachfrage. Die saisonale Personalplanung ist eine strukturelle Notwendigkeit im Geschäftsmodell. Maßnahmen zur besseren Integration und wiederkehrenden Beschäftigung sind geplant.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Eingeschränktes Arbeitsplatzsicherheitsgefühl im laufenden Betrieb. Mittelfristig: Reduzierte Entwicklungsmöglichkeiten und geringere betriebliche Bindung. Langfristig: Strukturelle Herausforderungen in der Personalgewinnung.	Direkt
Unzufriedenheit aufgrund geringerer Entlohnung im Verhältnis zu anderen Wirtschaftsbranchen	Das Lohnniveau in der Tourismusbranche liegt häufig unter jenem anderer Wirtschaftssektoren mit vergleichbaren Anforderungen. Dies betrifft insbesondere saisonale und operative Tätigkeiten. Die Folge sind potenzielle Unzufriedenheit, Wechselbereitschaft oder Abwanderung in besser bezahlte Branchen.	Arbeitsbedingungen: Angemessene Entlohnung	Tatsächliche negative Auswirkung	Als touristisches Unternehmen unterliegt die FMTG branchenüblichen Rahmenbedingungen, inklusive Kollektivverträgen. Eine strategische Positionierung über Zusatzleistungen, Karrieremodelle oder nicht monetäre Anreize ist vorhanden und wird laufend überarbeitet und aktualisiert.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Unzufriedenheit aufgrund der (subjektiven) Wahrnehmung von Einkommensungleichheit. Mittelfristig: Auswirkungen auf Personalbindung und Fluktuation. Langfristig: Auswirkungen auf Arbeitgeberattraktivität und Personalverfügbarkeit.	Direkt
Unzufriedenheit durch mangelhaften sozialen Dialog	An gewissen Standorten der FMTG mit geringer Beteiligung an Entscheidungsprozessen oder unzureichender Kommunikation kann es zu Unzufriedenheit, Missverständnissen oder einem Gefühl mangelnder Wertschätzung kommen.	Arbeitsbedingungen: Sozialer Dialog	Tatsächliche negative Auswirkung	Die FMTG steht vor der Herausforderung, einen zufriedenstellenden sozialen Dialog mit mehreren tausend Mitarbeiter_innen an diversen Standorten in verschiedenen Ländern sicherzustellen. Die stetige Verbesserung einheitlicher Kommunikationswege ist strategisch verankert; Maßnahmen wie regelmäßige Mitarbeiterbefragungen sind implementiert und werden ausgebaut.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Unzufriedenheit bei fehlender Mitsprache. Mittelfristig: Vertrauensverlust und gestörte Kommunikation. Langfristig: Beeinträchtigung des Betriebsklimas und der Zusammenarbeit.	Direkt
Beschäftigungssicherheit durch stabile Anstellungsverhältnisse	Langfristige Arbeitsverhältnisse, wiederkehrende Saisonbeschäftigungen sowie unbefristete Anstellungen tragen zur Stabilität der Beschäftigung bei. In vielen Betrieben der FMTG bestehen langjährige Belegschaften, was die Planbarkeit für Mitarbeitende erhöht.	Arbeitsbedingungen: Sichere Beschäftigung	Tatsächliche positive Auswirkung	Verlässliche, langfristige Beschäftigung über mehrere Saisons hinweg ist ein Ziel des Personalmanagements, um Qualität und Know-how nachhaltig zu sichern und gleichzeitig Abgänge und Fluktuation zu reduzieren.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Stabile Arbeitsverhältnisse wirken unmittelbar positiv auf die Zufriedenheit. Mittelfristig: Förderung der Loyalität und Leistungsbereitschaft. Langfristig: Positive Effekte auf Arbeitgebermarke und betriebliche Resilienz.	Direkt
Förderung der Erholung von Mitarbeiter_innen	Zur Förderung von Gesundheit, Erholung und Wohlbefinden stellt die FMTG ihren Mitarbeiter_innen gezielte Angebote zur Verfügung – darunter attraktive Mitarbeiter_innenraten in eigenen Hotels, vergünstigte Wellnessleistungen, Bike-Leasing und Fitnessprogramme. Diese Maßnahmen stärken das körperliche und mentale Wohlbefinden und fördern die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie die langfristige Bindung an das Unternehmen.	Unternehmensspezifischer Aspekt	Tatsächliche positive Auswirkung	Die Förderung von Gesundheit und Erholung der Mitarbeitenden ist unmittelbar mit dem Geschäftsmodell der FMTG verknüpft. Als Anbieter ganzheitlicher Urlaubserlebnisse ermöglicht die FMTG ihrer Belegschaft, von erholungs- und gesundheitsfördernden Leistungen selbst zu profitieren. Dies stärkt die Personalbindung und fördert ein tieferes Verständnis für die eigene Servicequalität.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Direkte Verbesserung des Wohlbefindens und der Gesundheit bei Nutzung entsprechender Angebote. Mittelfristig: Reduktion von Belastungssymptomen und Fehlzeiten. Langfristig: Stärkung der Arbeitgeberbindung und Reduktion von Fluktuation.	Direkt

Abb. 30 – Wesentliche Auswirkungen ESRS S1

Wesentliche Risiken im Zusammenhang mit Arbeitskräften des Unternehmens

ESRS S1 – ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS: WESENTLICHE RISIKEN									
BEZEICHNUNG DES RISIKOS BZW. DER CHANCE	BESCHREIBUNG DES RISIKOS BZW. DER CHANCE	UNTERTHEMA	ART DES RISIKOS	VERORTUNG IM GESCHÄFTSMODELL UND IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE			EINFLUSS AUF STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG	WIDERSTANDSFÄHIGKEIT VON STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	AKTUELLE FINANZIELLE EFFEKTE AUF ERTRAGS-, FINANZLAGE UND ZAHLUNGSSTRÖME
				BETRIEBLICHE RELEVANZ	POSITION IN DER WERTSCHÖP- FUNGSKETTE	GEOGRAFISCHE KONZENTRATION			
Mangel an (qualifi- zierten) Arbeitskräf- ten im Tourismus und in der Hotellerie	In bestimmten operativen Einhei- ten der FMTG besteht ein Mangel an qualifizierten Fachkräften – insbeson- dere in Küche, Service, Technik und Rezeption. Ursachen sind strukturelle Arbeitsmarktentwicklungen, saisonale Schwankungen und eine branchenweit sinkende Attraktivität von Tourismus- und Gastronomieberufen. Dies gefährdet die Personalverfügbarkeit, erhöht Rek- rutierungskosten und belastet Mitarbei- ter_innen sowie die Servicequalität.	Unternehmens- bzw. branchen- spezifischer Aspekt	Strukturell bedingtes Risiko (arbeits- marktbasiert, standortüber- greifend)	Betrifft nahezu alle operativen Standorte der FMTG, vor allem während der Haupt- saison im Sommer bzw. Winter.	Eigene Geschäftstätigkeit	Besonders relevant in peripheren Regionen mit hohem Fachkräfte- mangel, u. a. ländliche Regionen in Österreich, Süditalien, Küstenre- gionen Kroatiens.	Kurzfristig: Intensivierung inter- nationaler Rekrutierung, Einsatz von Personaldienstleistern. Strategisch: Entwicklung eines FMTG-Arbeitgeberprofils, Ausbau von Benefits und Personalentwick- lungsprogrammen. Geplant: Einführung eines syste- matischen Talentmanagements, Kooperationen mit Tourismus- schulen, Fokus auf Ganzjahres- stellen.	Aktueller Stand: Maßnahmen punktuell vorhanden, noch nicht konzernweit. Maßnahmen: HR-Strategie mit Fokus auf Rekrutierung, Bindung und Employer Branding in Ent- wicklung. Ausblick: Personalentwicklungs- pfade, länderübergreifende Recruiting-Kampagnen und ins- titutionalisierte Zusammenarbeit mit Ausbildungseinrichtungen geplant.	• Erhöhte Personalkosten durch Überstunden • Höhere Fluktuationskosten durch wiederholte Einschulung und Einarbeitung
Attraktivitätsein- bußen und Abgänge aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen	Unzureichende Arbeitsbedingungen – etwa unregelmäßige Arbeitszeiten, eingeschränkte Vereinbarkeit von Beruf und Familie, geringe Entlohnung oder mangelnde Mitgestaltungsmöglichkei- ten – können die Arbeitgeberattraktivi- tät langfristig untergraben. Ergänzend wirken Qualität und Verfügbarkeit von Personalunterkünften sowie adäquate Verpflegung auf Fluktuationsraten und die Wettbewerbsfähigkeit bei der Perso- nalsuche.	Arbeitsbedingun- gen	Risiko infolge unternehmens- interner Fak- toren (arbeits- organisatorisch, strukturell)	Betroffen sind v. a. Mitarbeiter_innen im operativen Dienst (Housekeeping, Küche, Service), jedoch auch in den Service-Gesell- schaften.	Eigene Geschäftstätigkeit	In allen Kernregionen mit saisonalem Betrieb besonders ausgeprägt.	Kurzfristig: Benefits wie kostenlo- se Verpflegung, Wellnessnutzung oder Mobilitätsangebote an einzel- nen Standorten. Strategisch: Aufbau einer Per- sonalentwicklungsstrategie mit Fokus auf Wertschätzung, Partizi- pation und Weiterentwicklung. Geplant: Einführung von Feed- backsystemen, Führungskräfteent- wicklung, standortübergreifende HR-Standards.	Aktueller Stand: Mitarbeiter_in- nenbefragungen als Feedbackinst- rument vorhanden. Maßnahmen: Erste Investitionen in Mitarbeiter_innenzufrieden- heit, neue HR-Rollen und Kommu- nikationsoffensiven in Umsetzung. Ausblick: Programme zur Steige- rung der Arbeitgeberattraktivität geplant (z. B. Auszeichnungen, Karrieremodelle, Arbeitszeitinno- vationen).	• Erhöhte Fluktuationskosten (Exit-Interviews, Wiederbeset- zung, Schulungskosten) • Geringere Servicequalität in Stoßzeiten durch Personaleng- pässe • Imageeinbußen bei Arbeit- geberbewertungsportalen und Bewerbenden

Abb. 31 – Wesentliche Risiken ESRS S1

Die FMTG begegnet den Herausforderungen der Tourismusbranche mit dem Anspruch, ihren Mitarbeiter_innen Stabilität, Entwicklung und Wohlbefinden zu bieten.

ERGÄNZENDE ANGABEPFLICHTEN

[ESRS S1-SBM-3.14]

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den vollständigen Kreis jener Arbeitskräfte, die von den wesentlichen sozialen Auswirkungen und Risiken der FMTG im Sinne des Standards ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens betroffen sind. Sämtliche hier dargestellten Informationen betreffen die direkt bei der FMTG angestellten Mitarbeiter_innen.

A) ARTEN DER BETROFFENEN ARBEITSKRÄFTE

Die wesentlichen Auswirkungen und Risiken betreffen überwiegend direkt angestellte Mitarbeiter_innen, insbesondere in den operativen Bereichen der Hotel-, Residence- und Campingbetriebe. Darunter fallen sowohl unbefristete als auch saisonal befristete Beschäftigungsverhältnisse. Selbstständige oder externe Arbeitskräfte werden nur punktuell eingebunden, beispielsweise im Rahmen von Trainings, Beratungsleistungen oder temporärer operativer Unterstützung, und sind derzeit nicht in wesentlichem Umfang betroffen.

B) SYSTEMISCHE ODER KONTEXTSPEZIFISCHE NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

Die zentralen negativen Auswirkungen – insbesondere die eingeschränkte Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte sowie belastende Rahmenbedingungen im operativen Hotel- und Tourismusbetrieb, etwa Schichtarbeit, saisonale Arbeitsspitzen oder eingeschränkte Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben – sind nicht auf einzelne Standorte oder isolierte Ereignisse zurückzuführen. Sie spiegeln vielmehr struk-

turelle Herausforderungen der europäischen Tourismus- und Beherbergungsbranche wider.

Besonders betroffen sind Standorte mit ausgeprägter Saisonalität, angespannten regionalen Arbeitsmärkten oder eingeschränkter infrastruktureller Anbindung. In diesen Regionen können Personalgewinnung, Personalbindung und langfristige Teamstabilität eine besondere Herausforderung darstellen.

C) POSITIVE AUSWIRKUNGEN UND BETROFFENE GRUPPEN

Neben den beschriebenen Herausforderungen ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit der FMTG auch positive soziale Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte. Diese betreffen insbesondere zwei Bereiche:

Stabilität und Sicherheit der Beschäftigung

Für wiederkehrende Saisonarbeitskräfte, insbesondere in Österreich, Südtirol und Kroatien, bietet die FMTG verlässliche Beschäftigungsperspektiven über mehrere Jahre hinweg. Strukturierte Wiedereinstiegsprozesse, frühzeitige Planung und längerfristige Beschäftigungsbeziehungen tragen dazu bei, soziale Sicherheit und berufliche Kontinuität in einer stark saisonal geprägten Branche zu fördern.

Förderung der Erholung und des Wohlbefindens

An den Standorten der FMTG profitieren Mitarbeiter_innen von Zusatzangeboten zur Förderung von Regeneration, Erholung und Wohlbefinden. Dazu zählen unter anderem Mitarbeiter_innenraten für Hotelaufenthalte, der Zugang zu ausgewählten Wellness- und Erholungseinrichtungen sowie eigene Bereiche

an den Arbeitsstätten, die Rückzugsmöglichkeiten und individuelle Pausengestaltung unterstützen. Diese Angebote tragen zur Gesundheitsförderung, Stressreduktion und Personalbindung bei.

Die positiven Wirkungen betreffen sowohl ganzjährig bzw. unbefristet beschäftigte Mitarbeiter_innen als auch wiederkehrende Saisonarbeitskräfte mit befristeten Beschäftigungsverhältnissen an den Standorten der FMTG.

D) WESENTLICHE RISIKEN

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden für den Bereich der eigenen Arbeitskräfte insbesondere zwei zentrale Risiken identifiziert:

Fachkräftemangel:

Der strukturelle Mangel an qualifizierten Arbeitskräften kann sich negativ auf Betriebsstabilität, Servicequalität, operative Leistungsfähigkeit und die mittel- bis langfristige Skalierbarkeit des Geschäftsmodells auswirken.

Attraktivitätsverlust als Arbeitgeber:

Ein mögliches Risiko besteht in erhöhter Fluktuation oder sinkender Bindung, insbesondere infolge belastender Arbeitszeiten, als nicht ausreichend empfundener Entlohnung, eingeschränkter Mitgestaltungsmöglichkeiten oder fehlender Entwicklungsperspektiven.

Beiden Risiken stehen strategische Potenziale gegenüber: Die FMTG sieht in der gezielten Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, der Weiterentwicklung der Unternehmenskultur, dem Aufbau interner Karriere-

modelle sowie der stärkeren Differenzierung als nachhaltiger Arbeitgeber substanzielle Möglichkeiten – sowohl zur Sicherung des Personalbestands als auch zur Verbesserung des Gästeerlebnisses.

E) AUSWIRKUNGEN IM KONTEXT DES ÖKOLOGISCHEN ÜBERGANGS

Im Zuge der Transformation hin zu umwelt- und klimafreundlicheren Betriebsformen – etwa durch energetische Sanierungen, Digitalisierung, effizientere Gebäudetechnik, neue Mobilitätslösungen oder nachhaltigere Betriebsprozesse – sind derzeit keine tiefgreifenden Umstrukturierungen oder Personalabbaumaßnahmen zu erwarten.

Vielmehr entstehen punktuell neue Anforderungen an bestehende Aufgabenprofile, insbesondere in den Bereichen Gebäudemanagement, Datenverarbeitung, Energie- und Ressourcenmanagement sowie Nachhaltigkeitssteuerung. Die FMTG sieht darin Chancen für gezielte Weiterbildung, die Entwicklung neuer Rollenprofile und die Stärkung nachhaltigkeitsbezogener Kompetenzen. Gleichzeitig kann der ökologische Übergang dazu beitragen, das Arbeitgeberimage weiterzuentwickeln und die Attraktivität der FMTG für bestehende und potenzielle Mitarbeiter_innen zu erhöhen.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

[S1-IRO-1]

KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ARBEITSKRÄFTEN DES UNTERNEHMENS

[S1-1]

HR-STEUERUNGSKONZEPTE

Die FMTG verfolgt eine ganzheitliche Personalstrategie, die auf ein attraktives, sicheres und inklusives Arbeitsumfeld abzielt. Besonderer Fokus liegt auf der Stärkung der Führungskompetenzen, strukturierten Onboarding-Prozessen bei neuen Mitarbeiter_innen, der Erhöhung der Mitarbeiter_innenzufriedenheit und der gezielten Kompetenzentwicklung über alle Hierarchieebenen hinweg.

Um ein effektives und effizientes Personalmanagement sicherstellen zu können, stehen eine moderne und einheitliche Datengrundlage, die transparente Steuerung von HR-Kennzahlen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Standards, Prozessen und Richtlinien im Mittelpunkt.

Zudem setzt sich die FMTG für faire Karrierechancen, die Förderung von Vielfalt und sozialem Dialog sowie die Schaffung guter Arbeits- und Lebensbedingungen ein. Diese Grundsätze bilden die Basis für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gemäß den eigenen Unternehmenswerten und dienen der langfristigen Bindung und Zufriedenheit der Mitarbeiter_innen.

FMTG CODE OF CONDUCT

Der gruppenweit gültige **Code of Conduct** dient allen Mitarbeitenden in den Business Units der FMTG als verbindlicher Orientierungsrahmen für wertebasiertes Handeln. Respekt, Wertschätzung, Mut, Offenheit und Vertrauen bilden die Grundlage der täglichen Zusammenarbeit. Diese Prinzipien prägen seit vielen Jahren das unternehmerische Handeln der FMTG und sind fest in der Unternehmenskultur verankert.

Die FMTG und alle im Unternehmen tätigen Personen halten sich an die geltenden Gesetze, Regulierungen und Vorschriften. Es ist die Pflicht aller Mitarbeiter_innen, die Gesetze und Vorschriften, die für ihre Tätigkeit relevant sind, zu kennen. Die FMTG respektiert internationale Menschenrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten festgelegt sind. Sie orientiert ihr Handeln an den SDGs sowie ethischen Normen.

SPEZIFISCHES KONZEPT

Ergänzend dazu wird ein spezifisches Konzept in Bezug auf die Arbeitskräfte des Unternehmens ausgearbeitet, welches in der künftigen „Social Policy“ der FMTG verankert werden soll.



Quality Guide 2025
Our Journey to Greatness

“Quality is not an act, it is a habit”

QUALITY GUIDELINES

Die **Quality Guidelines (QG)** der FMTG schaffen einen gruppenweiten Rahmen für Servicequalität, operative Standards und Personalentwicklung. Sie definieren, wie Qualitätsanforderungen im Arbeitsalltag umgesetzt, überprüft und weiterentwickelt werden. Damit unterstützen sie nicht nur ein konsistentes Gästelerlebnis, sondern auch klare Rollen, strukturierte Abläufe und die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter_innen.

Die Umsetzung erfolgt über digitale und operative Qualitätstools wie Power BI, Revinate, Mystery Checks, Flexkeeping, Action Plans und Brand Standards. Diese Instrumente machen Gästefeedback, Serviceprozesse und Verbesserungspotenziale transparent und bilden die Grundlage für gezielte Trainings, Coachings und operative Maßnahmen. Ergebnisse werden über General Managers (GM) und Heads of Department (HOD) in die Teams getragen und in konkrete Verbesserungsmaßnahmen überführt.

Ein zentraler Bestandteil sind die Brand Standards, die gruppenweite und betriebsspezifische Anforderungen festlegen. Dazu zählen Brand Service Standards (BSS) für Serviceprozesse, Brand Product Standards (BPS) für gruppenweite Produktvorgaben, Brand Individual Standards (BIS) für betriebsspezifische Standards sowie Brand Minimum Requirements (BMR) für Mindestanforderungen an Infrastruktur, Produkte, Angebote und Services.

Im Social-Bereich leisten die Quality Guidelines einen Beitrag zur Kompetenzentwicklung und Bindung von Mitarbeiter_innen. Über On-the-Job-Trainings (OJT), departmentspezifische Coachings, Self-Audits und strukturierte Feedbackprozesse werden Standards praxisnah vermittelt und im Arbeitsalltag verankert. Flexkeeping unterstützt dabei als Lern-, Kommunikations- und Workflow-Tool mit Onboarding-Materialien, Brand Standards, Checklisten und Reporting-Funktionen.

Die People-Development-Maßnahmen sind konsequent an den Falkensteiner Brand Quality Standards ausgerichtet und umfassen unter anderem Front Office & Reservation, Food & Beverage (F&B), Culinary, Housekeeping (HSK), Acquapura Spa, Animation & Entertainment (A&E) sowie Sport & Active. Ziel ist es, fachliche und persönliche Kompetenzen zu stärken, Rollenklarheit zu schaffen und die Servicequalität nachhaltig zu sichern.

Die Quality Guidelines fördern damit eine gruppenweite Kultur kontinuierlicher Verbesserung. Sie verbinden Qualitätsmanagement mit Personalentwicklung und tragen wesentlich dazu bei, stabile Teams, einheitliche Standards und operative Exzellenz innerhalb der FMTG zu stärken.

VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG DER ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS UND VON ARBEITNEHMER_INNENVERTRETER_INNEN IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN

[S1-2]

Die Sichtweisen eigener Arbeitskräfte wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt und sollen künftig systematisch in die Weiterentwicklung arbeitsbezogener Maßnahmen und Strategien einfließen. Ziel ist es, mögliche Auswirkungen auf Mitarbeiter_innen frühzeitig zu identifizieren und angemessen zu adressieren.

A) ART DER EINBEZIEHUNG

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2024 wurden anonymisierte qualitative Interviews mit Mitarbeiter_innen der Unternehmenszentrale durchgeführt. Für Mitarbeiter_innen an den Hotel- und Campingstandorten erfolgte die Rückmeldung indirekt über zuständige Führungskräfte – insbesondere General Managers, regionale Verantwortliche im Bereich Operations sowie zentrale Stabsstellen (z. B. HR, Quality & People Development). Ergänzend dazu erfolgt mindestens einmal jährlich eine gruppenweite Mitarbeiterbefragung.

B) PHASE UND HÄUFIGKEIT DER EINBEZIEHUNG

Die Einbindung zu ESG-Themen erfolgte spezifisch im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2024 und im Rahmen der jährlichen Mitarbeiter_innenbefragung. Perspektivisch ist vorgesehen, die Sichtweisen der Mitarbeiter_innen regelmäßig im Zuge von ESG-Strategieprozessen und Personalentwicklungsmaßnah-

men zu berücksichtigen – unter anderem durch eine für 2026 geplante anonyme Umfrage zu ökologischen und sozialen Aspekten sowie mittelfristig die Einführung eines internen Ideenwettbewerbs bezüglich Nachhaltigkeitsbestrebungen innerhalb der Gruppe.

C) ZUSTÄNDIGKEIT INNERHALB DES UNTERNEHMENS

Die operative Verantwortung für die Einbindung liegt hauptsächlich im Bereich Human Resources. Die strategische Verankerung erfolgt in Abstimmung mit dem Bereich Operations und dem Vorstand der FMTG.

VERFAHREN ZUR VERBESSERUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE EIGENE ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS BEDENKEN ÄUSSERN KÖNNEN

[S1-3]

Im Berichtsjahr 2025 wurde bei der FMTG eine gruppenweite digitale Whistleblower-Plattform umgesetzt. Damit steht Mitarbeiter_innen ein strukturierter und leicht zugänglicher Meldekanal zur Verfügung, über den tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte vertraulich und – sofern gewünscht – anonym gemeldet werden können. Dies betrifft insbesondere Anliegen im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen, Diskriminierung, Gesundheitsschutz, zwischenmenschlichen Konflikten oder möglichen Verstößen gegen geltendes Recht bzw. interne Regelwerke.

Ergänzend besteht weiterhin die Möglichkeit, Anliegen direkt an vorgesetzte Führungskräfte, die lokale oder zentrale Human-Resources-Abteilung (HR)

oder andere zuständige interne Ansprechpersonen zu richten. Der FMTG Code of Conduct verpflichtet alle Mitarbeiter_innen dazu, tatsächliche oder vermutete Verstöße gegen geltendes Recht oder interne Regeln zu melden. Gleichzeitig sieht der Kodex vor, dass Hinweisgeber_innen vor Benachteiligung geschützt werden.

Die über die digitale Whistleblower-Plattform eingehenden Meldungen werden an die zuständigen internen Stellen weitergeleitet und unter Wahrung der Vertraulichkeit geprüft. Durch die Einführung des digitalen Meldekanals wurde die Transparenz und Wirksamkeit der bestehenden Strukturen erhöht und ein einheitlicher, niedrigschwelliger Zugang zur Meldung von menschenrechts- oder arbeitsbezogenen Anliegen geschaffen – im Einklang mit dem Code of Conduct und den Anforderungen der EU-Whistleblower-Richtlinie.

MASSNAHMEN IN BEZUG AUF WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

[S1-4]

ABLEITUNG DER MASSNAHMEN AUS WESENTLICHKEITSANALYSE UND PERSONALSTRATEGIE

Die wesentlichen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens bilden gemeinsam mit der Personalstrategie die Grundlage für gezielte Maßnahmen. Im Fokus stehen gute Arbeitsbedingungen, sichere Beschäftigung, angemessene Entlohnung, sozialer Dialog, Gesundheit, Erholung sowie Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten.

ERHOLUNG, VORTEILE FÜR MITARBEITENDE UND VEREINBARKEIT

Die Erholung der Mitarbeiter_innen sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wurden als zentrale Themen identifiziert. Über spezielle Staff-Rates können Mitarbeiter_innen das Urlaubserlebnis der FMTG zu attraktiven Konditionen in den Hotel- und Campingbetrieben selbst in Anspruch nehmen.

WEITERBILDUNG UND ENTWICKLUNG

Zur Förderung von Kompetenzen und Karriereperspektiven setzt die FMTG auf Schulungen, Trainings und Weiterbildungsangebote. Diese Maßnahmen unterstützen die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiter_innen und stärken langfristige Perspektiven innerhalb der Gruppe.

TEAMKULTUR UND AUSTAUSCH

Zur Stärkung des Zusammenhalts werden verschiedene Formate wie Teamevents, Teamtage, Weihnachtsfeiern, Lehrlings-Teamtage, Austauschprogramme und Sportevents umgesetzt. Sie fördern den standortübergreifenden Austausch, die Identifikation mit der FMTG und eine wertschätzende Teamkultur.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Auch gesundheitsfördernde Maßnahmen sind Teil des Maßnahmenportfolios. Je nach Standort und lokalen Rahmenbedingungen zählen dazu unter anderem Zusatzversicherungen, Impfangebote sowie weitere Unterstützungsleistungen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden.

WEITERENTWICKLUNG GUTER ARBEITSBEDINGUNGEN

Themen wie gute Arbeitsbedingungen, sichere Beschäftigung, faire Entlohnung und sozialer Dialog bleiben zentrale Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen. Vor dem Hintergrund des dynamischen Wachstums arbeitet die FMTG daran, gruppenweite Werte, Standards und Strukturen in allen Betrieben und Märkten weiter zu verankern.

Für den Bereich S1 wurden folgende Ziele definiert:

MITARBEITER_INNEN UND ARBEITSBEDINGUNGEN				
ZIEL	ZIEL-JAHR	HOTELS	CAMPING	CORPORATE
Einführung eines ganzheitlichen HR-Data-Management-Systems für die gesamte FMTG AG	2027	✗	✗	✗
Ganzheitliche Darstellung der wichtigsten HR-KPIs im Rahmen des CSRD-Berichtswesens inkl. qualitativer HR-Ziele	2025	✗	✗	✗
Absolvierung einer Management-Schulung von mindestens 80 % des Middle- und Topmanagements der Beherbergungsbetriebe	2026	✗	✗	✗
Etablierung eines einheitlichen Onboarding-Prozesses für Line-Staff	2027	✗	✗	
Steigerung der Mitarbeiter_innenzufriedenheit im Rahmen von MA-Befragungen (Vergleichs-/Basisjahr 2025)	2028	✗	✗	✗
Förderung von Schulungen und Kompetenzentwicklung für Mitarbeitende auf allen Hierarchieebenen & Formulierung eines quantitativen Stundenziels	2026	✗	✗	✗
Etablierung von transparenten & strukturierten Karriereentwicklungsplänen	2027	✗	✗	✗
Unterstützung der Geschlechtervielfalt sowie des sozialen Dialogs	lfd.	✗	✗	✗
Weitere Strukturierung von Leitbildern, Richtlinien & Standards	lfd.	✗	✗	✗
Optimierung der Mitarbeiter_innenunterkünfte in Hotel- & Campingbetrieben	lfd.	✗	✗	

Abb. 32 – Ziele ESRS S1

ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ARBEITSKRÄFTEN DES UNTERNEHMENS

[S1-5]

Um allen Mitarbeitenden ein positives, motivierendes, gleichberechtigtes und sicheres Arbeitsumfeld zu bieten, müssen die angestrebten Ziele sowohl ambitioniert als auch realistisch sein und in einem dynamischen Prozess kontinuierlich weiterentwickelt werden.

KENNZAHLEN

MERKMALE DER ARBEITNEHMER_INNEN DES UNTERNEHMENS

[S1-6]

Gesamtzahl seiner Arbeitnehmer_innen nach Personenzahl und Aufschlüsselungen nach Geschlecht und Land für Länder, in dem das Unternehmen 50 oder mehr Arbeitnehmer_innen hat, die mindestens 10 % der Gesamtzahl seiner Belegschaft ausmachen:

GESAMT	2025	2024
weiblich	1238	1205
männlich	1190	1135
divers	0	0
keine Angabe	0	0
Gesamtzahl	2428	2340

ÖSTERREICH	2025	2024
weiblich	494	438
männlich	462	393
Gesamt	956	831

KROATIEN	2025	2024
weiblich	422	436
männlich	383	389
Gesamt	805	825

ITALIEN	2025	2024
weiblich	211	239
männlich	276	293
Gesamt	487	532

Abb. 33 – Merkmale der Arbeitnehmer_innen des Unternehmens

Arbeitnehmer_innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen samt einer Aufschlüsselung nach Geschlecht:

GESCHLECHT	2025	2024
weiblich	572	662
männlich	509	692
Gesamt	1081	1354

Arbeitnehmer_innen mit befristeten Arbeitsverträgen samt einer Aufschlüsselung nach Geschlecht:

GESCHLECHT	2025	2024
weiblich	666	543
männlich	681	443
Gesamt	1347	986

Gesamtzahl der Arbeitnehmer_innen, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben:

	2025	2024
exkl. Mehrfachzählungen ¹	2391	2007
inkl. Mehrfachzählungen ²	2821	2091

Quote der Mitarbeiter_innenfluktuation im Berichtszeitraum:³

	2025	2024
exkl. Mehrfachzählungen	62 %	86 %
inkl. Mehrfachzählungen	74 %	89 %

Vergleich MA Corporate:

	2025	2024
Vergleich MA Corporate	21 %	13 %

¹Einmalzählung von MA trotz > 1 Austritte
²> 1 Austritte einzelner MA in 2025
³Diese relativ hohe Quote ist hauptsächlich saisonal, nicht strukturell bedingt.

Gruppenweit 95 % Tarifabdeckung und durchgängige soziale Absicherung – die FMTG stützt sich auf verlässliche arbeitsrechtliche Standards über alle Standorte hinweg.

MERKMALE DER FREMDARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

[S1-7]

Keine Relevanz der Kennzahl vorhanden. (2024: ident.)

TARIFVERTRAGLICHE ABDECKUNG UND SOZIALER DIALOG

[S1-8]

Abdeckung der gesamten Arbeitnehmer_innen von Tarifverträgen in %:

2025	2024
95 %	81 %

Gesamtprozentsatz der Arbeitnehmer_innen, die im EWR von einem Tarifvertrag bzw. von Tarifverträgen abgedeckt sind, für jedes Land, in dem das Unternehmen eine signifikante Zahl von Arbeitnehmer_innen hat, d. h. mindestens 50 Arbeitnehmer_innen nach Personenzahl, was mindestens 10 % der Gesamtzahl seiner Arbeitnehmer_innen entspricht:

LAND	2025	2024
Österreich	97 %	98 %
Kroatien	89 %	27 %
Italien	100 %	100 %

Abb. 34 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Prozentualer Anteil der eigenen Arbeitnehmer_innen außerhalb des EWR, für die Tarifverträge gelten, aufgeschlüsselt nach Regionen:

Keine Relevanz der Kennzahl. (2024: 100 % – Verkauf Standort Belgrad 2025)

Gesamtprozentsatz der Arbeitnehmer_innen, die von Arbeitnehmer_innenvertretern abgedeckt sind, mit Angaben auf Länderebene für jedes EWR-Land, in dem das Unternehmen eine erhebliche Zahl von Arbeitnehmer_innen hat:

LAND	2025	2024
Gesamt	4 %	21 %
Österreich	0 %	13 %
Kroatien	12 %	49 %
Italien	0 %	0 %

Existenz einer Vereinbarung zwischen dem Unternehmen und seinen Arbeitnehmer_innen über die Vertretung durch einen Europäischen Betriebsrat, einen Betriebsrat einer Societas Europaea (SE) oder einen Betriebsrat einer Societas Cooperativa Europaea (SCE):

Keine Relevanz der Kennzahl. (2024: ident.)

DIVERSITÄTSKENNZAHLEN

[S1-9]

Geschlechterverteilung nach Anzahl sowie prozentualem Anteil auf der obersten Führungsebene:

	2025	2024
Anzahl	1	1
Geschlecht	männlich	männlich
in %	100 %	100 %

Verteilung der Arbeitnehmer_innen nach Altersgruppen: Unter 30 Jahren, 30 – 50 Jahre, über 50 Jahre:

	ANZAHL AN	IN %	2024	IN %
unter 30	799	32,9 %	801	34,2 %
30 – 50	1195	49,2 %	1134	48,5 %
über 50	434	17,9 %	405	17,3 %
Gesamt	2428	100 %	2340	100 %

Abb. 35 – Diversitätskennzahlen

ANGEMESSENE ENTLOHNUNG

[S1-10]

Sämtliche Arbeitnehmer_innen erhalten im Einklang mit den geltenden Referenzwerten gemäß ESRS S1 Abs. 69 lit. a) & b) eine angemessene Entlohnung.

SOZIALE ABSICHERUNG

[S1-11]

Sämtliche Arbeitnehmer_innen sind gegen Verdienstaufälle aufgrund der in lit. a) bis e) genannten Lebensereignisse abgesichert. (2024: ident.)

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

[S1-12]

Prozentsatz der Menschen mit Behinderungen unter den Arbeitnehmer_innen

	2025	2024
	0,16 %	0,17 %

Abb. 36 – Menschen mit Behinderungen

KENNZAHLEN FÜR WEITERBILDUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG

[S1-13]

Durch die Abteilung Quality & People Development sichert die FMTG nicht nur ihre Markenstandards und Servicequalität, sondern steigert diese auch stetig. Das systematische Trainingskonzept wurde hierarchieübergreifend aufgesetzt und reicht von allgemeinen Onboarding-Prozessen bis hin zu Leadership-Expertise-Trainings. Das Programm umfasst folgende Ausbildungsstränge, um die Mitarbeiter_innen der FMTG mit den notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen auszustatten:

	YOUNGSTAR-TRAININGS		LEADERSHIP-PATH-TRAININGS		ON-THE-JOB-TRAININGS & COACHING RALLIES & CAMPS		E-LEARNING	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Anzahl Trainings	6	5	11	9	–	–	–	–
Tage	12	10	17	14	790	658	–	–
TN	73	61	154	128	–	–	540	450
QPD Stunden	–	–			6317	5264	n/a	n/a
TN-Stunden	5850	4880	17200	14336	–	–	1758	1464

- Onboarding Trail
- Youngstars for Future
- Departmental Trainings & Coaching on the Job
- Coaching & Training – Growing to Excellence
- Leadership Development Path
- Leadership Expertise

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung umfasst bei FMTG jedoch auch Themen wie Selfcare, umgesetzt durch Yoga-Angebote für Mitarbeitende, die jährlichen FMTG Team-Tage und Ideathons – bereichsübergreifende Weiterbildungs- und Networking-Formate für Führungskräfte der Falkensteiner Hotels. Sie fördern den fachlichen Austausch, inspirieren durch externe Impulse und unterstützen die kontinuierliche Weiterentwicklung des operativen Bereichs im jeweiligen Hotel.

Folgende Kennzahlen zur Aus- und Weiterbildung seitens Quality & People Development werden für 2025 wie folgt dargelegt:

KENNZAHLEN FÜR GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

[S1-14]

Prozentsatz der Personen unter den Arbeitskräften des Unternehmens, die auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen oder Leitlinien vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit des Unternehmens abgedeckt sind:

Keine Relevanz für FMTG. (2024: ident.)

Zahl der Todesfälle, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zurückzuführen sind:

	2025	2024
Anzahl	0	0

Anzahl und Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle:

	2025	2024
Anzahl	31	29
Quote	nicht ausreichend Daten vorhanden	

Zahl der Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen, vorbehaltlich gesetzlicher Einschränkungen bei der Erhebung von Daten:

	2025	2024
Anzahl	0	0

Zahl der Ausfalltage, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, auf arbeitsbedingte Erkrankungen und auf Todesfälle infolge von Erkrankungen zurückzuführen sind:

	2025	2024
Ausfalltage durch arbeitsbedingte Verletzungen infolge von Arbeitsunfällen	362	621
Ausfalltage durch arbeitsbedingte Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	0
Ausfalltage durch arbeitsbedingte Erkrankungen	0	0
Ausfalltage durch Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0

Abb. 37 – Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

KENNZAHLEN FÜR DIE VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN

[S1-15]

Prozentsatz der Arbeitnehmer_innen, die Anspruch auf eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben:

Alle Arbeitnehmer_innen haben aufgrund sozialpolitischer und/oder tarifvertraglicher Vereinbarungen Anspruch auf eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen. (2024: ident.)

2025 sank das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle in der FMTG auf 5,4 % – ein weiterer Schritt auf dem Weg zu gleicher Bezahlung unabhängig vom Geschlecht.

VERGÜTUNGSKENNZAHLEN

[S1-16]

Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle in %:

	2025	2024
	5,38 %	8,90 %

Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Arbeitnehmer_innen:

	2025	2024
	13,80	15,69

Abb. 38 – Vergütungskennzahlen

VORFÄLLE, BESCHWERDEN UND SCHWERWIEGENDE AUSWIRKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT MENSCHENRECHTEN

[S1-17]

Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung:

	2025	2024
Anzahl	0	0

Zahl der Beschwerden, die über Kanäle, über die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können (einschließlich Beschwerdemechanismen), eingereicht wurden:

	2025	2024
Anzahl	4	noch keine Erfassung

Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Vorfällen und Beschwerden:

	2025	2024
EUR	0	0

Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens im Berichtszeitraum:

	2025	2024
Anzahl	0	0

Abb. 39 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

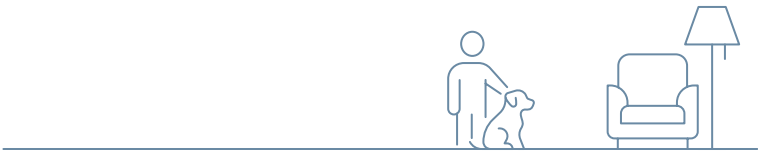
Gesamtbetrag der Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Vorfällen und Beschwerden sowie ein Abgleich der Geldbeträge mit dem aussagekräftigsten im Abschluss angegebenen Betrag:

	2025	2024
EUR	0	0

ÄNDERUNGEN DER DATENBASIS UND -QUALITÄT GEGENÜBER DEM VORJAHR

Im Vergleich zur Berichtsperiode 2024 kam es aufgrund einer verbesserten Datenlage und der konzernweiten Einführung eines neuen HR-Systems zur Erfassung aller relevanten Personaldaten, aber auch wegen einer Korrektur in der zugrunde liegenden Methodik in Bezug auf die Berechnung der Sozialkennzahlen zu gewissen Anpassungen gegenüber dem Vorjahr. 2025 wurden sämtliche Personaldaten aus allen Standorten der jeweiligen Länder berücksichtigt. Die einzige Ausnahme bildet Serbien, da der ehemalige Standort in Belgrad seit 2025 nicht mehr Teil der FMTG ist und somit nicht mehr berücksichtigt wurde.

Für die aktuelle Berichtsperiode 2025 wurden somit eine vollständige und konsistente Integration aller Daten sowie die Basis für eine künftige Vergleichbarkeit unter Berücksichtigung sämtlicher Standorte länderübergreifend sichergestellt.



2. BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN

[ESRS S3]

EINLEITUNG

Hotels, Campingplätze und touristische Entwicklungsprojekte sind stets in ein größeres soziales Gefüge eingebettet. Das unternehmerische Handeln der FMTG wirkt dabei direkt oder indirekt auf die Lebensqualität, die Infrastruktur, die Umweltwahrnehmung sowie die sozialen Strukturen der Regionen ein – insbesondere in ländlich geprägten Gebieten mit starkem Fokus auf Tourismus.

Lokale Verankerung, gesellschaftliche Teilhabe und die Einbindung regionaler Akteure haben für die FMTG strategische Relevanz – sowohl im Hinblick auf langfristige Akzeptanz als auch auf gemeinsame Wertschöpfung.

VERBINDUNG ZU UNSEREN UNTERNEHMENSWERTEN

Unser Handeln im Umgang mit betroffenen Gemeinschaften orientiert sich an den zentralen Werten der FMTG:

- **Erfolgshungrig:** Unser sozialer Impact ist uns bewusst und diesen möchten wir messbar machen und durch neue Formate zur Beteiligung und Zusammenarbeit in der Region verbessern.
- **Bodenständig:** Wir respektieren lokale Traditionen und kulturelle Gegebenheiten und agieren mit Rücksicht auf regionale Besonderheiten.
- **Mutig:** Wir setzen gezielt Impulse für nachhaltige Regionalentwicklung – etwa durch Investitionen, Zusammenarbeit oder soziale Angebote.
- **Beziehungsstark:** Wir kooperieren mit lokalen Unternehmen, Behörden, Vereinen und Bildungseinrichtungen und fördern gemeinsam positive Effekte.

WESENTLICHKEIT DES THEMAS

Der soziale Nachhaltigkeitsaspekt „Betroffene Gemeinschaften“ wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Hinblick auf die Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf die lokale bzw. umliegende Bevölkerung an den Standorten der FMTG als wesentlich eingestuft.

In diesem Kapitel werden daher die gemäß ESRS S3 iVm ESRS 2 enthaltenen Offenlegungen dargelegt. Dazu zählen Angaben zur Strategie sowie zu den wesentlichen Auswirkungen und dem zugrunde liegenden Verfahren. Darüber hinaus erfolgen Offenlegungen zu Konzepten, Zielen und Maßnahmen.

THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN

[ESRS S3 iVm ESRS 2]

STRATEGIE

INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER INTERESSENTRÄGER_INNEN

[S3-SBM-2]

An dieser Stelle darf auf die einschlägigen Angaben zu S3-SBM-2 im Abschnitt *Allgemeine Informationen – 9. Interessenträger_innen/Stakeholder* verwiesen werden.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

[S3-SBM-3]

Die FMTG berichtet gemäß ESRS 2 SBM-3 iVm ESRS S3-SBM-3 über die wesentlichen Auswirkungen in Bezug auf die betroffenen Gemeinschaften sowie über deren Zusammenspiel mit der Strategie und dem Geschäftsmodell. Wesentliche finanzielle Risiken und Chancen wurden in diesem Zusammenhang nicht ermittelt.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die spezifischen Anforderungen des ESRS 2 und die themenspezifischen Anforderungen des ESRS S3 inklusive Anwendungsvoraussetzungen (AR) gemäß Anlage A.

Die FMTG nimmt die Möglichkeit der Angabe der Anforderungen gemäß ESRS 2 Abs. 46 zu SBM-3 im vorliegenden themenbezogenen ESRS S3 in Anspruch (vgl. ESRS 2 Abs. 49).



WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften

ESRS S3 – BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN: WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN							
BEZEICHNUNG DER AUSWIRKUNG	BESCHREIBUNG DER AUSWIRKUNG	UNTERTHEMA	ART DER AUSWIRKUNG	VERBINDUNG ZU STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	EINORDNUNG IN DER WERT-SCHÖPFUNGSKETTE	ZEITHORIZONTE	VERANTWORTUNGSFORM
Abnahme der Tourismusakzeptanz in der betroffenen Gemeinschaft	Durch hohe Gästefrequenz, wachsende Betriebsdichte sowie infrastrukturelle Belastungen (z. B. Verkehrsaufkommen, Lärm, Flächenverbrauch) kann in einigen Regionen die gesellschaftliche Akzeptanz für touristische Nutzung abnehmen. Dies betrifft insbesondere kleinere oder infrastrukturell begrenzte Gemeinden, in denen touristische Expansion mit Nutzungskonflikten (z. B. zwischen Bevölkerung und Tourismuswirtschaft) einhergeht.	Unternehmensspezifischer Aspekt	Tatsächliche negative Auswirkung	Die FMTG ist als Tourismusentwicklerin und Betreiberin auf die Zustimmung lokaler Akteure angewiesen. Standortakzeptanz ist Grundvoraussetzung für Investitionen, Betriebsstabilität und touristisches Wachstum. Die langfristige Attraktivität der Standorte hängt wesentlich von einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Tourismusnutzung und regionaler Lebensqualität ab.	Eigene Geschäftstätigkeit (Betrieb und Entwicklung touristischer Angebote), indirekte Wechselwirkungen mit kommunalen und gesellschaftlichen Akteuren.	Kurzfristig: Wahrnehmbare Spannungen in betroffenen Gemeinschaften mit hoher Belastung durch An- und Abreiseverkehr oder lokalem Infrastrukturdruck. Mittelfristig: Risiko zunehmender Standortkritik, partizipativer Widerstände oder Einschränkungen in der Projektumsetzung. Langfristig: Sinkende gesellschaftliche Legitimität von Tourismusprojekten, potenzielle Genehmigungshemmnisse und Reputationsverluste.	Direkt (über Betriebsaktivitäten, Außenwirkung, Raumbeanspruchung) und indirekt (durch touristische Sekundäreffekte, Gästeströme, Marktpositionierung)
Preissteigerung für alltägliche Güter durch Attraktivierung der Region und hohes Gästeaufkommen	In touristisch stark frequentierten Regionen kann durch erhöhte Nachfrage – insbesondere saisonal – ein Preisauftrieb bei Gütern des täglichen Bedarfs (z. B. Lebensmittel, Wohnraum, Dienstleistungen) entstehen. Dies trifft besonders einkommensschwächere Haushalte und die ortsansässige Bevölkerung ohne direkte Beteiligung am Tourismus.	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	Tatsächliche negative Auswirkung	Die wirtschaftliche Aufwertung durch Tourismus ist Bestandteil der strategischen Positionierung der FMTG. Gleichzeitig werden mögliche Zielkonflikte mit sozialen Bedürfnissen lokaler Haushalte anerkannt. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen touristischer Nachfrageentwicklung und regionaler Versorgung ist zentral für nachhaltige Standortverantwortung.	Eigene Geschäftstätigkeit (standortbedingte Preiswirkungen), indirekt über Marktmechanismen (Gästenachfrage, Regionalmarketing, Zweitwohnsitze).	Kurzfristig: Erhöhte touristische Nachfrage in der Hauptsaison führt zu Preissteigerungen bei Lebenshaltungskosten (z. B. Wohnraum, Lebensmittel, Dienstleistungen). Mittelfristig: Verstärkte soziale Differenzierung und Beeinträchtigung lokaler Interessen durch ein steigendes allgemeines Preisniveau. Langfristig: Strukturelle Verteuerung alltäglicher Güter, insbesondere in einkommensärmeren Haushalten.	Teilweise direkt und indirekt (über Preisdruck durch touristische Nachfrage, Miet- und Konsumverhalten, indirekte Flächenaufwertung)
Verringerung verfügbarer Flächen für lokalen Wohnbau und Infrastruktur	In stark touristisch genutzten Regionen kann durch Bebauung, Standortentwicklung und Flächenkonkurrenz der Druck für kommunalen Wohnbau, soziale Infrastruktur oder Nahversorgung verfügbare Grundstücke steigen. Dies kann zu Nutzungskonflikten mit Gemeinden und regionalen Akteuren führen.	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	Tatsächliche negative Auswirkung	Die FMTG investiert in touristische Infrastruktur an Standorten mit hohem Nachfragepotenzial, jedoch in der Regel nicht in Gegenden oder Regionen, die von „Overtourism“ betroffen sind. Dabei wird zunehmend auch die begrenzte Verfügbarkeit geeigneter Flächen berücksichtigt. Eine koordinierte Flächennutzung im Sinne regionaler Ausgewogenheit ist integraler Bestandteil verantwortungsvoller Projektentwicklung.	Eigene Geschäftstätigkeit (Development, Flächennutzung, Hotel- und Campingprojekte).	Kurzfristig: Flächenverbrauch durch neue Bauprojekte kann zu Nutzungskonflikten mit der lokalen Gemeinschaft führen. Mittelfristig: Erschwerte Verfügbarkeit von Baugründen für kommunale oder soziale Infrastruktur. Langfristig: Einschränkungen in der Entwicklung regionaler Strukturen (z. B. Schulen, Pflege, Wohnen).	Direkt (über Standortplanung, Projektumsetzung, Raumverbrauch)
Steigerung der Wertschöpfung für Menschen und Betriebe in der Region	Touristische Investitionen und Betriebsansiedlungen der FMTG können zur lokalen Wertschöpfung beitragen – etwa durch Beschäftigung, Lieferketten, Dienstleistungsbeziehungen, Steuerabgaben oder gemeinsame Infrastrukturprojekte. Davon profitieren regionale Unternehmen und Erwerbspersonen.	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	Tatsächliche positive Auswirkung	Die FMTG verfolgt das Ziel, regionale Partner_innen einzubinden und wirtschaftliche Kreisläufe vor Ort zu stärken. Die wirtschaftliche Teilhabe lokaler Akteure trägt zur Resilienz, Legitimation und sozialen Akzeptanz der Betriebe bei.	Eigene Tätigkeit (Beschäftigung, Einkauf), vorgelagerte Wertschöpfung (lokale Produkte, Handwerk, Dienstleistungen), nachgelagerte Effekte (Verkehr, Handel, Freizeitwirtschaft).	Kurzfristig: Aufträge für lokale Betriebe durch Bau, Renovierung oder sonstige Kooperationen. Mittelfristig: Aufbau regionaler Lieferketten, stabilere Beschäftigung und Ausbildungsmöglichkeiten. Langfristig: Regionale Etablierung von Geschäftspartnerschaften, kontinuierliche wirtschaftliche Stärkung des Umfelds.	Direkt (über Betriebsentscheidungen, Lieferant_innenwahl, lokale Investitionen) und indirekt (über Nachfrageeffekte, Kommunalabgaben, Clusterbildung)

Abb. 40 – Wesentliche Auswirkungen ESRS S3

Gelebte Gastgeberschaft endet nicht an den Grenzen unserer Hotel- und Campingbetriebe – sie schließt die Menschen und Regionen ein, in denen die FMTG-Betriebe zuhause sind.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

[S3-IRO-1]

KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT BETROFFENEN GEMEINSCHAFTEN

[S3-1]

Die FMTG bekennt sich im Rahmen ihres gruppenweiten Code of Conduct zu einem verantwortungsvollen und respektvollen Umgang mit den lokalen Gemeinschaften an allen ihren Standorten. Als Teil ihres wertebasierten Selbstverständnisses strebt sie danach, eine verlässliche und konstruktive Partnerin zu sein, die die Besonderheiten der jeweiligen Regionen achtet, gesellschaftliches Engagement fördert und einen positiven Beitrag zur lokalen Entwicklung leistet.

Diese Haltung prägt sowohl den laufenden Betrieb der Hotel- und Campingbetriebe als auch das Vorgehen bei Neuplanungen und Projektentwicklungen. Die aktive Einbindung relevanter Anspruchsgruppen, die Förderung regionaler Strukturen sowie ein sensibler Umgang mit sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen vor Ort sind dabei zentrale Bestandteile des Verständnisses von unternehmerischer Verantwortung.

Auf dieser Grundlage wird das Konzept zum Umgang mit betroffenen Gemeinschaften, welches in der künftigen „Social Policy“ verankert wird, kontinuierlich weiterentwickelt – mit dem Ziel, unternehmerisches Handeln in Einklang mit den Bedürfnissen und Erwartungen der Menschen in den jeweiligen Regionen zu bringen.

VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG BETROFFENER GEMEINSCHAFTEN IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN

[S3-2]

Eine systematische und unternehmensweit einheitliche Einbindung betroffener Gemeinschaften in Entscheidungsprozesse zur Bewältigung tatsächlicher oder potenzieller Auswirkungen besteht derzeit nicht. Dennoch werden bei standortbezogenen Vorhaben – insbesondere bei Neuerrichtungen oder größeren Umbaumaßnahmen – die Belange der umliegenden Bevölkerung sowie relevanter lokaler Interessengruppen anlassbezogen berücksichtigt. Dies erfolgt im Rahmen von informellen Gesprächen, behördlich vorgesehenen Verfahren oder projektbezogenen Rückmeldeschleifen.

Die Einbindung erfolgt in der Regel in frühen Projektphasen im Zuge der Standortentwicklung. Verantwortlich für die Abstimmung mit lokalen Anspruchsgruppen ist die Projektentwicklung, unterstützt durch das Nachhaltigkeitsteam und – je nach Projekt – durch das regionale (Bau-)Management.

Eine formalisierte Bewertung der Wirksamkeit dieser Einbindung ist derzeit nicht implementiert. Erkenntnisse aus der Abstimmung fließen jedoch regelmäßig in die Projektkonzeption und betriebliche Planung ein.

VERFAHREN ZUR VERBESSERUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN BEDENKEN ÄUSSERN KÖNNEN

[S3-3]

Im Berichtsjahr 2025 bestand bei der FMTG kein strukturierter konzernweiter Kanal, über den betroffene Gemeinschaften Anliegen oder Beschwerden in systematischer Form übermitteln konnten. Vorgesehen ist die Konzeption und Einführung eines entsprechenden Melde- und Beschwerdemechanismus in einem der folgenden Geschäftsjahre, um die Interaktion mit lokalen Gemeinschaften zu stärken und potenzielle negative Auswirkungen frühzeitig erfassen und bearbeiten zu können.

ZIELE UND MASSNAHMEN IN BEZUG AUF BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN

[S3-4; S3-5]

LOKALE VERANKERUNG DER HOTEL- UND CAMPINGBETRIEBE

Die Hotel- und Campingbetriebe verstehen sich als ein Teil der lokalen Gesellschaft und sollen auch als ein solcher wahrgenommen werden. Die Betriebe und auch Gäste profitieren vom kulturellen und landschaftlichen Angebot der Regionen, in denen die FMTG ihre Standorte betreibt. Im Gegenzug wird versucht, alle positiven Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft zu maximieren und die teilweise unvermeidbaren negativen Auswirkungen so gut wie möglich abzuschwächen.

RÜCKSICHTNAHME BEI PLANUNG UND ERRICHTUNG NEUER PROJEKTE

Bei der Planung und speziell im Rahmen der Errichtungsphase von Neuprojekten wird versucht, eine temporär gesteigerte Belastung für die betroffenen Gemeinschaften so gut wie möglich abzuschwächen. Nachdem sich die FMTG, wie bereits in ESRS E5 –Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft erwähnt, bei Neuprojekten an die Vorgaben der EU-Taxonomie-Verordnung und etablierter Gebäudezertifizierungssysteme hält, verpflichtet sie sich, gewisse Schutzmaßnahmen umzusetzen. Die FMTG bemüht sich daher alle ihre Bauvorhaben möglichst staub-, abfall- und lärmarm durchzuführen. Dadurch wird nicht nur die Belastung für die Natur und Umwelt, sondern auch jene der Anrainer_innen so gering wie möglich gehalten.

UMGANG MIT POTENZIELLEN AUSWIRKUNGEN AUF LEBENSHALTUNGSKOSTEN UND WOHNRAUM

Eine weitere negative Auswirkung, welche im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurde, ist die mögliche Preissteigerung alltäglicher Güter inklusive Kosten für Wohnraum, die durch die grundsätzliche Attraktivierung der Region und damit einhergehende gesteigerte Nachfrage entstehen kann. Die FMTG errichtet und betreibt Hotelimmobilien, Campingplätze und Ferienapartments, die gewerblichen Zwecken gewidmet sind. Es wird daher kein Wohnraum durch temporäre (Kurzzeit-)Vermietung vom Markt genommen.

ENTLASTUNG LOKALER VERSORGUNGSSTRUKTUREN DURCH INTEGRIERTE GÄSTEANGEBOTE

Des Weiteren bietet die FMTG in ihren Beherbergungsbetrieben ein umfangreiches Food-&-Beverage-(F&B-)Angebot an, wodurch die Gäste im Rahmen ihres Aufenthalts ganztätig ein umfangreiches kulinarisches Angebot vorfinden und daher auf Selbstversorgung verzichten können.

FÖRDERUNG REGIONALER WERTSCHÖPFUNG UND LOKALER ANGEBOTE

Tourismusbetriebe tragen meist auch zur Stärkung der lokalen Wertschöpfung bei, indem die Region dadurch grundsätzlich attraktiver wird und auch angrenzende Betriebe aus unterschiedlichen Branchen von der erhöhten Frequentierung durch Gäste der FMTG profitieren können. Zusätzlich versucht die FMTG auch aktiv, lokale Betriebe, Naturregionen und weitere Sehenswürdigkeiten in ihr Angebot zu integrieren. Temporäre Pop-up-Märkte und Kunstausstellungen in den Räumlichkeiten der Hotels dienen beispielsweise als Ausstellungsflächen und tragen dazu bei, die Reichweite der lokalen Produzent_innen und Künstler_innen zu erhöhen.

PROBLEME UND VORFÄLLE IM ZUSAMMENHANG MIT MENSCHENRECHTEN

Im Berichtszeitraum wurden keinerlei schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten in Bezug auf betroffene Gemeinschaften gemeldet.

ZIELKATALOG ZUR STÄRKUNG LOKALER GEMEINSCHAFTEN

Ergänzend zu den bereits etablierten Maßnahmen hat die FMTG in ihrer ESG-Strategie einen Zielkatalog definiert, mit dem positive Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften gestärkt und potenzielle negative Auswirkungen vorausschauend reduziert werden sollen. Die nachfolgende Übersicht stellt die Zielsetzungen, Zieljahre und die jeweiligen Anwendungsbereiche dar:

LOKALE GEMEINSCHAFTEN				
ZIEL	ZIELJAHR	HOTELS	CAMPING	CORPORATE
Vernetzung mit lokaler Gemeinschaft stärken (Fokus Hotel- und Campingbetriebe)	lfd.	↗	↗	↗
Kooperation mit gemeinnützigen Organisationen auf Hotel- & Campingbetriebsebene sowie auf Ebene der FMTG AG etablieren	2026	↗	↗	↗
Erhöhung des Anteils von Bio-Produkten sowie regionalen Produkten (Food) auf den Standard des Österreichischen Umweltzeichens bei allen Hotel- & Campingbetrieben (wenn verfügbar und wirtschaftlich darstellbar)	2028	↗	↗	
Minimierung der Belastung der lokalen Bevölkerung bei Neuprojekten durch aktive Stakeholder-Einbindung	lfd.	↗	↗	
Stetige Erhöhung des Anteils von lokalen Arbeitskräften in Hotel- & Campingbetrieben	lfd.	↗	↗	

Abb. 41 – Ziele ESRS S3

KENNZAHLEN

Der Standard ESRS S3 enthält keine konkreten Anforderungen zur Offenlegung von Kennzahlen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften. Zudem wurden keine relevanten unternehmensspezifischen Kennzahlen identifiziert.



3. VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN

[ESRS S-4]

EINLEITUNG

Als Anbieterin hochwertiger Urlaubserlebnisse stellt die FMTG die Bedürfnisse, Rechte und das Vertrauen ihrer Gäste in den Mittelpunkt ihres Handelns. In der gehobenen Ferienhotellerie bedeutet Gästeorientierung weit mehr als Komfort, Service und Erlebnis – sie schließt auch Verantwortung für Gesundheit, Sicherheit, Datenschutz, Transparenz und Nachhaltigkeit mit ein.

Für die FMTG bedeutet dies, ein Erlebnisangebot zu gestalten, das höchsten Qualitätsstandards entspricht und zugleich verantwortungsvoll sowie zukunftsorientiert gestaltet ist. Gäste werden dabei als Partner_innen in einer gemeinsamen Verantwortung für einen nachhaltigen Tourismus verstanden – mit dem Ziel, bewusste Entscheidungen zu fördern und langfristige Zufriedenheit zu gewährleisten.

VERBINDUNG ZU UNSEREN UNTERNEHMENSWERTEN

Unsere Werte spiegeln sich auch in der Interaktion mit unseren Gästen und der Gestaltung unserer Angebote wider:

- **Erfolgshungrig:** Wir entwickeln kontinuierlich Angebote, die höchsten Qualitätsansprüchen entsprechen und zugleich ökologisch sowie sozial verantwortungsvoll gestaltet sind.
- **Bodenständig:** Wir kommunizieren ehrlich und stellen klare Informationen für unsere Gäste bereit.
- **Mutig:** Wir fördern nachhaltige Entscheidungen unserer Gäste – etwa durch umweltfreundliche Initiativen, ressourcenschonende Services und transparente Informationen.
- **Beziehungsstark:** Wir bauen auf Vertrauen und gelebte Gastfreundschaft als Basis langfristiger Kundenbindung.

WESENTLICHKEIT DES THEMAS

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde der Themenbereich „Verbraucher_innen und Endnutzer_innen“ als wesentlich eingestuft – sowohl im Hinblick auf die Auswirkungen des unternehmerischen Handelns der FMTG auf ihre Gäste als auch in Bezug auf potenzielle Risiken.

In diesem Kapitel werden daher die gemäß ESRS S4 iVm ESRS 2 enthaltenen Offenlegungen dargelegt. Dazu zählen Angaben zur Strategie sowie zu den wesentlichen Auswirkungen und dem zugrunde liegenden Verfahren in Bezug auf die Verbraucher_innen und Endnutzer_innen. Darüber hinaus erfolgen Offenlegungen zu Konzepten, Zielen und Maßnahmen.

THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN

[ESRS S4 iVm ESRS 2]

STRATEGIE

INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER INTERESSENTRÄGER_INNEN

[S4-SBM-2]

An dieser Stelle darf auf die einschlägigen Angaben zu S4-SBM-2 im Abschnitt *Allgemeine Informationen – 9. Interessenträger_innen/Stakeholder* verwiesen werden.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

[S4-SBM-3]

Die FMTG berichtet gemäß ESRS 2 SBM-3 iVm ESRS S4-SBM-3 über ihre wesentlichen Auswirkungen und Risiken in Bezug auf die Verbraucher_innen und Endnutzer_innen sowie über deren Zusammenspiel mit der Strategie und dem Geschäftsmodell. Wesentliche finanzielle Chancen wurden dabei nicht identifiziert.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die spezifischen Anforderungen des ESRS 2 und die themenspezifischen Anforderungen des ESRS S4 inklusive Anwendungsvoraussetzungen (AR) gemäß Anlage A.

Die FMTG nimmt die Möglichkeit der Angabe der Anforderungen gemäß ESRS 2 Abs. 46 zu SBM-3 im vorliegenden themenbezogenen ESRS S4 in Anspruch (vgl. ESRS 2 Abs. 49).



WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher_innen und Endnutzer_innen

ESRS S4 – VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN: WESENTLICHE AUSWIRKUNG							
BEZEICHNUNG DER AUSWIRKUNG	BESCHREIBUNG DER AUSWIRKUNG	UNTERTHEMA	ART DER AUSWIRKUNG	VERBINDUNG ZU STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	EINORDNUNG IN DER WERTSCHÖPFUNGS-KETTE	ZEITHORIZONTE	VERANTWORTUNGS-FORM
Beitrag zum Wohl- befinden und zur gesundheitsfördernden Erfahrung von Gästen	Die Hotel- und Campingbetriebe der FMTG fördern durch naturnahe Lagen, hochwertige Infrastruktur sowie gezielte Angebote zur Erholung, Bewegung und Ernährung das physische und psychische Wohlbefinden der Gäste. Der Aufenthalt trägt zur Entspannung, Stressreduktion und mentalen Ausgeglichenheit bei und entspricht dem wachsenden Bedürfnis nach gesundheitsförderlichen Erholungsräumen.	Unternehmensspe- zifischer Aspekt	Tatsächliche positive Auswirkung	Die Förderung des Wohlbefindens der Gäste ist ein zentraler Bestandteil des Leistungsversprechens der FMTG. Sie ist in der Positionierung als Anbieter gehobener Familienferienhotellerie mit hohem Komfort- und Erholungsanspruch fest verankert. Gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen – von Bewegungs- und Entspannungsmöglichkeiten bis hin zu ausgewogener Ernährung – fließen gezielt in die Angebotsgestaltung ein.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Direkte Erholungs- und Gesundheitsimpulse während des Aufenthalts. Mittelfristig: Steigerung der Gästezufriedenheit, Kundenbindung und Beitrag zur präventiven Gesundheitsförderung. Langfristig: Reputationsvorteile durch konsequente Ausrichtung an gesundheits- und erholungsfördernden Angeboten.	Direkt (durch Gestaltung des betrieblichen Angebots und relevanter Infrastruktur, Services, Ernährungsangebot etc.)

Abb. 42 – Wesentliche Auswirkungen ESRS S4

Wesentliche Risiken in Bezug auf Verbraucher_innen und Endnutzer_innen

ESRS S4 – VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN: WESENTLICHES RISIKO									
BEZEICHNUNG DES RISIKOS BZW. DER CHANCE	BESCHREIBUNG DES RISIKOS BZW. DER CHANCE	UNTERTHEMA	ART DES RISIKOS	VERORTUNG IM GESCHÄFTSMODELL UND IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE			EINFLUSS AUF STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG	WIDERSTANDSFÄHIGKEIT VON STRATEGIE UND GE- SCHÄFTSMODELL	AKTUELLE FINANZIELLE EFFEKTE AUF ERTRAGS- UND FINANZLAGE SOWIE ZAHLUNGSSTRÖME
				BETRIEBLICHE RELEVANZ	POSITION IN DER WERTSCHÖP- FUNGSKETTE	GEOGRAFISCHE KONZENTRATION			
Risiko finanzieller Schäden und Reputa- tionsverluste infolge von Datenschutzverstößen	Die Verarbeitung personenbezogener Gästedaten – im Rahmen von Buchun- gen, CRM, Marketing und digitalen Ser- vices – unterliegt strengen Datenschutz- vorgaben (insbesondere der DSGVO). Unzureichende Sicherheitsvorkehrun- gen oder fehlerhafte Verarbeitung kön- nen zu Datenschutzverletzungen führen und erhebliche finanzielle Risiken (Geldbußen, Klagen) sowie Reputations- schäden auslösen.	Informationsbe- zogene Aus- wirkungen für Verbraucher_in- nen und/oder Endnutzer_innen	Finanzielles Risiko aufgrund regulatorischer Nichtkonformi- tät, potenzieller Strafzahlungen sowie um- satzrelevanter Vertrauensver- luste	Betrifft zentrale Systeme im Bereich Marketing, Gästebu- chung, CRM, IT-Infra- struktur.	Eigene Geschäftstät- tigkeit, insbesondere digitale Schnittstellen zu Endnutzer_innen	Relevanz in sämtlichen Märkten mit aktiver Gästedatenverarbei- tung (v. a. EU-Raum mit DSGVO)	Kurzfristig: Umsetzungs tech- nischer und organisatorischer Datenschutzmaßnahmen, Perso- nalschulungen, Anpassung von Formularen und Einwilligungen. Strategisch: Aufbau eines konzern- weit harmonisierten Datenschutz- managementsystems, Integration in internes Kontrollsystem (IKS) und Digital Strategy. Geplant: Automatisierte Löschan- forderungen werden grundsätzlich berücksichtigt; zentrale Standards jedoch noch im Aufbau. Maßnahmen: Etablierung ein- heitlicher Datenschutzprozesse, Schulungsmaßnahmen, Beauf- tragung externer Datenschutzexp- erten_innen. Ausblick: Datenschutz soll inte- graler Bestandteil der digitalen Markenpositionierung werden; kontinuierliche Verbesserung des Schutzes sensibler Kundendaten geplant.	• Kosten für Team-Aufbau, Soft- ware und interner Schulungs- aufwand • Image- und Vertrauensrisiken mit potenziellem Einfluss auf Gästeverhalten (z. B. Zurück- haltung bei digitalen Services)	

Abb. 43 – Wesentliche Risiken ESRS S4

Gäste der FMTG sind Partner_innen für ein Urlaubserlebnis, das auf gegenseitigem Vertrauen, Sicherheit und ehrlicher Kommunikation aufbaut.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

[S4-IRO-1]

KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN

[S4-1]

Die FMTG bekennt sich zu einem verantwortungsvollen, transparenten und respektvollen Umgang mit ihren Gästen – einer der zentralen Stakeholdergruppen des Unternehmens. Der konzernweit gültige Code of Conduct bildet die verbindliche Grundlage für den Umgang mit Verbraucher_innen und Endnutzer_innen in allen Geschäftsbereichen.

Ziel ist es, den Gästen jederzeit ein hochwertiges, sicheres und faires Angebot zu bieten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Wahrung von Verbraucherrechten, Datenschutz, Gesundheitsschutz sowie eine klare und transparente Kommunikation. Die FMTG verpflichtet sich, Informationen zu ihren Leistungen verständlich, vollständig und transparent bereitzustellen.

Im Umgang mit Beschwerden, Feedback und Verbesserungsvorschlägen verfolgt die FMTG einen lösungsorientierten und servicegeprägten Ansatz, der die kontinuierliche Weiterentwicklung der Gästelerfahrung ermöglicht. Die Zufriedenheit und das Vertrauen der Endnutzer_innen stehen dabei im Zentrum der Qualitätsstrategie.

Derzeit wird ein spezifisches Konzept zum Umgang mit Verbraucher_innen und Endnutzer_innen ausgearbeitet, welches in der künftigen „Social Policy“ der FMTG verankert werden soll.

Darüber hinaus misst die Gruppe dem Schutz besonders sensibler Gästegruppen – wie Familien, Kinder oder Menschen mit Einschränkungen – hohe Bedeutung bei. Dies zeigt sich etwa in barrierefreien Zugängen, kindergerechten Angeboten oder der Einhaltung von Schutzstandards in der Freizeitgestaltung.

Durch kontinuierliche Schulungen, unternehmensweit einheitliche Standards und ein verantwortungsbewusstes Marktverhalten stellt die FMTG sicher, dass die Erwartungen und Bedürfnisse ihrer Gäste nicht nur respektiert, sondern aktiv in die Weiterentwicklung von Services einbezogen werden. Die Umsetzung dieser Grundsätze erfolgt gruppenweit und unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung.

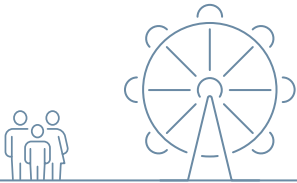
VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG VON VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN

[S4-2]

Die gezielte Einbindung von Hotel- und Campinggästen – als zentrale Gruppe der Verbraucher_innen und Endnutzer_innen – in unternehmerische Entscheidungen zur Bewältigung tatsächlicher oder potenzieller Auswirkungen erfolgt derzeit noch nicht im Rahmen formalisierter Verfahren. Stattdessen stützt sich die Einschätzung relevanter Themen auf eine Kombination aus internen Analysen, kontinuierlichem Gästefeedback, ausgewählten Einzelinterviews sowie der Berücksichtigung regulatorischer Vorgaben und branchenüblicher Standards.

Im operativen Tagesgeschäft werden Rückmeldungen aus Gästebefragungen, Bewertungen oder dem persönlichen Kontakt regelmäßig dokumentiert und bei Bedarf in die Weiterentwicklung von Angeboten, Abläufen oder Kommunikationsmaßnahmen integriert. Zuständig für die Aufbereitung und Berücksichtigung dieser Rückmeldungen sind die einzelnen Betriebe sowie das Team Quality & People Development.

Mit Blick auf künftige Berichtsperioden plant die FMTG den Ausbau strukturierter Feedbackformate zu ESG-Themen, um die Perspektiven ihrer Gäste künftig stärker und gezielter in strategische Überlegungen einfließen zu lassen.



VERFAHREN ZUR VERBESSERUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN BEDENKEN ÄUSSERN KÖNNEN

[S4-3]

Im Geschäftsjahr 2025 bestand bei der FMTG noch kein konzernweit strukturierter Prozess zur Erfassung und Bearbeitung möglicher negativer Auswirkungen auf Verbraucher_innen und Endnutzer_innen.

Bestehende Rückmeldemöglichkeiten – etwa in Form von Gästebefragungen oder Kontaktformularen – lagen bislang im Verantwortungsbereich der jeweiligen Betriebe bzw. des operativen Hotelmanagements. Eine systematische Erfassung und Auswertung solcher Rückmeldungen im Hinblick auf menschenrechtliche oder nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen erfolgte bislang noch nicht.

Mit Blick auf die folgenden Berichtsperioden ist die Einführung eines standardisierten, konzernweiten Melde- und Beschwerdemechanismus geplant, der es Gästen, Konsument_innen und anderen betroffenen Endnutzer_innen ermöglichen soll, Bedenken hinsichtlich gewisser negativer Erfahrungen strukturiert zu kommunizieren. Ziel ist es, Transparenz und Wirksamkeit im Rahmen der Interaktion mit sämtlichen Gästen zu stärken.

MASSNAHMEN UND ZIELE IN BEZUG AUF VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN

[S4-4; S4-5]

BEITRAG ZU ERHOLUNG, WOHLBEFINDEN UND GESUNDHEIT DER GÄSTE

Durch das vielfältige Urlaubserlebnis, das kulinarische, aktive und wellnesorientierte Angebote umfasst, leistet die FMTG einen Beitrag zur Erholung, zum Wohlbefinden und zu einer gesundheitsfördernden Erfahrung ihrer Gäste. Diese positive Auswirkung wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse auch von mehreren Stakeholdergruppen als relevant eingestuft. Durch den laufenden Um- und Ausbau bestehender Standorte sowie die Expansionsstrategie der FMTG soll diese Wirkung weiter gestärkt und auf zusätzliche Gästegruppen ausgeweitet werden.

SICHERSTELLUNG VON QUALITÄT UND GÄSTEERLEBNIS

Die Sicherstellung eines hochwertigen und konsistenten Gästeerlebnisses ist ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells der FMTG. Zur Wahrung der gruppenweiten Qualitätsstandards sowie zur Förderung der fachlichen und sozialen Kompetenz der Mitarbeiter_innen in den Hotel- und Campingbetrieben unterstützt das Team Quality & People Development die kontinuierliche Weiterentwicklung von Ausbildungs- und Weiterbildungsformaten. Dadurch sollen Servicequalität, Gästesicherheit und die professionelle Betreuung der Gäste laufend verbessert werden.

SCHUTZ PERSONENBEZOGENER DATEN UND VERTRAULICHKEIT

Der FMTG ist die hohe Bedeutung von Vertraulichkeit und Datenschutz bewusst. Sie verpflichtet sich daher, personenbezogene Daten und vertrauliche Informationen aller Stakeholder – insbesondere ihrer Gäste – bestmöglich zu schützen. Laut dem gruppenweiten FMTG Code of Conduct sind alle Mitarbeiter_innen dazu verpflichtet, die geltenden gesetzlichen Vorgaben zum Schutz personenbezogener Daten einzuhalten. Ergänzend setzt die FMTG angemessene organisatorische und technische Maßnahmen, um eine sichere und vertrauliche Verarbeitung sowie Aufbewahrung sensibler Informationen zu gewährleisten.

ZIELSETZUNGEN IM UMGANG MIT VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN

Zur Förderung positiver Auswirkungen und zur Minimierung potenzieller Risiken hat sich die FMTG langfristige Ziele gesetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere folgende Themenbereiche:

VERBRAUCHER_INNEN UND ENDNUTZER_INNEN (GÄSTE)				
ZIEL	ZIELJAHR	HOTELS	CAMPING	CORPORATE
Positive Beeinflussung des Gästeverhaltens durch Kommunikation & Einbindung in Nachhaltigkeitsinitiativen in allen Hotel- & Campingbetrieben	lfd.	↗	↗	
Vermittlung der ESG-Strategie (Ziele & Maßnahmen) an Gäste in allen Hotel- & Campingbetrieben	lfd.	↗	↗	
Sicherstellung einer transparenten & faktenbasierten ESG-Kommunikation in Richtung der Gäste (Edutainment)	lfd.	↗	↗	
Erstmalige Erhebung der FMTG KPI „Gesundheitsförderung & Erholung“ mit anschließender Formulierung eines quantitativen Ziels für Folgejahre	2026	↗	↗	↗

Abb. 44 – Ziele ESRS S4

KENNZAHLEN

Der Standard ESRS S4 enthält keine konkreten Anforderungen zur Offenlegung von Kennzahlen im Zusammenhang mit Verbraucher_innen und Endnutzer_innen. Zudem wurden keine relevanten unternehmensspezifischen Kennzahlen identifiziert.

4

GOVERNANCE-
INFORMATIONEN

Gute Unternehmensführung stellt für die FMTG die Grundlage dar, auf der nachhaltiges Wachstum, Vertrauen und langfristiger Erfolg überhaupt erst entstehen können.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

[ESRS G1]

EINLEITUNG

Eine verantwortungsvolle, transparente und integre Unternehmensführung („Good Governance“) ist Voraussetzung für langfristige Wertschöpfung, regulatorische Konformität und das Vertrauen von Stakeholdern. Der Standard ESRS G1 – Unternehmensführung enthält Angaben zu Steuerungsmechanismen, Unternehmenskultur, Lieferant_innenbeziehungen, Korruptionsprävention, politischer Einflussnahme und Zahlungspraktiken.

Für die FMTG hat eine sorgfältige Unternehmensführung im Rahmen ihrer internationalen Geschäftstätigkeit eine wesentliche Bedeutung – sowohl im laufenden Hotel- und Campingbetrieb als auch bei der Projektentwicklung und bei strategischen Investitionen zu Expansionszwecken. Verantwortungsvolle Unternehmensführung gilt als Bedingung für nachhaltiges Wachstum, Vertrauen und Resilienz und ist gleichzeitig Voraussetzung für eine wirksame Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen.

VERBINDUNG ZU UNSEREN
UNTERNEHMENSWERTEN

Unser Verständnis von guter Unternehmensführung ist eng mit den Werten der FMTG verbunden:

- **Erfolgshungrig:** Wir verpflichten uns zu höchsten Integritätsstandards und etablieren unsere Governance-Strukturen basierend auf Effizienz, Wirksamkeit und Zukunftsfähigkeit.
- **Bodenständig:** Wir halten uns konsequent an rechtliche und ethische Vorgaben – in allen Ländern und Regionen, in denen wir tätig sind.
- **Mutig:** Wir entwickeln unsere Steuerungs- und Kontrollprozesse weiter und nutzen moderne, digitale Lösungen für Transparenz und Nachvollziehbarkeit.
- **Beziehungsstark:** Wir pflegen eine offene, dialogorientierte Unternehmenskultur und fördern Verantwortungsbewusstsein auf allen Ebenen – im Kontakt mit Mitarbeiter_innen, Geschäftspartner_innen und Eigentümer_innen.

WESENTLICHKEIT DES THEMAS

Der Aspekt **Unternehmensführung** („Governance“) wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Bezug auf eine (potenzielle) Auswirkung als wesentlich eingestuft.

In diesem Kapitel werden daher die gemäß ESRS G1 iVm ESRS 2 enthaltenen Anforderungen dargelegt. Dazu zählen Angaben zur Governance, zur Strategie sowie zu den wesentlichen Auswirkungen und dem zugrunde liegenden Verfahren in Bezug auf die Governance-Aspekt Unternehmensführung. Darüber hinaus erfolgen Offenlegungen zu Konzepten und einschlägigen Maßnahmen.

THEMENSPEZIFISCHE
ANGABEPFLICHTEN

[ESRS G1 iVm ESRS 2]

GOVERNANCE

DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-, LEITUNGS-
UND AUFSICHTSORGANE

[G1-GOV-1]

An dieser Stelle darf auf die einschlägigen Angaben zu G1-GOV-1 im Abschnitt *Allgemeine Informationen* – 6. *Governance* verwiesen werden.

STRATEGIE

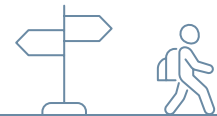
WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN
UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL
MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

[G1- SBM-3]

Die FMTG berichtet gemäß ESRS 2 SBM-3 iVm ESRS G1-SBM-3 über ihre wesentlichen Auswirkungen in Bezug auf die Unternehmensführung sowie über deren Zusammenspiel mit der Strategie und dem Geschäftsmodell. Wesentliche finanzielle Risiken und Chancen wurden in Bezug auf die Unternehmensführung nicht identifiziert.

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die spezifischen Anforderungen des ESRS 2 und die themenspezifischen Anforderungen des ESRS G1 inklusive Anwendungsvoraussetzungen (AR) gemäß Anlage A.

Die FMTG nimmt die Möglichkeit der Angabe der Anforderungen gemäß ESRS 2 Abs. 46 zu SBM-3 im vorliegenden themenbezogenen ESRS G1 in Anspruch (vgl. ESRS 2 Abs. 49).



WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN IN BEZUG AUF DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

ESRS G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG: WESENTLICHE AUSWIRKUNG							
BEZEICHNUNG DER AUSWIRKUNG	BESCHREIBUNG DER AUSWIRKUNG	UNTERTHEMA	ART DER AUSWIRKUNG	VERBINDUNG ZU STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	EINORDNUNG IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE	ZEITHORIZONTE	VERANTWORTUNGSFORM
Verbesserte Unternehmenskultur	Eine gelebte, wertorientierte Unternehmenskultur – gestützt durch ethische Leitlinien, transparente Prozesse und verantwortungsvolle Führung (Good Governance) – stärkt das Vertrauen der Mitarbeiter_innen, fördert die Identifikation mit dem Unternehmen und wirkt sich positiv auf Betriebsklima, Loyalität und Engagement der Belegschaft aus.	Unternehmenskultur	Potenzielle positive Auswirkung	Die FMTG verfolgt ein wertebasiertes Führungsverständnis und verankert Integrität, Transparenz und Verantwortung systematisch in Entscheidungsprozesse. Eine starke Unternehmenskultur gilt als strategischer Erfolgsfaktor in einem kompetitiven Arbeitsmarktumfeld.	Eigene Geschäftstätigkeit	Kurzfristig: Verbesserte Stimmung unter Mitarbeiter_innen, positive Rückmeldungen in Feedbackformaten, höhere Beteiligung an internen Initiativen. Mittelfristig: Verbesserte interne Zusammenarbeit, sinkende Fluktuation, stabilere Teams. Langfristig: Erhöhte Resilienz gegenüber externen Herausforderungen und nachhaltige Verankerung von ESG-Prinzipien im Arbeitsalltag.	Direkt

Abb. 45 – Wesentliche Auswirkungen ESRS G1

Klare Werte, transparente Prozesse,
verantwortungsvolle Führung:
Bausteine, an denen die FMTG
kontinuierlich arbeitet.

Integrität entsteht nicht auf dem Papier, sondern im täglichen Handeln – der FMTG Code of Conduct verbindet klare Regeln mit gelebten Werten.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

[G1-IRO-1]

An dieser Stelle darf auf die Angaben zu ESRS 2 IRO-1 iVm ESRS G1-IRO-1 im Abschnitt Allgemeine Informationen – 10. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der FMTG verwiesen werden.

KONZEPTE FÜR DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND UNTERNEHMENSKULTUR

[G1-1]

CODE OF CONDUCT ALS GRUNDLAGE INTEGRER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die FMTG hat ihre Grundsätze für integrale Unternehmensführung und ethisch korrektes Verhalten in einem gruppenweit gültigen Code of Conduct verankert. Der Verhaltenskodex richtet sich an alle Mitarbeiter_innen, Führungskräfte sowie Geschäftspartner_innen und legt verbindliche Leitlinien für rechtmäßiges, verantwortungsbewusstes und wertebasiertes Handeln fest.

Der Code of Conduct bildet die zentrale Grundlage für die verantwortungsvolle Unternehmensführung der FMTG. Ergänzend dazu unterstützt die bereits im Berichtsjahr 2024 etablierte Governance-Struktur die systematische Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das operative Geschäft und trägt zur weiteren Verankerung von Good-Governance-Grundsätzen innerhalb der Gruppe bei.

UNTERNEHMENSKULTUR UND WERTEVERSTÄNDNIS

Die Unternehmenskultur der FMTG basiert auf zentralen Grundsätzen wie Verantwortung, Effizienz, Begeisterung, Authentizität und Herzlichkeit. Diese Werte sind im Code of Conduct festgehalten und bilden den Orientierungsrahmen für das tägliche Miteinander innerhalb der Unternehmensgruppe.

Der Kodex definiert grundlegende Verhaltensanforderungen, verweist auf internationale Standards und formuliert klare Erwartungen an einen respektvollen, fairen und professionellen Umgang mit Kolleg_innen, Kund_innen und Geschäftspartner_innen. Angaben zu systematischen Bewertungsmechanismen oder Wirkungsanalysen der Unternehmenskultur sind derzeit nicht Bestandteil des Code of Conduct.

MELDEMECHANISMEN BEI MÖGLICHEN VERSTÖßEN

Der Code of Conduct sieht vor, dass Mitarbeiter_innen mögliche Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben, interne Richtlinien oder ethische Grundsätze melden. Im Jahr 2025 hat die FMTG eine konzernweite digitale Whistleblower-Plattform eingeführt. Diese steht allen Mitarbeiter_innen zur Verfügung und ermöglicht eine unkomplizierte, vertrauliche und anonyme Meldung möglicher Verstöße gegen den Code of Conduct oder geltendes Recht.

Die Hinweise werden an eine unabhängige interne Stelle weitergeleitet und dort unter Wahrung der Vertraulichkeit geprüft. Dabei wird sichergestellt, dass Hinweisgeber_innen wirksam vor Repressalien oder Vergeltungsmaßnahmen geschützt sind. Siehe dazu

auch bereits weiter oben unter Angabe S1-3 im Kapitel „Sozialinformationen“. Ein darüber hinausgehender formalisierter Prozess zur Einbindung externer Stakeholder in Hinweisverfahren ist derzeit nicht vorgesehen.

KORRUPTIONSPRÄVENTION

Die FMTG bekennt sich zu integrem und rechtskonformem Handeln und lehnt jede Form von Korruption, Bestechung sowie unrechtmäßiger Vorteilsgewährung ausdrücklich ab. Diese Grundhaltung ist im gruppenweit gültigen Code of Conduct verbindlich verankert.

Der Kodex enthält klare Regelungen zur Vermeidung von Korruption, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung. Mitarbeiter_innen sind angehalten, unangemessene Zuwendungen abzulehnen und bereits den Anschein unzulässiger Einflussnahme zu vermeiden. Bei Unsicherheiten oder Hinweisen auf mögliche Verstöße stehen definierte Meldewege, insbesondere der digitale Whistleblower-Kanal, zur Verfügung.

SCHUTZ VON HINWEISGEBER_INNEN

Mitarbeiter_innen, die in gutem Glauben Hinweise erteilen, sind vor Benachteiligung, Repressalien oder disziplinarischen Konsequenzen geschützt. Der Schutz von Hinweisgeber_innen erfolgt im Einklang mit den Vorgaben der EU-Whistleblower-Richtlinie sowie dem HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG).

PRÜFUNG VON HINWEISEN UND INTERNE UNTERSUCHUNGEN

Die Prüfung eingegangener Hinweise erfolgt durch die zuständige interne Stelle unter Wahrung von Unabhängigkeit, Objektivität und Vertraulichkeit. Der Code of Conduct sieht vor, dass mögliche Verstöße angemessen untersucht und bei bestätigten Verstößen entsprechende Konsequenzen eingeleitet werden.

SCHULUNGEN UND SENSIBILISIERUNG ZU GOVERNANCE-THEMEN

Ein umfassendes gruppenweites Schulungskonzept zu Governance, Ethik und Integrität ist derzeit noch nicht vollständig etabliert. Die FMTG arbeitet jedoch an der Entwicklung eines gruppenweiten Schulungskonzepts, um Mitarbeiter_innen künftig noch gezielter zu Governance-Themen, regelkonformem Verhalten und Integritätsanforderungen zu sensibilisieren.

BESONDERS RISIKOBEHAFTETE PERSONEN

Der Code of Conduct benennt derzeit keine spezifischen Funktionen oder Organisationsbereiche mit erhöhtem Korruptionsrisiko. Aus Sicht der FMTG können jedoch insbesondere jene Mitarbeiter_innen einem erhöhten Expositionspotenzial ausgesetzt sein, die über direkte Entscheidungs- oder Mitwirkungsbe-fugnisse bei Verträgen, Beschaffungsvorgängen, Vergaben oder wirtschaftlichen Dispositionen verfügen. Dies betrifft vor allem Funktionen mit Einfluss auf Lieferant_innenauswahl und Einkauf.

WEITERENTWICKLUNG DER GOVERNANCE-STRUKTUREN

Zur weiteren Stärkung interner Steuerungs- und Kontrollmechanismen im Bereich Governance setzt die FMTG auf die gezielte Integration internationaler Standards und anerkannter Zertifizierungssysteme.

Bei der Entwicklung neuer Hotel- und Campingprojekte werden Nachhaltigkeitskriterien bereits frühzeitig berücksichtigt. Grundlage hierfür bilden insbesondere externe Prüfmaßstäbe wie die Kriterien der EU-Taxonomie-Verordnung sowie internationale Gebäudezertifizierungsstandards.

Im laufenden Betrieb sollen anerkannte Umweltzeichen, insbesondere das Österreichische Umweltzeichen und das EU Ecolabel, weiter ausgebaut werden. Dadurch sollen ökologische Standards extern validiert und die umweltbezogene Performance der Betriebe systematisch bewertet werden.

AUSBLICK: AUFBAU EINES ESG-RISIKOMANAGEMENTS

Zur fundierten und verantwortungsvollen Steuerung über alle Geschäftsbereiche hinweg verfolgt die FMTG das Ziel, in den kommenden Berichtsperioden ein gruppenweites ESG-Risikomanagement einzuführen. Ziel ist die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung wesentlicher Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance einschließlich ihrer Wechselwirkungen mit strategischen Zielsetzungen und Entscheidungsprozessen.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen anlassbezogen mit den relevanten Entscheidungsträger_innen innerhalb der Gruppe geteilt und in bestehende Steuerungsprozesse integriert werden.

Damit bildet das geplante ESG-Risikomanagement eine wichtige Grundlage für die Stärkung der Resilienz des Geschäftsmodells sowie die Vorbereitung auf regulatorische und marktseitige Veränderungen im ESG-Kontext.

MANAGEMENT DER BEZIEHUNGEN ZU LIEFERANT_INNEN

[G1-2]

ANSATZ IM LIEFERANT_INNENMANAGEMENT

Die FMTG bezieht eine Vielzahl von Waren und Dienstleistungen für ihren Hotel-, Camping- und Development-Betrieb aus nationalen und internationalen Beschaffungsmärkten. Die Zusammenarbeit mit Lieferant_innen erfolgt überwiegend im Rahmen etablierter Geschäftsbeziehungen auf Grundlage standardisierter vertraglicher Vereinbarungen.

Das Lieferant_innenmanagement der FMTG orientiert sich an Kriterien wie Zuverlässigkeit, Qualität, Lieferfähigkeit und Preisstabilität. Im Rahmen von Auswahl- und Vergabeentscheidungen werden branchenspezifische Risiken – etwa in Bezug auf Versorgungssicherheit, Preissensitivität oder Marktstruktur – mitberücksichtigt. Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Lieferkette gewinnen zunehmend an Bedeutung, sind jedoch bislang nicht systematisch verankert. Eine strukturierte Bewertung potenzieller negativer Auswirkungen von Lieferant_innen auf Umwelt- oder Sozialbelange erfolgt bislang nicht flächendeckend.

BERÜCKSICHTIGUNG SOZIALER UND ÖKOLOGISCHER KRITERIEN

In einzelnen Beschaffungsbereichen – etwa bei regionalen Lebensmitteln, ökologischen Baumaterialien oder Reinigungsmitteln – werden bereits soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt. Eine konzernweit einheitliche Vorgabe für die Lieferant_innenauswahl mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsbelangen besteht aktuell jedoch nicht. Perspektivisch ist eine stärkere Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Anforderungen geplant.

KONZEPT ZUR VERMEIDUNG VON ZAHLUNGSVERZUG

Ein spezifisches Konzept zur Vermeidung von Zahlungsverzug gegenüber Lieferant_innen – insbesondere gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen – besteht derzeit nicht. Zahlungen erfolgen grundsätzlich auf Basis der vereinbarten Konditionen und Zahlungsziele. Eine Differenzierung nach Unternehmensgröße der Lieferpartner_innen ist im Zahlungsprozess bislang nicht vorgesehen.

VERHINDERUNG UND AUFDECKUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

[G1-3]

Die FMTG bekennt sich zu integrem und rechtskonformem Handeln und lehnt jede Form von Korruption, Bestechung sowie unrechtmäßiger Vorteilsgewährung ausdrücklich ab. Diese Grundhaltung ist im gruppenweit gültigen Code of Conduct verbindlich verankert und gilt für alle Mitarbeiter_innen sowie Geschäftspartner_innen. Der Code of Conduct definiert klare Verhaltensregeln im Umgang mit Zuwendungen und verpflichtet dazu, bereits den Anschein unzulässiger Einflussnahme zu vermeiden. Bei Unsicherheiten oder Hinweisen auf mögliche Verstöße stehen den Mitarbeiter_innen definierte Meldewege, insbesondere der eingerichtete Whistleblower-Kanal, zur Verfügung.

Ein eigenständiges Präventionskonzept oder strukturierte Risikoanalysen zu Korruption und Bestechung bestehen aktuell nicht. Interne Schulungen zu diesen Themen erfolgen bislang nicht standardisiert. Die Weiterentwicklung der Compliance-Strukturen erfolgt laufend.

Die im Zusammenhang mit dieser Angabepflicht relevanten Melde- und Schutzmechanismen für Hinweisgeber_innen sowie die Einführung einer gruppenweiten digitalen Whistleblower-Plattform wurden im Rahmen der Angaben zu G1-1 bereits weiter oben ausführlich beschrieben.

KENNZAHLEN

FÄLLE VON KORRUPTION ODER BESTECHUNG

[G1-4]

Im Berichtsjahr 2025 wurden bei der FMTG keinerlei bestätigte Fälle von Korruption oder Bestechung festgestellt. Es wurden keine internen Untersuchungen wegen entsprechender Vorwürfe eingeleitet und es sind keine rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit derartigen Verstößen anhängig. (2024: ident.)

POLITISCHE EINFLUSSNAHME
UND LOBBYTÄTIGKEITEN

[G1-5]

Für die FMTG bestehen keine relevanten Aktivitäten oder wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich politischer Einflussnahme oder Lobbytätigkeit im Sinne der Angabepflicht G1-5. Das Unternehmen beteiligt sich nicht an organisierten Lobbyinitiativen, unterhält keine institutionellen politischen Kontakte und leistet keine Spenden an Parteien oder politische Amtsträger_innen.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde festgestellt, dass für diesen Unter-Themenbereich keine Relevanz bzw. Informationswesentlichkeit vorliegt. Dementsprechend ist eine weiterführende Berichterstattung für diesen Bereich nicht erforderlich.

ZAHLUNGSPRAKTIKEN

[G1-6]

Im Hinblick auf die Angabepflicht G1-6 wurden im Berichtszeitraum keine spezifischen Risiken oder wesentlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Zahlungspraktiken identifiziert. Die Zahlung an Lieferant_innen erfolgt grundsätzlich gemäß vertraglich vereinbarten Bedingungen. Eine strukturierte Analyse nach Unternehmensgrößen (z. B. KMU) oder systematische Maßnahmen zur Vermeidung von Zahlungsverzug bestehen nicht.

Dieser Aspekt wurde als nicht relevant bzw. nicht informationswesentlich bewertet. Eine weiterführende Berichterstattung ist daher nicht erforderlich. Siehe dazu auch bereits weiter oben die Ausführungen zur Angabepflicht G1-2 – Management der Beziehungen zu Lieferant_innen.

ANZAHL ZERTIFIZIERTER BETRIEBE

Die FMTG arbeitet stetig daran, die Anzahl der Hotel- und Campingbetriebe, die mit einem externen Nachhaltigkeitszertifikat ausgezeichnet wurden, zu erhöhen. Folgende Betriebe verfügten mit Ende 2025 über die nachfolgenden Auszeichnungen:

HOTEL- ODER CAMPINGBETRIEB	LAND	EU ECOLABEL	ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN
Falkensteiner Schlosshotel Velden	Österreich	✓	✓
Falkensteiner Hotel & Spa Carinzia	Österreich	✓	✓
Falkensteiner Club Funimation Katschberg	Österreich	✓	✓
Falkensteiner Hotel Cristallo	Österreich	✓	✓
Falkensteiner Hotel Sonnenalpe	Österreich	✓	✓
Falkensteiner Hotel Bad Leonfelden	Österreich	✓	✓
Falkensteiner Hotel Schladming	Österreich	✓	✓
Falkensteiner Balance Resort Stegersbach	Österreich	✓	✓
Falkensteiner Hotel Montafon	Österreich	✓	✓
Falkensteiner Hotel & Spa Iadera (Resort Punta Skala)	Kroatien	✓	
Falkensteiner Hotel Diadora (Resort Punta Skala)	Kroatien	✓	
Falkensteiner Camping Grubhof	Österreich	✓	

Abb. 46 – Anzahl zertifizierter Betriebe



AUSBLICK

Die FMTG setzt ihre Nachhaltigkeitsreise mit Überzeugung fort – im Vertrauen darauf, dass verantwortungsvolles Handeln und wirtschaftlicher Erfolg langfristig zusammengehören.



Die Nachhaltigkeitsreise geht weiter

Die FMTG setzt ihre Nachhaltigkeitsreise konsequent fort – mit dem Anspruch, kontinuierliches Wachstum und nachhaltige Entwicklung in ein langfristiges Gleichgewicht zu bringen. Dabei geht es nicht um kurzfristige Maßnahmen, sondern um eine stetige, strukturelle Weiterentwicklung, die in den operativen Prozessen der Hotels und Campingplätze der Gruppe verankert wird.



Operative Exzellenz trifft Verantwortung

Im operativen Betrieb stehen die Themen Environment und Social im Mittelpunkt: Nachhaltige Praktiken werden laufend in die täglichen Abläufe integriert und gemeinsam mit dem Wachstum der Gruppe weiterentwickelt. Auf Corporate-Ebene ergänzen Governance-Themen diesen Rahmen und schaffen die strukturellen Voraussetzungen für ein ganzheitliches ESG-Management.



Nachhaltigkeit als gemeinsame Aufgabe

Die Führung der FMTG steht klar hinter dem Thema Nachhaltigkeit und treibt es konsequent voran. Denn ESG und Nachhaltigkeit sind keine Aufgabe einzelner Abteilungen, sondern ein gruppenweites Anliegen – und nachhaltige Transformation gelingt nur dann wirklich, wenn alle mitgestalten. Die FMTG ist überzeugt: Nachhaltigkeit funktioniert nur, wenn alle Mitarbeiter_innen – von der Unternehmensleitung bis zum operativen Betrieb – eingebunden sind, die Hintergründe verstehen und die Möglichkeit haben, sich aktiv einzubringen. Das Ziel ist es, eine gemeinsame Haltung zu entwickeln, in der jede und jeder den eigenen Beitrag kennt und versteht, warum er zählt.



Nachhaltigkeit als Haltung – nicht als Pflicht

Die FMTG erstellt ihr Nachhaltigkeitsreporting auch künftig auf Basis der CSRD – und das bewusst, obwohl geänderte Berichtspflichten dies nicht mehr zwingend erfordern. Denn Nachhaltigkeit wird in der Gruppe nicht als regulatorische Anforderung verstanden, sondern als Verantwortung gegenüber der Umwelt, den Gästen, den Mitarbeiter_innen sowie der Gesellschaft insgesamt.



Resilienz durch vorausschauendes Handeln

Gleichzeitig verfolgt die FMTG den Anspruch, Nachhaltigkeit mit Wirtschaftlichkeit zu verbinden. Durch vorausschauendes Handeln und eine konsequente Umsetzung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie soll die Resilienz des Geschäftsmodells langfristig gestärkt werden. Die definierten Ziele werden ganzheitlich verfolgt – mit dem Anspruch, Jahr für Jahr messbaren Fortschritt zu erzielen.



Der Corporate Carbon Footprint als strategisches Steuerungsinstrument

Der gruppenweite Corporate Carbon Footprint (CCF) bleibt dabei ein zentrales Werkzeug – nicht nur als Kommunikationsmittel nach außen, sondern auch als strategischer Hebel, um an den richtigen Stellschrauben zu drehen, Emissionstreiber gezielt zu adressieren und den Weg zu einer ambitionierten, dennoch realistischen Reduktionsstrategie konsequent weiterzugehen.

ANHANG

LISTE DER DATENPUNKTE IN GENERELLEN UND
THEMENBEZOGENEN STANDARDS, DIE SICH AUS ANDEREN
EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

ESRS- ANGABEPFLICHT	ZUGEHÖRIGER DATENPUNKT		SFDRA- REFERENZ ⁽¹⁾	SÄULE-3B- REFERENZ ⁽²⁾	BENCHMARK- VERORDNUNGS- REFERENZ ⁽³⁾	EU-KLIMAGESETZ- REFERENZ ⁽⁴⁾	VERWEIS / FUNDSTELLE
ESRS 2 GOV-1	21d	Geschlechervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	x		x		S. 24
ESRS 2 GOV-1	21e	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind			x		S. 24
ESRS 2 GOV-4	30	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	x				S. 30
ESRS 2 SBM-1	40d (i)	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	x	x	x		Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1	40d (ii)	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	x		x		Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1	40d (iii)	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	x		x		Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1	40d (iv)	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak			x		Nicht wesentlich
ESRS E1-1	14	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050				x	S. 65
ESRS E1-1	16g	Unternehmen, die von den in Paris abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind		x	x		Nicht wesentlich
ESRS E1-4	34	THG-Emissionsreduktionsziele	x	x	x		S. 71
ESRS E1-5	38	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren)	x				S. 74
ESRS E1-5	37	Energieverbrauch und Energiemix	x				S. 74
ESRS E1-5	40 bis 43	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	x				S. 75; 79
ESRS E1-6	44	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	x	x	x		S. 75 ff.
ESRS E1-6	53 bis 55	Intensität der THG-Bruttoemissionen	x	x	x		S. 76; 79
ESRS E1-7	56	Abbau von Treibhausgasen und CO ₂ -Gutschriften				x	Nicht wesentlich
ESRS E1-9	66	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken			x		Nicht wesentlich
ESRS E1-9	66a	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko		x			Nicht wesentlich
ESRS E1-9	66c	Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden		x			Nicht wesentlich
ESRS E1-9	67c	Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen		x			Nicht wesentlich
ESRS E1-9	69	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen			x		Nicht wesentlich
ESRS E2-4	28	Menge jedes Schadstoffs der in Anhang II der Europäischen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister-Verordnung (E-PRTR) aufgeführt wird, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird.	x				Nicht wesentlich
ESRS E3-1	9	Konzepte zu Wasser- und Meeresressourcen	x				S. 91
ESRS E3-1	13	Spezielles Konzept	x				S. 91
ESRS E3-1	14	Nachhaltige Ozeane und Meere	x				S. 91
ESRS E3-4	28c	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	x				S. 91
ESRS E3-4	29	Gesamtwasserverbrauch in m3 je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten	x				S. 91

ESRS- ANGABEPFLICHT	ZUGEHÖRIGER DATENPUNKT		SFDRA- REFERENZ ⁽¹⁾	SÄULE-3B- REFERENZ ⁽²⁾	BENCHMARK- VERORDNUNGS- REFERENZ ⁽³⁾	EU-KLIMAGESETZ- REFERENZ ⁽⁴⁾	VERWEIS / FUNDSTELLE
ESRS 2 – SBM-3 – E4	16a (i)		x				Nicht wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4	16b		x				Nicht wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4	16c		x				Nicht wesentlich
ESRS E4-2	24b	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	x				S. 99
ESRS E4-2	24c	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meere	x				S. 99
ESRS E4-2	24d	Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung	x				S. 99
ESRS E5-5	37d	Nicht recycelte Abfälle	x				S. 107
ESRS E5-5	39	Gefährliche und radioaktive Abfälle	x				S. 108
ESRS 2 SBM-3 – S1	14f	Risiko von Zwangsarbeit	x				Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-3 – S1	14g	Risiko von Kinderarbeit	x				Nicht wesentlich
ESRS S1-1	20	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	x				S. 120
ESRS S1-1	21	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			x		S. 120
ESRS S1-1	22	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	x				Nicht wesentlich
ESRS S1-1	23	Konzept oder Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen	x				S. 120
ESRS S1-3	32c	Bearbeitung von Beschwerden	x				S. 122 f.
ESRS S1-14	88b + 88c	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	x		x		S. 129
ESRS S1-14	88e	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	x				S. 129
ESRS S1-16	97a	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	x		x		S. 130
ESRS S1-16	97b	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	x				S. 130
ESRS S1-17	103a	Fälle von Diskriminierung	x				S. 130
ESRS S1-17	104a	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x		S. 130
ESRS 2 SBM-3 – S2	11b	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	x				Nicht wesentlich
ESRS S2-1	17	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	x				Nicht wesentlich
ESRS S2-1	18	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	x				Nicht wesentlich
ESRS S2-1	19	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x		Nicht wesentlich
ESRS S2-1	19	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			x		Nicht wesentlich

ESRS-ANGABEPFLICHT	ZUGEHÖRIGER DATENPUNKT		SFDRA-REFERENZ ⁽¹⁾	SÄULE-3B-REFERENZ ⁽²⁾	BENCHMARK-VERORDNUNGS-REFERENZ ⁽³⁾	EU-KLIMAGESETZ-REFERENZ ⁽⁴⁾	VERWEIS / FUNDSTELLE
ESRS S2-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wert-schöpfungskette	x				Nicht wesentlich
ESRS S3-1	16	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte	x				Nicht wesentlich
ESRS S3-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien der IAO oder der OECD-Leitlinien Absatz	x		x		Nicht wesentlich
ESRS S3-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	x				S. 138
ESRS S4-1	16	Konzepte im Zusammenhang mit Verbraucher_innen und Endnutzer_innen	x				S. 144
ESRS S4-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x		Nicht wesentlich
ESRS S4-4	35	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	x				Nicht wesentlich
ESRS G1-1	10b	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	x				Nicht wesentlich
ESRS G1-1	10d	Schutz von Hinweisgeber_innen (Whistleblowers)	x				S. 155
ESRS G1-4	24a	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	x		x		S. 157
ESRS G1-4	24b	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	x				Nicht wesentlich

(1) Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (ABl. L 317 vom 9.12.2019, S. 1).

(2) Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (Eigenmittelverordnung) (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 1).

(3) Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert oder zur Messung der Wertentwicklung eines Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und 2014/17/EU sowie der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (ABl. L 171 vom 29.6.2016, S. 1).

(4) Verordnung (EU) 2021/1119 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Juni 2021 zur Schaffung des Rahmens für die Verwirklichung der Klimaneutralität und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 401/2009 und (EU) 2018/1999 („Europäisches Klimagesetz“) (ABl. L 243 vom 9.7.2021, S. 1).

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABSCHNITT & KAPITEL	BEZEICHNUNG DER ABBILDUNG	VERWEIS/ FUNDSTELLE
1 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN		
2. FMTG at a Glance	Abb. 1 – Geschäftseinheiten FMTG	S. 8
	Abb. 2 – Fakten & Zahlen 2025	S. 10
3. ESG Highlights & Achievements	Abb. 3 – Relevante SDGs der FMTG	S. 16
6. Governance	Abb. 4 – ESG Governance FMTG	S. 26
8. Strategie und Geschäftsmodell der FMTG	Abb. 5 – Länderpräsenz der FMTG	S. 33
	Abb. 6 – Wertschöpfungskette FMTG	S. 38 f.
10. Wesentlichkeitsanalyse FMTG	Abb. 7 – Doppelte Wesentlichkeit	S. 42
	Abb. 8 – Angabepflichten ESRS 2 IRO-2	S. 48 ff.
	Abb. 9 – Wesentliche IROs FMTG	S. 51
	Abb. 10 – Erklärung über die wesentlichen IROs	S. 52 f.
2 – UMWELTINFORMATIONEN		
I. EU-Taxonomie-Verordnung	Abb. 11 – Wirtschaftstätigkeiten EU-Taxonomie	S. 61
II. Klimawandel	Abb. 12 – Wesentliche Auswirkungen ESRS E1	S. 66 f.
	Abb. 13 – Wesentliche Risiken und Chancen ESRS E1	S. 68 f.
	Abb. 14 – Ziele ESRS E1	S. 71
	Abb. 15.1 – Gesamtenergieverbrauch	S. 74
	Abb. 15.2 – Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen	S. 74
	Abb. 15.3 – Energieintensitäten	S. 75
	Abb. 16 – Scope 1-3 Übersicht	S. 76 f.
	Abb. 17 – THG-Emissionsintensitäten	S. 76
	Abb. 18 – Intensitäten Hotel & Camping	S. 79
	Abb. 19 – Wesentliche Auswirkungen ESRS E3	S. 84 f.
III. Wasser- und Meeresressourcen	Abb. 20 – Wesentliche Risiken ESRS E3	S. 84 f.
	Abb. 21 – Ziele ESRS E3	S. 88
	Abb. 22 – Wasserverbrauch	S. 91
	Abb. 23 – Wasserintensität je Nettoumsatz	S. 91
IV. Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Abb. 24 – Wesentliche Auswirkungen ESRS E4	S. 94 f.
	Abb. 25 – Ziele ESRS E4	S. 96
	Abb. 26 – Standorte in bzw. in der Nähe von Schutzgebieten	S. 98

ABSCHNITT & KAPITEL	BEZEICHNUNG DER ABBILDUNG	VERWEIS/ FUNDSTELLE
2 – UMWELTINFORMATIONEN		
V. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Abb. 27 – Wesentliche Auswirkungen ESRS E5	S. 102 f.
	Abb. 28 – Ziele ESRS E5	S. 104
	Abb. 29.1 – Abfallmengen	S. 107
	Abb. 29.2 – Zusammensetzung der Abfälle	S. 108
	Abb. 29.3 – Gefährliche und radioaktive Abfälle	S. 108
3 – SOZIALINFORMATIONEN		
I. Arbeitskräfte des Unternehmens	Abb. 30 – Wesentliche Auswirkungen ESRS S1	S. 114 f.
	Abb. 31 – Wesentliche Risiken ESRS S1	S. 116 f.
	Abb. 32 – Ziele ESRS S1	S. 124
	Abb. 33 – Merkmale der Arbeitnehmer_innen des Unternehmens	S. 125
	Abb. 34 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	S. 126
	Abb. 35 – Diversitätskennzahlen	S. 127
	Abb. 36 – Menschen mit Behinderungen	S. 128
	Abb. 37 – Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	S. 129
	Abb. 38 – Vergütungskennzahlen	S. 130
	Abb. 39 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	S. 130
II. Betroffene Gemeinschaften	Abb. 40 – Wesentliche Auswirkungen ESRS S3	S. 134 f.
	Abb. 41 – Ziele ESRS S3	S. 139
III. Verbraucher_innen und Endnutzer_innen	Abb. 42 – Wesentliche Auswirkungen ESRS S4	S. 142 f.
	Abb. 43 – Wesentliche Risiken ESRS S4	S. 142 f.
	Abb. 44 – Ziele ESRS S4	S. 147
4 – GOVERNANCE-INFORMATIONEN		
Unternehmensführung	Abb. 45 – Wesentliche Auswirkungen ESRS G1	S. 152 f.
	Abb. 46 – Anzahl zertifizierter Betriebe	S. 159

IMPRESSUM

FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG

1020 Wien, Walcherstraße 1A, Stiege C2, Top 6.04, Österreich

Telefon: +43/1/605 40 0

Fax: +43/1/605 40 01

Internet: www.fmtg.com

Firmensitz: Wien, UID Nr.: ATU64058147

Erstellt von:

Michaeler & Partner GmbH, Nachhaltigkeit & ESG

Anfragen per E-Mail an:

Oliver Pessoa Huber: oliver.pessoahuber@michaeler-partner.com

Peter Teuschler: peter.teuschler@michaeler-partner.com

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung der Michaeler & Partner GmbH, Geschäftsbereich Corporate Sustainability & ESG, im Auftrag der **FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG** zum Zeitpunkt der Erstellung. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen sowie zukunftsgerichteten Aussagen, insbesondere zu finanziellen Risiken und Chancen, kann keine Gewähr geleistet werden.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten gewissenhaft überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht zur Gänze ausgeschlossen werden. Dieser Bericht wurde in deutscher Sprache verfasst.

Grafische Aufbereitung:

FMTG Services GmbH

Fotos:

© Falkensteiner Hotels & Residences